

Curriculum Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (SoWi KTG)

**Nach dem Kernlehrplan f. d. Sek. II:
Sozialwissenschaften NRW** (1. Auflage 2013)

Das Hauscurriculum SoWi KTG besteht aus mehreren, verbindlichen Teilen. Dieses soll ein praxisorientiertes Arbeiten der LuL und die Inhaltstransparenz der SuS erleichtern !

Teil 1: Hauptelemente u. Verteilung der Inhaltsfelder des KLP Sowi (für SoWi LuL/ KTG)

Teil 2: Übersichtsraster der Themenfolge/ Kompetenzen (LuL je zur Verteilung an SuS)

Teil 3: Bewertungsvorgaben SoWi KTG (Vorlagen für LuL/ gem. Bewertungsstandards)

Teil 4: Kopievorlagen SoWi KTG (Vorlagen für LuL/ Konkretisierung der Themen EF - Q2)

**Sekundarstufe II – SoWi KTG -
Kurt-Tucholsky-Gesamtschule Minden**

Das Fach SoWi wird an der KTG nach dem Kernlehrplan „Sozialwissenschaften NRW“ unterrichtet und integriert die drei Bezugsdisziplinen Soziologie, Politik- und Wirtschaftswissenschaft in additiver Verknüpfung, im kompetenzorientierten Arbeiten und in interdisziplinärer Integration. **An der KTG wird durch die Bezeichnung „SoWi“ (Sozial- und Wirtschaftswissenschaften) ein ökonomischer Schwerpunkt ausgedrückt, ohne hier das Fach „Sozialwissenschaften/Wirtschaft“ verbindlich einzuführen.** SoWi gliedert sich in sieben Inhaltsfelder mit deren speziellen Aspekten, die im Verlauf der Oberstufe verbindlich zu behandeln sind. Im Jahrgang 11/ EF wird durch die Inhaltsfelder 3, 2, 1 ein breiter Überblick sichergestellt. Neben der obligatorischen Verbindung von Kompetenzerwartungen mit Themen und Inhaltsfeldern (s. Kernlehrplan 2013) werden die eigentlichen Kursinhalte, Schwerpunkte und Akzente von den Lehrenden und Kursen selbst festgelegt und ggf. vertieft, wobei aber die jeweils aktuellen Vorgaben für das Zentralabitur ab 2017 von den LuL zu beachten sind. **Die Jahrgangsthemen/ Besonderheiten des jew. Zentralabiturs werden im Übersichtsraster (Teil 2) ausgewiesen, dort aktualisiert und sollen den jew. Kursen ausgeteilt werden. Die Kompetenzerwartungen und Bewertungsvorgaben werden den Kursen dargestellt (individuelle Leistungsfortschritte) und finden sich in den Erweiterungen für LuL (Teil 3/ 4).**

Abfolge der verbindlichen Inhaltsfelder in SoWi an der KTG (KLP ab 2014):			
JG 11/ EF Klausuren: 11.1/ 1x 2h 11.2/ 2x 2h	IF3: Individuum und Gesellschaft <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Sozialisationsinstanzen - Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit - Verhalten von Individuen in Gruppen - Identitätsmodelle - Rollenmodelle, -handeln und -konflikte - Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie - Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- u. Alltagswelt	IF2: Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie - Demokratietheoretische Grundkonzepte - Verfassungsgrundlagen des politischen Systems - Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs - Gefährdungen der Demokratie	IF1: Marktwirtschaftliche Ordnung <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System - Ordnungselemente und normative Grundannahmen - Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit - Wettbewerbs- und Ordnungspolitik → Die Wahl der SuS zum SW GK/ LK wird im Kurs begleitet (individuelle Beratung d. SoWi- LuL)
Ergebnis/ Übergang (EF/ Q1)	→ Sozialisation und Gruppendynamik ... weiter in Q1/ 12 (Schichtmodelle und Modellkritik)	→ Gesell. und pol. Situation in Deutschland ... weiter in Q1/ 12 (Verteilung/ Demogr. Wandel)	→ W- Ordnungen, Soz. MW, Konjunktur ... weiter in Q1/ 12 (Dt. W- Politik/ Globalisierung)
Hinweis EF:	Die jew. <u>Jahrgangsthemen</u> (<i>genaue Bezeichnung der Themen/ Inhalte 1- 6</i>) und die jew. zugeordneten <u>Kompetenzerwartungen</u> finden sich im Teil 2 und Teil 4 des Curriculums. <u>Bewertungsvorgaben</u> (SoWi- Vorlagen für LuL) finden sich im Teil 3 des Curriculums → Im Jg. 11/ EF sollen mehrheitlich fachliche und methodische Kompetenzen innerhalb der (heterogenen) Kurszusammensetzung (SII/ KTG/ SoWi) grundlegend eingeübt werden → Die obere Themenverteilung wird in der SoWi Fachkonferenz evaluiert und ggf. angepasst → In der EF werden die Klausuranforderungen noch „geübt“ (einfaches Bewertungsraster) → In der EF werden die Grundlagen der SoMi- Bewertung dargestellt (indiv. SoMi- Übersicht) → Ausgehend von aktuellen und exemplarischen Konflikten des sozialen, wirtschaftlichen, politischen Lebens werden gesellschaftliche Anforderungen vermittelt und dabei Betroffenheit und Bedeutsamkeit, soziales und politisches Lernen miteinander verbunden. → Entsprechend sollen gesellschaftliche Kompetenz, eine gewissenhafte Selbstreflexion sowie die engagierte Bearbeitung gesellschaftlicher Probleme gefördert werden. → Ziel EF, Q1, Q2: SuS zunehmend zu einer selbstständigen Analyse gesellschaftlicher Konflikte und damit zu einem eigenständigen, begründeten Urteil zu befähigen.		

Kurzfassung des Kernlehrplans Sozialwissenschaften SII (MSW NRW ab 2014/ Abitur ab 2017)

→ siehe vollständiger KLP Sowi NRW (100 Seiten), bzw. kurze PPT- Übersicht KTG (30 Folien) auf dem FaKo Brett (SoWi KTG)

Unterrichtsvorhaben in SoWi/ KTG:

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf **zwei Ebenen an der KTG**:

Im „**Übersichtsraster**“ (SoWi Curriculum KTG Teil 2) wird die für alle LuL und SuS gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden.

Die „**Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben**“ (SoWi Curriculum KTG Teil 4) hat empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln/-orten sowie vorgesehenen **Leistungsüberprüfungen (Curriculum Teil 3)**.

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit aktuell möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle aufbauenden Kompetenzbereiche des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit in SoWi/ KTG:

Passung: Der Kernlehrplan fordert, die Schülerinnen und Schüler mit ihren sozialen, ökonomischen Erfahrungen und Entwicklungsaufgaben (KLP S. 12) zum Ausgangspunkt der Lehr-Lernprozesse zu machen. Mit Hilfe von Standardmethoden der Lernausgangssdiagnostik werden die Schülervorstellungen in ihrer Alltagsrelevanz erhoben und ausgetauscht. Das erfordert eine ausgebildete fachdidaktische Empathie der Lehrerinnen und Lehrer. Hierzu nutzen diese die Angebote fachlicher und überfachlicher Fortbildung. So angeleitet verwickeln sich die Schülerinnen im Unterricht ausgehend von deren Vorstellungen und Problemen in die Diffusionen und Widersprüche der eigenen Vorstellungen und Alltagspraxis, entdecken die darin enthaltenen verdeckten sozialwissenschaftlichen Tiefendimensionen und arbeiten diese mit Hilfe inhaltsfeldbezogener inhaltlicher und methodischer Konzepte des Faches ab. Sie erwerben auf diese Weise sozialwissenschaftliche Bildung (KLP S. 10). Sach-, Methoden-, und Urteilskompetenz münden ein in eine sozialwissenschaftlich entwickelte Handlungskompetenz, als aktuelle und zukünftige fachliche Unterstützung bei der Übernahme der entsprechenden Bürgerrollen und deren lebendige Ausgestaltung. In den vielfältigen diskursiven, simulativen und realen Handlungssituationen des Unterrichts werden diese Kompetenzen wirksam.

Unterrichtstransparenz und Selbstregulativität: Gelingender sozialwissenschaftlicher Unterricht enthält immer mehrere Problemstellung und –dimensionen. Den Grundsätzen politischen Lernens entsprechend ist das fachliche und/oder politische Problem gekoppelt an eine konkrete Problemperspektive/ ein Erkenntnisinteresse der Schülerinnen und Schüler. Das Thema des Unterrichts verklammert diese beiden Perspektiven. Das schafft nicht nur Motivation, sondern sichert auch umfassend Interesse, Beteiligung und Anteilnahme der Schülerinnen und Schüler. Zweck, Ziele und Abläufe des Unterrichts sind ihnen immer klar. Die inhaltlichen und methodischen Gegenstände des Unterrichts gewinnen für die Schülerinnen und Schüler Bedeutung. Das entspricht dem Prinzip der Selbstorganisation und der wachsenden Übernahme der Verantwortung für den Lehr-Lernprozess durch die Schülerinnen und Schüler. Diese sind nicht Objekte eines anonymen ihnen gegenüber verdinglichten Lernprozesses, sondern in wachsendem Maße aktive Mitgestalter, sei es bei der Entdeckung und

Formulierung von Problemen, bei der Auswahl von geeigneten Lernumgebungen, bei der Materialsichtung und -analyse und der Formulierung von Ergebnissen, bei der Urteilsbildung und praktischen Handlung und der Evaluation des Unterrichts.

Um den Unterrichtsprozess transparent zu halten, wenden die Schülerinnen und Schüler im Unterricht in Anknüpfungsphasen und in Phasen des Prozessmonitorings, hier z.B. die „Fünf-Finger-Methode“ an:

1. Was war Gegenstand unserer Arbeit?
2. Wie lautete unsere leitende Problemstellung?
3. Mit welchen Medien/Methoden haben wir gearbeitet?
4. Welche Ergebnisse haben wir gewonnen?
5. Wie müssen/wollen wir jetzt weiter arbeiten?

Sozialwissenschaftliches Lernen: Demokratie ist leitendes Unterrichtsprinzip (KLP S. 11). Demokratisches Lernen findet auch durch die eigene Praxis auf der Mikroebene der Schule statt. Deshalb ist es Aufgabe des sozialwissenschaftlichen Unterrichts, dafür zu sorgen, dass praktische und theoretisch fundierte Mündigkeit in einer Weise ausgebildet werden können, die nicht nur reflektiertes aktives Bürgerhandeln ermöglicht, sondern auch Formen der Zivilcourage erlebbar und anwendbar macht. Der Unterricht soll Sorge tragen, dass dieses Lernen nicht in die Parallelisierungsfalle geht: Demokratisches Handeln auf der Mikroebene ist wichtig, darf aber nicht den Blick dafür verstellen, dass das politische Handeln auf der Makroebene möglicherweise anderen Gesetzen folgt.

„Demokratisches Sprechen“ im Unterricht bedeutet insbesondere das Einhalten folgender Regeln:

- "Wer spricht, hat Licht". Die Beteiligten hören dem jeweils Sprechenden aktiv zu. Das ist zu operationalisieren: Stuhl-, Körperdrehung zum Sprechenden, Blickkontakt, nicht: Blick nach vorn zur Tafel oder aus dem Fenster. Wer zuhört, redet nicht dazwischen oder in Privatkonversation, er fummelt nicht mit Stiften herum, sucht nicht seine Kreide, schreibt in dieser Zeit keine Privatbriefe oder liest! Zuhören muss an Mimik und Gestik erkennbar sein. Hier lohnt sich mit SchülerInnen ein Exkurs in ihre Pausenkommunikation. Die würden sie unzentriert nämlich für völlig verrückt halten.
- Die Kommunikation ist "freundlich": Gegenseitige Abwertung verbaler und nonverbaler Art ist strikt verboten und wird durch die Leitung sanktioniert (Was verbieten wir uns?). Es gibt keine Kommunikationsdominanz (einigen wird besser zugehört als anderen, man lässt nicht ausreden). SchülerInnen sprechen sich mit Vornamen an. Kritik wird konstruktiv geübt: Die Klasse klopft/klatscht nach Präsentationen, die Leitung bedankt sich für Beiträge. Beurteilungen erfolgen kriterial bzw. als Ich-Botschaften, erst positive Kritik, dann negative, diese aber ergänzend/entwickelnd.
- Die Aussagen der einzelnen Diskursbeteiligten beziehen sich – wenn immer möglich – aufeinander, sodass der Diskurs sich entwickeln kann. Etwa in der Art „Spiegel“: "Wenn ich Dich richtig verstanden habe..., Erwiderung: "Ich dagegen meine..."
- Eine wesentliche Form des Bezugs ist die Frage nach Prämissen (siehe Andreas Petrik), etwa: "Wie kommst Du zu der Aussage, dass...?" "Was genau meinst Du, wenn Du sagst...?"
- Es gibt ein vereinbartes Stop-Signal für den Fall, dass die entscheidenden Regeln nicht eingehalten werden.

Unterrichtsmethoden, insbesondere Methoden des kooperativen Lernens sind Gegenstand einer sich entwickelnden sozialwissenschaftlichen Unterrichtskultur. Die Methoden werden jeweils für den inhaltlichen Unterrichtszweck, aber auch in den jeweils benötigten demokratischen Strukturen formatiert. Urteilsbildungsaufgaben lassen sich daher nicht in Gruppenarbeit stellen, weil die Gefahr der Einebnung von Kontroversen und der Homogenisierung von Urteilen besteht.

Effizienz und Nachhaltigkeit: Unterricht der den oben genannten Prinzipien entspricht, leistet es, die meisten Schülerinnen und Schüler zu erfassen und ihnen wache und nicht-langweilige Beteiligung, Teilnahme und Anteilnahme zu ermöglichen. Er schafft Sinn-Erlebnisse, Verantwortlichkeit für das eigene Lernen und Leben: nachhaltige Bildungserlebnisse. Diesen Prinzipien folgt der Unterricht auch in seiner sinnvollen und effektiven Nutzung der Unterrichts-Lebenszeit der Unterrichtsbeteiligten. Der von den Lehrerinnen und Lehrern durch wachsende Diagnosekompetenz ermöglichte Aufbau einer immer komplexer und zugleich sicherer werdenden Methoden- und metakognitiven Kompetenz unterstützt die Selbstkompetenzen der Lernenden. U.a. erwerben die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit, ihre eigenen Stärken und Noch-Schwächen zu erkennen, sich selbst Ziele zu setzen und ein eigenes lernverstärkendes Selbstkonzept zu entwickeln.

Kriterien der Leistungsbewertung in Sowi

(Quelle: KLP Sowi NRW 2013/ S. 78 ff.)

Die Leistungsbewertung ist so anzulegen, dass sie den in den Fachkonferenzen gemäß Schulgesetz beschlossenen Grundsätzen entspricht, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Dazu gehören – neben der Etablierung eines angemessenen Umgangs mit eigenen Stärken, Entwicklungsnotwendigkeiten und Fehlern – insbesondere auch Hinweise zu individuell erfolgversprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz). Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden (s. APO-GOST). Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung:

Klausuren sollen im Laufe der gymnasialen Oberstufe (NRW) auch zunehmend auf die inhaltlichen und formalen Anforderungen des schriftlichen Teils der Abiturprüfungen vorbereiten (→ siehe Darstellung im Teil 3 des SoWi Curr. (hier EF zu Q1/ Q2 + individuelles Klausurfeedback + Anforderungen der Facharbeit in der Q1))

SoMi erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und ggf. praktische Beiträge sichtbare Kompetenzentwicklung der SuS. Der Stand der Kompetenzentwicklung in der „Sonstigen Mitarbeit“ wird sowohl durch Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Hierzu zählen u.a. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung (z.B. Beiträge zum Unterricht, Präsentationen, Protokolle, Referate und Portfolios) (→ siehe Darstellung im Teil 3 des SoWi Curr. + individueller Feedbackbogen SoMi für SuS – hier neu mit Darstellung der individuellen Kompetenzentwicklung)

Übergreifende Ziele im SoWi- Konzept zur Leistungsbewertung EF, Q1, Q2 an der KTG:

- Der **Jg. 11/ EF** soll langsam und aufbauend an die Anforderungen im Zentralabitur herangeführt werden. Deshalb erfolgt bei Klausuren der 11.1 noch ein **vereinfachtes Leistungsfeedback**, wobei der richtige Bearbeitungsweg jeder Text-Klausur eingeübt werden soll (Zentrale Aspekte zur Übung: Analyse/ Darstellung/ Erörterung → PC- Vorlage zu Klausuren für LuL/ SuS in der Anlage).
- Im **Jg. 12/ Q1 und 13/ Q2** erfolgt dann ein **vertieftes Leistungsfeedback** (als detaillierter Erwartungshorizont → s. Anlage). Die Anforderungen werden (wenn möglich) auch per angepasster „Originalklausur“ aus dem bisherigen Zentralabitur „erlebt“ (die SuS fühlen sich so deutlich sicherer).
- In allen Kursen der SII werden **Parallelklausuren** geschrieben (*selbe Klausur = gleiche U- Inhalte*).
- Im Bereich der **Kursnoten in „Sonstiger Mitarbeit“** (→ Kriterienkatalog/ Feedbackbogen s. Anlage) ist zu beachten, dass hier die einzelnen Quartalsnoten „**aufbauend**“ bis zur Endnote im jeweiligen Zeugnis zu bewerten sind (siehe APO-GOST und Richtlinien zu Sowi/ NRW).
- Die **Facharbeiten in der Q1** geben die SuS je in gedruckter Form zur Bewertung ab. Von daher ist gleichfalls auch ein individueller **Bewertungsbogen per PC** angemessen (→ Vorlage im Anhang).
- Es gilt jeweils die aktuelle **Abiturverfügung** (APO-GOST), die Vorgabe zu Sowi/ NRW und das jew. SoWi Kurscurriculum KTG (s. E-Brett/SoWi). → Eine **Notenbegründung** ist in der Anlage angefügt

Notenstufen und Punkte nach APO-GOST §16: (*Angepasst zur Anwendung/ Bewertung in SoWi/ KTG*)

sehr gut (15–13 Punkte) → Die Leistungen entsprechen +/- **in besonderem Maße** den Fachanforderungen

gut (12–10 Punkte) → Die Leistungen entsprechen +/- **vollständig und gut** den Fachanforderungen

befriedigend (9–7 Punkte) → Die Leistungen entsprechen +/- **im Allgemeinen** den gesetzten Anforderungen

ausreichend (6–5 Punkte) → Die Leistungen zeigen **Mängel**, entsprechen aber +/- **noch den Anforderungen**

kaum ausreichend (4 Punkte) → Die Leistungen zeigen **Mängel** und entsprechen **nur noch mit deutlichen Einschränkungen** den allgemein gesetzten Fachanforderungen

mangelhaft (3–1 Punkte) → Die Leistungen **entsprechen nicht mehr** den allgem. Anforderungen. Vorhandene **Mängel/Grundkenntnisse** können aber in absehbarer Zeit **noch behoben** werden

ungenügend (0 Punkte) → Die Leistungen **entsprechen nicht mehr** den allgem. Anforderungen. Deutliche **Mängel/Kenntnisse** können auch in absehbarer Zeit **nicht mehr behoben** werden

Differenzierungen:(+) = **mit besonderen Stärken** im Bereich ... (–) = **mit geringen Abstrichen** im Bereich ...

Übersicht der Operatoren/ Überprüfungsformen in Sowi			(Quelle: Abitur NRW 2007/ 2017)
Anforderungsbereich I (Reproduktion)	Anforderungsbereich II (Transfer)	Anforderungsbereich III (Reflexion/ Problemlösung)	
Wiedergeben von Sachverhalten und Kenntnissen im gelernten Zusammenhang (U.- geübte Arbeitstechniken und Verfahren)	Kurs- SuS geleitetes Auswählen, Anordnen, Verarbeiten, Erklären und Darstellen der Sachverhalte (Arbeitstechniken/ Verfahren der Kurs-SuS/ neue Zusammenhänge)	Verarbeiten komplexer Sachverhalte zum Ziel selbstständiger Lösungen, Deutungen, Folgerungen, Probleme, Begründungen, Wertungen (neue Fach-Zusammenhänge, Verfahren der SuS)	
<u>Operatoren:</u> aufzählen, nennen, wiedergeben, zusammenfassen, benennen, bezeichnen, beschreiben, darlegen, darstellen	<u>Operatoren:</u> analysieren, auswerten, charakterisieren, einordnen, erklären, erläutern, ermitteln, herausarbeiten, erschließen, interpretieren, vergleichen, widerlegen	<u>Operatoren:</u> Begründen, beurteilen, bewerten, Stellung nehmen, entwerfen, Entwickeln, erörtern, gestalten, Problematisieren, (über-)prüfen, auseinander setzen, diskutieren	
Darstellungsaufgaben	Analyseaufgaben	Erörterungsaufgaben	
→ Thematisch geleitete Reorganisationen sozialwissenschaftlicher und fachmethodischer Kenntnisse, die das Alltagsbewusstsein überschreiten und sozialwissenschaftliches Denken in Methoden/ Inhalten voraussetzen → Bereitstellung von sozialwissenschaftlichen Kenntnissen zur Vorbereitung und Fundierung der Erörterung, Gestaltung und Handlung → Verbindung von phänomenologisch- empirischen Betrachtungsweisen mit sozialwissenschaftlichen Hypothesen, Modellen und Theorien → Herstellung von Beziehungen zwischen allgemeinen sozialwissenschaftlichen Fragen und aktuellen politischen Problemstellungen → fachintegrative Darstellung eines politischen Problems	→ Sozialwissenschaftliche – auch vergleichende Analyse und Auswertung fachlich relevanter kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (positionale und fachwissenschaftliche Texte, statistisches Material, Medien wie Bilder, Karikaturen, Filme, Internettexte, auch komplexe Materialzusammenhänge), Fallbeispiele und Problemsituationen → Erläuterung einzelner Aspekte der Texte durch Herstellung kontextueller Zusammenhänge → Einordnung von Positionen in ein Positionsspektrum; → explizit ideologiekritische Analyse.	→ Stellungnahme zu und Gegenüberstellen von politischen, ökonomischen und sozialen Positionen und Interessenlagen unter Bezugnahme auf ihre Referenzen und Klärung der Prämissen, sachlichen Aspekte und Urteilskriterien; → kriterienorientiertes Abwägen von Pro und Contra zu einem strittigen sozialwissenschaftlichen Problem → problembezogene Überprüfung und Beurteilung von sozialwissenschaftlich relevanten Aussagen	
Gestaltungsaufgaben	Handlungsaufgaben	Besondere Lernleistung (auch Abitur)	
→ Herstellen von sozialwissenschaftlich relevanten kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten deskriptiver und präskriptiver Art (Concept maps, Präsentationen, Leserbriefe, Blog-Texte, Gutachten, Statistiken usw.).	→ Teilnahme an diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Handlungsszenarien (Debatten, Expertenbefragungen, virtuellen Prozesssimulationen, Wahlsimulationen, Forschungssettings mit Experimenten, Datenerhebungen, Auswertungen und Präsentationen, Beratungsszenarien, Planspielen zu Konfliktlösungsprozessen, Unternehmensgründungen usw.).	→ Als besondere Lernleistung können ein umfassender Beitrag aus einem von den Ländern geförderten Wettbewerb, die Ergebnisse des Projektkurses oder eines umfassenden fachlichen oder fachübergreifenden Projektes gelten. → In einem Kolloquium (30 Minuten), der Abiturprüfung, stellt der Prüfling vor einem Fachprüfungsausschuss die Ergebnisse dar, erläutert sie und antwortet auf Fragen. → Bei Arbeiten, an denen mehrere SuS beteiligt werden, muss die individuelle Schülerleistung erkennbar/ bewertbar sein. (Regelungen s. KLP S. 86)	

Eine detaillierte Darstellung der Operatoren, der Klausurerwartungen und die Bewertungsstandards werden den jew. SoWi SuS von den SoWi LuL im Jg. 11/EF ausgegeben (**s. Bewertungskonzept → Teil 3 SoWi Curr**)

SW Jg. 11/ EF	Themen/ Kompetenzbereiche → Erwartungen SoWi KTG (Unterrichtsreihen und zentrale Aspekte an der KTG im Jg.11/ EF)	Unterrichtsinhalte der SoWi Themen Jg. 11/ EF (s. bisheriges KTG- Konzept und SuS- Abi Inhalte)	Inhaltsfelder Sowi KLP NRW ab 2014 (Zuordnung der Inhaltsfelder/Schwerpunkte)
Thema 1 <i>Einführung Soziologie</i>	Ich als Teil der Gesellschaft: Sozialisation, Werte/Normen, Rollen Sachk.: Gesellsch. Bedingungen exemplarisch analysieren (SK1) Meth.k.: Text- Position/ Adressaten (MK1) und Aussagen (MK12) Urteilstk.: Argumente ermitteln und Positionen zuordnen (UK1) Handl.k.: Handlungspläne entwerfen u. Rollen übernehmen (HK2)	Individuum: Das Individuum im Spannungsfeld zwischen Peergroup, Rolle, Familie, Gesellschaft (Sozialisationskontexte/ Sozialisationsinstanzen) Rolle: Werte/ Normen, Lebensentwürfe u. Zukunft Gruppen: G- Sozialisation, G- Identität, G- Zwang Institutionen: Zusammenleben in Deutschland (Gesellschaftserhaltende Subsysteme und deren Funktionswandel zw. Tradition und Moderne) Sozialisation: Gruppenstrukturen analysieren, Grundlagen der Gesellschaft erfassen (Wandel) → SoWi Projekt: „Typisch Mann, typisch Frau“ → Sozialisation und Gruppendynamik ... weiter im Jg.12 (Schichtmodelle und Modellkritik)	IF3: Individuum und Gesellschaft - Sozialisationsinstanzen - Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit - Verhalten von Individuen in Gruppen - Identitätsmodelle - Rollenmodelle, -handeln und -konflikte - Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie - Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- u. Alltagswelt QA: Werteerziehung, interkulturelle Bd.
Thema 2 <i>Vertiefung Soziologie</i> Klausuren: 11.1/ 1x 2h	Gruppensoziologie: Gruppendynamik/ -handeln (Soziogramme) Sachk.: Strukturen/ Prozesse als Modell/ Theorie erläutern (SK2/3) Meth.k.: Datenauswertung (MK3) und deren Problematik (MK6) Urteilstk.: Auf Analysebasis eigene Urteilstkriterien entwickeln (UK3) Handl.k.: Konflikt- Lösungsstrategien entwerfen u. anwenden (HK3)	Politisches System: Staatsaufbau und Dt. Grundgesetz (Beispiele, Demokratie, Wahlen, Parteien, Staatsorgane, Föderalismus, etc.) Partizipation: Politikverdrossenheit, Pol. System, Parteienkritik, Bürgerinitiativen, Parteiprogramme, „Wie bilde ich mir eine eigene pol. Meinung?“ Gesetzgebung: Verfahren (akt. Beispiel vor Ort) Sozialstaat: § 20 GG (Sozialstaatsgebot in Dt., Sozialversicherungen, Versicherungsprinzipien) → SoWi Projekt: „Jugend debattiert“ → Gesell. und pol. Situation in Deutschland ... weiter im Jg.12 (Verteilung/ Demogr. Wandel)	IF2: Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten - Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie - Demokratietheoretische Grundkonzepte - Verfassungsgrundlagen des politischen Systems - Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs - Gefährdungen der Demokratie QA: Pol. Bildung, Demokratieerziehung
Thema 3 <i>Einführung Politik/ GG</i>	Unser Grundgesetz: Basale Demokratie und politische Umsetzung Sachk.: Staatshandeln und Strukturveränderung analysieren (SK5) Meth.k.: Textsorte, Position, Argumentation u. Intention (MK4/5/15) Urteilstk.: Position/Gegenposition argumentativ gegenüberst. (UK2) Handl.k.: Demokr. Aushandlungsprozesse im U. praktizieren (HK1)	Politiksystem: Staatsaufbau und Dt. Grundgesetz (Beispiele, Demokratie, Wahlen, Parteien, Staatsorgane, Föderalismus, etc.) Partizipation: Politikverdrossenheit, Pol. System, Parteienkritik, Bürgerinitiativen, Parteiprogramme, „Wie bilde ich mir eine eigene pol. Meinung?“ Gesetzgebung: Verfahren (akt. Beispiel vor Ort) Sozialstaat: § 20 GG (Sozialstaatsgebot in Dt., Sozialversicherungen, Versicherungsprinzipien) → SoWi Projekt: „Jugend debattiert“ → Gesell. und pol. Situation in Deutschland ... weiter im Jg.12 (Verteilung/ Demogr. Wandel)	IF2: Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten - Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie - Demokratietheoretische Grundkonzepte - Verfassungsgrundlagen des politischen Systems - Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs - Gefährdungen der Demokratie QA: Pol. Bildung, Demokratieerziehung
Thema 4 <i>Vertiefung Demokrat./ Soz.Staat</i>	Der lange Weg der Gesetzgebung: Politik, Parteien, Partizipation Sachk.: Anspruch u. Wirklichkeit von Partizipation darstellen (SK4) Meth.k.: Statistik u. Präsentation, + Perspektivanalyse (MK2/9/13) Urteilstk.: Politische Strukturen und deren Legitimität erörtern (UK6) Handl.k.: Simulativ an öffentlichen Diskursen beteiligen (HK5)	Politiksystem: Staatsaufbau und Dt. Grundgesetz (Beispiele, Demokratie, Wahlen, Parteien, Staatsorgane, Föderalismus, etc.) Partizipation: Politikverdrossenheit, Pol. System, Parteienkritik, Bürgerinitiativen, Parteiprogramme, „Wie bilde ich mir eine eigene pol. Meinung?“ Gesetzgebung: Verfahren (akt. Beispiel vor Ort) Sozialstaat: § 20 GG (Sozialstaatsgebot in Dt., Sozialversicherungen, Versicherungsprinzipien) → SoWi Projekt: „Jugend debattiert“ → Gesell. und pol. Situation in Deutschland ... weiter im Jg.12 (Verteilung/ Demogr. Wandel)	IF2: Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten - Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie - Demokratietheoretische Grundkonzepte - Verfassungsgrundlagen des politischen Systems - Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs - Gefährdungen der Demokratie QA: Pol. Bildung, Demokratieerziehung
Thema 5 <i>Einführung Ökonomie</i>	Akteure der Wirtschaft: Markt, Preise, Wettbewerb (z.B. DGPS) Sachk.: Elemente u. Erklärungsleistung von ökon. Modellen (SK3) Meth.k.: Problemperspektive (MK8) u. Modellprinzip/ Kritik (MK11) Urteilstk.: Entscheidungen aus Sicht der Akteure beurteilen (UK4) Handl.k.: Ökon. Handlungsszenarien entwickeln/durchführen (HK6)	Marktfunktionen: Markt, M- Mechanismen, W- Kreislauf, Preisbildung, Wettbewerb, Unternehm. - Konzentration, Konkurrenz, Konjunktur, etc. Verbraucherverhalten: Verkaufsstrategien der Konzerne vs. Konsumentensouveränität: „Wer steuert real die Unternehmen/ Märkte/ Preise?“ W-Ordnungen: Marx - Smith, Keynes - Friedman, Konstruktion der Sozialen Marktwirtschaft in Dt. Rolle des Staates: Kartellgesetzgebung, ökon. und soz. Probleme der Soz. MW (aktuelle Lage) → SoWi Projekt: „Planspiel Börse“ → W- Ordnungen, Soz. MW, Konjunktur ... weiter im Jg.12 (Dt. W- Politik/ Globalisierung)	IF1: Marktwirtschaftliche Ordnung - Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System - Ordnungselemente und normative Grundannahmen - Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit - Wettbewerbs- und Ordnungspolitik QA: Medienkompetenz Die Wahl der SuS zum SW GK/ LK wird im Kurs begleitet (individuelle Beratung)
Thema 6 <i>Vertiefung Ökonomie</i> Klausuren: 11.2/ 2x 2h	Wie sozial ist unsere Marktwirtschaft? Vergleich der W-Systeme Sachk.: Strukturen, Prozesse, Probleme, Konflikte erläutern (SK2) Meth.k.: Lösungsmodelle/ Positionen (MK7/10), Argumente (MK14) Urteilstk.: Chancen u. Folgen pol. Entscheidungen beurteilen (UK5) Handl.k.: Standpunkte einnehmen und Interessen abwägen (HK4) → Die Vollversion der Kompetenzen findet sich im Anhang !	Marktfunktionen: Markt, M- Mechanismen, W- Kreislauf, Preisbildung, Wettbewerb, Unternehm. - Konzentration, Konkurrenz, Konjunktur, etc. Verbraucherverhalten: Verkaufsstrategien der Konzerne vs. Konsumentensouveränität: „Wer steuert real die Unternehmen/ Märkte/ Preise?“ W-Ordnungen: Marx - Smith, Keynes - Friedman, Konstruktion der Sozialen Marktwirtschaft in Dt. Rolle des Staates: Kartellgesetzgebung, ökon. und soz. Probleme der Soz. MW (aktuelle Lage) → SoWi Projekt: „Planspiel Börse“ → W- Ordnungen, Soz. MW, Konjunktur ... weiter im Jg.12 (Dt. W- Politik/ Globalisierung)	IF1: Marktwirtschaftliche Ordnung - Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System - Ordnungselemente und normative Grundannahmen - Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit - Wettbewerbs- und Ordnungspolitik QA: Medienkompetenz Die Wahl der SuS zum SW GK/ LK wird im Kurs begleitet (individuelle Beratung)

SW Jg. 12/ Q1	Themen/ Kompetenzbereiche → Erwartungen SoWi KTG (Unterrichtsreihen und zentrale Aspekte an der KTG im Jg.12/ Q1)	Unterrichtsinhalte der SoWi Themen Jg. 12/ Q1 (s. bisheriges KTG- Konzept und SuS- Abi Inhalte)	Inhaltsfelder Sowi KLP NRW ab 2014 (Zuordnung der Inhaltsfelder/Schwerpunkte)
Thema 1 <i>W. Basis/ Aufbau</i>	Konjunktur: Lange und kurze Wellen (Kondratieff/ akt. K- Zyklen) Sachk.: Modelle und Theorien im Zusammenhang erklären (SK3) Meth.k.: Modelle/ Theorien (MK11) und Erkenntnisse (MK19) Urteilk.: Argumente/Belege zu Positionen/Thesen zuordnen (UK1) Handl.k.: Handlungspläne entwerfen u. Rollen übernehmen (HK2)	Geschichte: Vertiefung aus Jg.11: Marx – Smith, Keynes, Friedman, Soz. MW, W- Liberalismus, Schumpeter, Ricardo, globaler Freihandel, etc. Wirtschaftsindikatoren: BIP/ BNE, Ifo, HDI, etc. (Messung, Aussage, Kritik). Was ist Wohlstand ? Konjunktur: Konjunkturverlauf, Zyklen, Beispiele, Kondratieff, Nefiodow, Außenhandelsbilanz, etc. Wirtschaftspolitik: Wirtschaftskreislauf/ erweitert, Stabilitätsgesetz, „Magisches Viereck“ und dessen Erweiterung, Ordoliberalismus, Angebots- oder Nachfrageorientierung (akt. Bezüge der W. Pol), Arbeitsmarkt, Arbeitslosigkeit, Politik, Mindestlohn, Wirtschaftsstandort Dt. (Krise?, globaler Kontext)	IF4: Wirtschaftspolitik (Aufbauende SoWi Inhalte des Jg. 11 -> 12) - Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik - Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland - Quantitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung (<u>Umweltökonomie im Jg.13</u>) - <u>Konjunktur- Wachstumsschwankungen</u> - <u>Wirtschaftspolitische Konzeptionen:</u> Abifokus: Auseinandersetzung über den Umgang mit Staatsverschuldung (LK: Datenanalyse zur Konjunktur Dt./ Global) - Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik (LK: auch EU) LK: Vertiefung der Inhalte/ Kompetenzen Projekte: Planspiel Börse, Dt. Gründer-Preis (ggf.), externe Referenten im Kurs QA: Bildung für nachhaltige Entwicklung
Thema 2 <i>W. Politik W. Entw.</i>	W- Politik in Dt.: Angebots- od. Nachfrageorientiert ? (Indikatoren) Sachk.: Elemente u. Erklärungsleistung komplexer Theorien (SK3) Meth.k.: Umfassende Textanalyse (MK5) und Indikatoren (MK16) Urteilk.: Position/Gegenposition argumentativ gegenüberst. (UK2) Handl.k.: Standpunkte einnehmen und Interessen abwägen (HK4)	Globalisierung: Beispiele (Welt-/ Freihandel) Grenzen der Globalisierung: Wirtschaftsraum Europa, Multinationale Konzerne, Zölle, aktuelle Globalisierungsdebatte, globaler Strukturwandel/ Wirtschaftszonen, Anpassungsbedarf in Dt. ?	
Thema 3 <i>W. global</i> Klausuren: 12.1/ 2x3Ust LK: 2x 4Ust	Globalisierung: Darstellung und glob. Handels-/ Freihandelszonen Sachk.: Komplexe Strukturen, Prozesse, Probleme erläutern (SK2) Meth.k.: Textanalyse nach Interessen/ Perspektiven (MK13) Urteilk.: Auf Analysebasis eigene Urteilkriterien entwickeln (UK3) Handl.k.: Konflikt- Lösungsstrategien entwerfen u. anwenden (HK3)		
Thema 4 <i>G. Basis/ Aufbau</i>	Wandel der Gesellschaft: Intention und Kritik bei Schichtmodellen Sachk.: Modellannahmen und Bedingungen analysieren (SK1/3) Meth.k.: eindimensionale (MK14) Aussagen/ Intention (MK1) Urteilk.: Prämissen von Positionen in Modellen ermitteln (UK8) Handl.k.: Aushandlungsprozesse selbständig praktizieren (HK1)	Wandel der Gesellschaft: Vertiefung aus Jg.11: (Sozialisationskontexte) Rollentheorie, -Konflikte, Schichtbegriff u. Sozialstrukturanalyse, Modelle (Schicht, Kohorten, SinusMilieus, Sanduhrmodell), Individualisierung, Utopien, bes. Modellkritik, etc. Wandel komplexer Gesellschaften: Qualifikationserwerb und lebenslanges Lernen, Funktionswandel und Soz. Politik in Deutschland, Mobilitätsanforderungen (Mobilität, Bildung, Beruf, Generationen, soz. Platzierung, Zukunft in Dt. ?) Demographischer Wandel: Darstellung für Dt., Auswirkungen, Dem. Entw., Gegenmaßnahmen ? Soziale Ungleichheit: Wohlstand, W- Verteilung, Armut, Arbeitslosigkeit, Konsequenzen im Sozialstaat (GG, Soz. Sicherung, Generationenvertrag), Agenda 2010, ALG 2/ Hartz IV, Vermögenskonfl. ? Globalisierung und Lebenschancen: Regionalisierung vs. Globalisierung, div. Mobilität (Individuelle Werte, Arbeit, Lebensformen), 2/3. Gesellschaft ?, Dienstleistungsgesellschaft ?, etc.	IF6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (Aufbauende SoWi Inhalte des Jg. 11 -> 12) - Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit: z.B. Verteilung von Armut/Reichtum in Dt. im Hinblick auf Kinder und Jugendliche - Sozialer Wandel (LK: + Strukturwandel) - <u>Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit:</u> Abifokus: Schichten-, Lagen-, und Milieumodelle (+ Modellvergleich/- Kritik) - Sozialstaatliches Handeln LK: Vertiefung der Inhalte/ Kompetenzen Projekte: Eigene Umfragen per Graf Stat erstellen, auswerten und präsentieren + Analyse empirischer Daten, externe Referenten im Kurs zu akt. Themen QA: Politik, Demokratie, Werte, Kulturen
Thema 5 <i>G. Politik G. Entw.</i>	Demographischer Wandel: Darstellung/ Auswirkung in Dt./ global Sachk.: Strukturänderungen und Staatshandeln analysieren (SK5) Meth.k.: Datenauswertung (MK3), konkrete Lösungsmodelle (MK7) Urteilk.: Entscheidungen aus Sicht der Akteure beurteilen (UK4) Handl.k.: Handlungsszenarien entwickeln und durchführen (HK6)		
Thema 6 <i>G. global</i> Klausuren: 12.2/ 2x3Ust LK: 2x 4Ust	Verteilungsgerechtigkeit: Wohlstand in Dt./ global ? (Definitionen) Sachk.: Form, Ursache, Wirkung v. Ungleichheit analysieren (SK6) Meth.k.: eigene Datenerhebung (MK2) und Ideologiekritik (MK18) Urteilk.: Urteile/ Werte auf Grundlage des GG begründen (UK7) Handl.k.: Konflikt- Lösungsstrategien entwickeln/ anwenden (HK3) → Die Vollversion der Kompetenzen findet sich im Anhang !		

SW Jg. 13/ Q2	Themen/ Kompetenzbereiche → Erwartungen SoWi KTG (Unterrichtsreihen und zentrale Aspekte an der KTG im Jg.13/ Q2)	Unterrichtsinhalte der SoWi Themen Jg. 13/ Q2 (s. bisheriges KTG- Konzept und SuS- Abi Inhalte)	Inhaltsfelder Sowi KLP NRW ab 2014 (Zuordnung der Inhaltsfelder/Schwerpunkte)
Thema 1 <i>EU - Basis/ Aufbau</i>	Aufbau der Europäischen Union: Geschichte, Struktur, Ziele Sachk.: Komplexe Strukturen, Prozesse, Probleme erläutern (SK2) Meth.k.: Präsentationstechniken und Darstellungsmethoden (MK9) Urteilk.: Entscheidungen aus Sicht der Akteure beurteilen (UK4) Handl.k.: Demokr. Aushandlungsprozesse im U. praktizieren (HK1)	Historische Entwicklung der EU: Geschichte, Aufbau, Struktur, Kritik und Stabilitätskriterien Gemeinsamkeiten/ Unterschiede in der EU: Binnenmarkt, Vier Freiheiten, „United States of Europe“, EU- Verfassung, Institutionen der EU Kernelemente der Geldpolitik: Euro, EZB und Stabilitätspolitik, Instrumente, Strategien, etc. EU-Erweiterung: Erweiterungswellen, Kriterien, Staatenportraits, künftige Eu- Beitrittskandidaten Krise der EU: Staatsschulden, Rettungspakete, ESM, Zukunftsszenarien, EU- Ausblick, etc.	IF5: Europäische Union (Aufbauende SoWi Inhalte des Jg. 12 -> 13) - EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen - Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union - Europäischer Binnenmarkt - LK: Europäische Währung/ Integration - <u>Europäische Integrationsmodelle</u> Abifokus: Föderalismus, Intergouvernementalismus, Funktionalismus - Perspektiven der EU- Erweiterung Abifokus: Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung: Migration/ Flucht als Herausforderung d. EU-Politik LK: Vertiefung der Inhalte/ Kompetenzen Projekte: Zur EU + Referenten zur EU QA: Politik, Demokratie, Werte, Kulturen
Thema 2 <i>EU - erweitert/ vertieft</i>	Entwicklung der Europäischen Union: Erweiterung, Kritik, Krise Sachk.: Anspruch/ Wirklichkeit supernat. Prozesse darstellen (SK4) Meth.k.: Argumentationsdistanz (MK10), Traditionserhalt (MK17) Urteilk.: Chancen u. Folgen pol. Entscheidungen beurteilen (UK5) Handl.k.: Handlungspläne entwerfen u. Rollen übernehmen (HK2)	Umweltökonomie: Umweltrisiken, Krise und Wachstumspfade, globaler Strukturwandel, BIP, Welthandel, Ökosteuer, CO ² Zertifikate, EEG, etc. Wohlstandsanspruch u. Nachhaltigkeit: Globalisierung und Ressourcenverknappung, Ethik am Beispiel des Welthandels, nachhaltige Wohlstandssicherung, Logos, fairer Handel, etc.	
Thema 3 <i>Umwelt- Ökonom.</i>	Umweltökonomie: Wachstumspfad vs. Wohlbegriff Sachk.: Komplexe Strukturen, Prozesse, Probleme erläutern (SK2) Meth.k.: Versch. Aussagemodi (MK12), Interessensanalyse (MK15) Urteilk.: Positionen ermitteln und Argumente zuordnen (UK1) Handl.k.: Sich an öffentlichen Diskursen beteiligen (HK5)		
Thema 4 <i>Globale Prozesse</i>	Globale Institutionen: Weltweite Steuerung oder Machtlosigkeit? Sachk.: Komplexere Bedingungen analysieren (SK1) Meth.k.: Analyse div. Textsorten, Statistiken, Mediendarst. (MK4) Urteilk.: Auf Analysebasis eigene Urteilkriterien entwickeln (UK3) Handl.k.: Standpunkte einnehmen und Interessen abwägen (HK4)	Globale Institutionen und Prozesse: UNO/ UN (Aufbau, Ziele, Kritik: „Zahnloser Tiger“), NATO („Weltpolizei“), WTO, IWF, Weltbank - Wie arbeiten die eigentlich? (Ziele/ Zuständigkeit), NGOs, G 8/ G 20 Gipfel – Was können die? (Globalprognosen, Finanzierung, Konzepte, Konfliktforschung, Sicherheitspolitik) Globale Problemlagen (Vertiefung/ Wdh.): z.B. Wirtschaft, Politik, Sozialer Wandel, O/W-, N/S- Konflikt (1.- 4. Welt), Bevölkerungsexplosion, Armut, Migration, Ressourcen, Umweltökonomie, Entwicklungstendenzen – Ziele - Diskrepanzen ? <i>Im Jg. 12/ 13 sollten (Themenpassung) vormalige Abiturklausuren „geprobt“ werden (-> Abitraining)</i>	IF7: Globale Strukturen und Prozesse - Internat. Friedens- und Sicherheitspolitik - Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung - Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie - Merkmale, Dimensionen, Auswirkungen der Globalisierung (a.d. KTG im Jg. 12) - Internationale Wirtschaftsbeziehungen - Wirtschaft Dt./ Global Governance: Abifokus: Debatte um Freihandel und Protektionismus LK: Vertiefung, Projekt: Themen Referate QA: Medienkompetenz, alle QA (Wdh.)
Thema 5 <i>Globale Probleme</i> Klausuren: 13.1/ 2x4Ust LK: 2x 5Ust	Globale Problemlagen: Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Umwelt Sachk.: Strukturänderungen und Staatshandeln analysieren (SK5) Meth.k.: komplexe Darstellung (MK6) und Fachübergreif (MK8) Urteilk.: Strukturen/ Prozesse/ künftige Gestaltung erörtern (UK6) Handl.k.: Interessen abwägen und Perspektiven erweitern (HK7) → Die Vollversion der Kompetenzen findet sich im Anhang ! (Alle Kompetenzbereiche sind Bestandteil im Zentralabitur)		
Thema 6 <i>Abi Vorkl.: (nur 1.-3. Abifach) GK: 4,7 Ust LK: 6 Ust</i>	Vertiefung: Verknüpfte Wiederaufnahme der SoWi Themen Q1/2 Sachk.: Komplexe Ursachen und Auswirkungen analysieren (SK6) Meth.k.: Perspektivausweitung (MK8) und Urteilsbildung (MK20) Urteilk.: Möglichkeiten/ Grenzen der Gestaltung beurteilen (UK9) Handl.k.: Perspektiven erweitern/ selbstverantw. handeln (HK6/7)	→ Gesamt im Jg. 13 hier Wiederaufnahme der Themenschwerpunkte aus 12– 13 unter neuem Aspekt, bzw. Verknüpfung mehrerer Themen und Aspekte in SoWi (Zusammenfassung und Neuverknüpfung der Inhalte Q1/ Q2, Wdh.)	Zentralabitur: Jew. drei Prüfungstexte zur 1x Auswahl, wobei jede Teildisziplin einmal den Schwerpunkt bildet (alle Kompetenzbereiche). Aufgabenarten: Darstellung, Analyse, Erörterung / oder Gestaltung. Hilfsmittel: Wörterbuch, Taschenrechner

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

Gesamtübersicht der Kompetenzerwartungen (KLP S. 88-95): In den Einzelthemen Jg. 11 - 13 werden die Kompetenzen je anteilig zugewiesen/ dargestellt !

Sachkompetenz (hier je angepasste Progression für EF/ ZK/ GK/ LK): Die Schülerinnen und Schüler ab der EF und vertieft in der Q1/Q2

□analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (**SK 1**), □erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (**SK 2**), erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (**SK 3**), □stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (**SK 4**), □analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht- Regierungsorganisationen (**SK 5**), □**GK/ LK**: analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (**SK 6**).

Methodenkompetenz (hier je angepasste Progression für EF/ ZK/ GK/ LK): Die Schülerinnen und Schüler ab der EF und vertieft in der Q1/Q2

Verfahren sozialwissenschaftlicher Informationsgewinnung und –auswertung:

□erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (**MK 1**), erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (**MK 2**), □werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (**MK 3**),

Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung

□analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (**MK 4**), □ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (**MK 5**),

Verfahren der sozialwissenschaftlichen Darstellung und Präsentation:

□stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (**MK6**), □präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (**MK 7**), □stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (**MK8**), □setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (**MK 9**), □setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (**MK10**),

Verfahren sozialwissenschaftlicher Erkenntnis und Ideologiekritik:

□ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (**MK 11**), □arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (**MK 12**), analysieren sozialwissenschaftliche relevante Situationen und Texten im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen und ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (**MK13**), identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (**MK 14**), □analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (**MK 15**), **GK/ LK**: □identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (**MK 16**), □analysieren sozialwissenschaftliche Positionen im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung oder deren Veränderung (**MK 17**), □ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (**MK 18**), □analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (**MK 19**). **LK**: analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung (**MK 20**).

Urteilskompetenz (hier je angepasste Progression für EF/ ZK/ GK/ LK): Die Schülerinnen und Schüler ab der EF und vertieft in der Q1/Q2

ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (**UK 1**), ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (**UK2**), entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (**UK 3**), beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (**UK 4**), beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (**UK 5**), erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (**UK 6**), **GK/ LK**: begründen den Einsatz von Urteilkriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (**UK 7**), ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (**UK 8**), beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (**UK 9**).

Handlungskompetenz (hier je angepasste Progression für EF/ ZK/ GK/ LK): Die Schülerinnen und Schüler ab der EF und vertieft in der Q1/Q2

praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (**HK 1**), entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (**HK 2**), entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (**HK 3**), nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (**HK 4**), beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen (**HK 5**), entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (**HK 6**), **GK/ LK**: vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (**HK 7**).

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

Konzept zur Leistungsbewertung in SoWi/ KTG

(PC- Vorlagen zur Rückmeldung an die SuS bei Klausuren, Facharbeiten, SoMi- Noten)

Vorbemerkung: 6/2009 gab es div. Dienstbesprechungen zum Thema Leistungsbewertung/ Klausurkorrektur. Inhalte: Umfang des Klausur-Erwartungshorizonts und Ergebniseinreichung der LuL (Klausurabgabe an Koord.), sowie zum Klausur-Bewertungsbogen (an SuS der Kurse) und zu gemeinsamen Korrekturstandards/ Operatoren der GL-Fächer (Darstellung, Analyse, Erörterung). **3/2006** hatte SoWi - als erste Fachkonferenz der KTG - den Bewertungsbogen für alle SuS schon verbindlich eingeführt (incl. der „Parallelklausuren“ - siehe FaKo Protokolle). **Evaluationsberichte** liegen hierzu (umfassend dargestellt) aus 11/2008 und 4/2010 für SoWi an der KTG vor (siehe „E- Brett“ SoWi).

Übergreifende Ziele im SoWi- Konzept zur Leistungsbewertung EF, Q1, Q2 an der KTG:

- ➔ Der **Jg. 11/ EF** soll langsam und aufbauend an die Anforderungen im Zentralabitur herangeführt werden. Deshalb erfolgt bei Klausuren der 11.1 noch ein **vereinfachtes Leistungsfeedback**, wobei der richtige Bearbeitungsweg jeder Text-Klausur eingeübt werden soll (Zentrale Aspekte zur Übung: Analyse/ Darstellung/ Erörterung → PC- Vorlage zu Klausuren für LuL/ SuS in der Anlage).
- ➔ Im **Jg. 12/ Q1 und 13/ Q2** erfolgt dann ein **vertieftes Leistungsfeedback** (als detaillierter Erwartungshorizont → s. Anlage). Die Anforderungen werden (wenn möglich) auch per angepasster „Originalklausur“ aus dem bisherigen Zentralabitur „erlebt“ (die SuS fühlen sich so deutlich sicherer).
- ➔ In allen Kursen der SII werden **Parallelklausuren** geschrieben (*selbe Klausur = gleiche U- Inhalte*).
- ➔ Im Bereich der **Kursnoten in „Sonstiger Mitarbeit“** (→ Kriterienkatalog/ Feedbackbogen s. Anlage) ist zu beachten, dass hier die einzelnen Quartalsnoten „**aufbauend**“ bis zur Endnote im jeweiligen Zeugnis zu bewerten sind (siehe APO-GOST und Richtlinien zu Sowi/ NRW).
- ➔ Die **Facharbeiten in der Q1** geben die SuS je in gedruckter Form zur Bewertung ab. Von daher ist gleichfalls auch ein individueller **Bewertungsbogen per PC** angemessen (→ Vorlage im Anhang).
- ➔ Es gilt jeweils die aktuelle **Abiturverfügung** (APO-GOST), die Vorgabe zu Sowi/ NRW und das jew. SoWi Kurscurriculum KTG (s. E-Brett/SoWi). → Eine **Notenbegründung** ist in der Anlage angefügt.

Vorgaben zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung (Quelle: KLP 2013, S. 78 ff)

Die Leistungsbewertung ist so anzulegen, dass sie den in den Fachkonferenzen gemäß Schulgesetz beschlossenen Grundsätzen entspricht, dass die **Kriterien für die Notengebung** den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die **individuelle Lernentwicklung** ermöglichen. Dazu gehören insbesondere auch Hinweise zu individuell erfolversprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Grundsätzlich sind alle **Kompetenzbereiche** (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung:

Klausuren sollen im Laufe der gymnasialen Oberstufe auch zunehmend auf die inhaltlichen und formalen Anforderungen des schriftlichen Teils der Abiturprüfungen vorbereiten.

Sonstige Mitarbeit (SoMi) erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und ggf. praktische Beiträge sichtbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler (u.a. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung, Beiträge zum Unterricht, Präsentationen, Protokolle, Referate, Portfolios). Der **Stand der Kompetenzentwicklung** in der „Sonstigen Mitarbeit“ wird sowohl durch Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Eine detaillierte **Übersicht für SoWi LuL** zu Anforderungsbereichen (Reproduktion, Transfer, Problemlösung), den Operatoren (Klausuren – Zentralabitur) und zu Aufgabentypen (den jew. spezifischen Aufgabenanforderungen) findet sich im **Teil 1 des SoWi Curriculums** der KTG.

➔ Die Anlagen hier als „**offenes Format**“ zur Verwendung/ Anpassung durch die Kurs- LuL ...

Alle Unterlagen sind (als PC-Vorlage) auf dem „elektronischen Brett“ (→ KTG/ Fachkonferenzen/ SoWi)

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 ADO, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sozialwissenschaften orientiert sich die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept an den nachfolgenden Grundsätzen zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung. Die nachfolgenden Absprachen stellen jene Anforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar, die die Einhaltung der o.g. rechtlichen Vorgaben sichern. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Diese Verabredungen der Fachkonferenz sollen mehrere Ziele abdecken:

- Einhaltung der Verpflichtung zur Individuellen Förderung gem. ADO § 8,1
- Sicherung der Vergleichbarkeit von Leistungen
- Sicherung von Transparenz bei Leistungsbewertungen
- Ermöglichung von Evaluation der Kompetenzentwicklung und des Standes der Kompetenzen der SuS als Rückmeldungen für die Qualität des Unterrichts und die Beratung und Förderung der SuS.

Verbindliche Absprachen zur Evaluation des Unterrichts und zur individuellen Förderung:

- Die leitenden Problemstellungen und Fragestellungen des Unterrichts werden z.B. im Sinne einer „Problemdarstellung“ auf einem Problem- oder Frageplakat dokumentiert.
- Mit Hilfe z.B. der „Fünf-Finger-Methode“ werden im Unterricht Gegenstände, Problemstellungen, Methoden und Materialien, Unterrichtsergebnisse sowie weiterführende Fragestellungen zu Beginn des Unterrichts, zur Sicherung des Unterrichts und zum Prozessmonitoring fixiert.
- Verlauf und die Qualität des Unterrichts sowie die Ergebnisse der allgemeinen Kompetenzentwicklung sind Gegenstand der Erörterung in den Kursen, mindestens aber jeweils nach Abschluss eines Unterrichtsvorhabens. Dazu werden als Evaluationsformen eingesetzt, z.B.: Kompetenzraster, Evaluationszielscheiben, Blitzlichter
- Der Unterricht sorgt im schriftlichen Bereich und im Bereich der sonstigen Mitarbeit für den Aufbau einer immer komplexer und zugleich sicherer werdenden Methoden- und metakognitiven Kompetenz. Er unterstützt damit die Selbstkompetenzen der Lernenden. So erwerben sie die Fähigkeit, ihre eigenen Stärken und Noch-Schwächen zu erkennen, sich selbst Ziele zu setzen und ein eigenes lernverstärkendes Selbstkonzept zu entwickeln.
- Leistungsrückmeldungen mündlicher und schriftlicher Form nehmen immer auch Bezug auf die individuellen Ressourcen und zeigen individuelle Wege der Entwicklung auf (KLP, S. 78).
- Um möglichst viele individuelle Zugänge zum Zeigen von Kompetenzentwicklung zu ermöglichen, berücksichtigt die Leistungsbewertung die Vielfalt unterrichtlichen Arbeitens (KLP, S.80).
- Zur Beratung und Förderung suchen Lehrerinnen und Lehrer immer wieder passende Situationen auf, z.B.: Herausheben einzelner Gruppen bzw. Schülerinnen und Schüler in Gruppenarbeitssituationen oder längeren individuellen Arbeitsphasen, bzw. individuelle Beratung außerhalb der Unterrichtsöffentlichkeit nach Bedarf und nach Leistungsbewertungssituationen.

Verbindliche Absprachen zur Sicherung der Vergleichbarkeit von Leistungen:

- Leistungsbewertung ist *kompetenzorientiert*, d.h. sie erfasst/berücksichtigt unterschiedliche Facetten der Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Methodenkompetenz und Handlungskompetenz.
- Alle vier Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen (KLP, S.78). Bezugspunkte der Leistungsbewertung sind die Kompetenzformulierungen des Kernlehrplans in allen vier Kompetenzbereichen. Lehrerinnen und Lehrer arbeiten bei der Leistungsdokumentation mit Kompetenzrastern, die für einzelne Leistungssituationen den individuellen Prozess der Kompetenzentwicklung und nach Unterrichtsvorhaben und Phasenabschlüssen den Stand der Kompetenzentwicklung dokumentieren. Hierfür bieten sich im Bereich „Sonstiger Mitarbeit“ die am Anfang des Unterrichts ausgegebenen Kompetenzraster an (**s. Anlage**). Die jeweils zugehörigen Selbsteinschätzungen der Schülerinnen und Schüler sollen angemessen berücksichtigt werden.
- Für die schriftlichen Klausurleistungen (für die Facharbeiten spezifisch) wird ein Kompetenzraster erstellt (**s. Anlage**), das analog zu den Kriterienrastern gemäß dem Vorbild des Zentralabiturs gestaltet ist. Schülerinnen und Schüler erhalten so mit dem individuellen Leistungsfeedback der schriftlichen Arbeiten verbindlich auch inhaltlich und methodisch nachvollziehbare Kriterien, an denen sie ihren jeweiligen individuellen Kompetenzstand messen können.

Verbindliche Absprachen zur Herstellung von Transparenz:

- Schülerinnen und Schüler bekommen zu Beginn eines Halbjahres die in den zu bearbeitenden Unterrichtsvorhaben ausgewiesenen Kompetenzen in Form eines Kompetenzrasters ausgehändigt. Diese Matrix enthält Spalten, in denen sie bereits ihre Vorkompetenzen durch Selbsteinschätzung kennzeichnen können. Später dient diese Übersicht zur Selbsteinschätzung des jeweiligen Kompetenzstandes/der jeweiligen Kompetenzentwicklung zum Zeitpunkt einer Leistungsbewertung. Die Voreinschätzungen der Schülerinnen und Schüler werden ausgewertet und ihre Fragen dazu werden gemeinsam erläutert. Dazu gehört am Anfang auch die Klärung des sozialwissenschaftlichen Kompetenzbegriffs und seiner Kompetenzbereiche.
- Dazu gehört, dass Schülerinnen und Schüler explizit darüber informiert werden, dass alle vier Kompetenzbereiche zu entwickeln und bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt werden.
- Es wird mit ihnen geklärt, welche Leistungssituationen/ -möglichkeiten der Unterricht enthalten wird.
- In jeder Jahrgangsstufe bekommen die Schülerinnen und Schüler mit Erläuterung der jeweiligen Relevanz zudem in der Anfangsphase des Unterrichts:
 - eine Übersicht über die Zentralabitur-Operatoren,
 - eine Übersicht über die jeweilige Inhaltsobligatorik des Zentralabiturs Sozialwissenschaften,
 - eine Einführung in die Nomenklatur des Zentralabiturs in Klausuren.
- Die „Grundsätze“ der Fachkonferenz der Schule sind öffentlich. Sie werden Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres kursbezogen bekanntgegeben.

Instrumente der Leistungsüberprüfung:

Leistungsbewertung berücksichtigt (aufbauend EF bis zur Q2)

- ergebnis- wie auch prozessbezogene,
- punktuelle wie auch kontinuierliche und
- lehrergesteuerte wie auch schülergesteuerte
- schriftliche und mündliche Formen.

Die Palette von Handlungssituationen und -überprüfungsformen und die Vielfalt praktischer Methodenkompetenzen bietet eine Fülle von verschiedenen Anlässen für die Erhebung von Kompetenzentwicklung und -ständen. Diese werden von den Lehrerinnen und Lehrern und den Schülerinnen und Schülern vielfältig und flexibel genutzt (KLP S. 81/82). Darüber hinaus gibt es schulspezifische Verabredungen.

Im Fach SoWi/ KTG ist jede Schülerin/jeder Schüler gehalten:

- die eigenen Lernfortschritte nach Unterrichtsabschnitten am Themenplan, in Kompetenzrastern,
- Prozessstationen und Ergebnisse von Gruppenarbeiten und Referaten,
- Reflexionen über die eigene Entwicklung mit Hilfe methodischer und inhaltlicher Fachkonzepte,
- Erörterungen zu im Unterricht entwickelten Kontroversen,
- Ergebnisse von Unterrichtsvorbereitungen und Gestaltungsaufgaben,
- Entwürfe und Dokumentation von Handlungssituationen

zu reflektieren.

- bei Klausuren eine Selbsteinschätzung zu den jeweiligen Ergebnissen der schriftlichen Arbeit vorzunehmen, die die eigenen Arbeits- und Entwicklungsbedarfe beschreibt
- bei Bedarf zur Vorbereitung auf das Zentralabitur mit anderen Schülerinnen und Schülern eine arbeitsfähige Gruppe zu bilden, die mit Unterstützung der Lehrerin/des Lehrers anstehende Fragen selbstständig wiederholend erarbeitet,
- im Unterricht mit zunehmender Selbstständigkeit moderierende Rollen zu übernehmen.

Allgemeine Klausuranforderungen in SoWi zur Übung der SuS im Jg.11/ EF

Thema: *Thema der Klausur – Leitfrage des Klausurthemas?* (siehe Musterklausur)
Text: *Autor/in: „Texttitel ...“* (hier Anmerkungen zur Bearbeitung)
Quelle: *kpl. Darstellung der Quelle lt. Textgrundlage ...*
... Einbindung Klausurtext ... (hier auch die Möglichkeit einer Übungsklausur in 11.1)
Worterkklärungen: (aus dem Text)
Anmerkungen: (zum Autor/ zur Bedeutung der Quelle)

Aufgabenstellung (z.B.): (hier genaue Bearbeitungshinweise – siehe unten)

- 1) Analysieren Sie den Text**, indem Sie die Hauptaussagen aus dem Text herausarbeiten und so dann auch den Aspekt ... (je Textansatz) deutlich erschließen/ darstellen. (z.B. 49 Punkte)
- 2) Stellen Sie den Ansatz ...** (je Autorenansatz) (Z ...) anderen Modellen ... (aus dem Unterricht) gegenüber (oder Anforderung nur einer Modelldarstellung aus dem Unterricht) (z.B. 24 Punkte)
- 3) Erörtern und beurteilen Sie** die Autorenposition zu ... (je Textansatz) im Hinblick auf ... (je Aspekt) (Textansatz, Unterrichtkenntnisse, Sachbewertung und abschließendes Fazit). (z.B. 27 Punkte)

Hier eine Auswahl der im Sowi- Zentralabitur NRW bislang fest vorgesehenen **Sowi- Operatoren**:
(vgl. auch die Liste aller Operatoren zur Einübung im Unterricht auf dem SoWi- Brett der KTG)

Analyse (AF II - Reorganisation und Transfer): Materialien oder Sachverhalte kriterienorientiert oder aspektgeleitet erschließen, in systematische Zusammenhänge einordnen, Hintergründe und Beziehungen herausarbeiten (Textrahmen, Inhalte, Hauptaussagen, Argumentation/ Intention des Autors).

Darstellung (AF I – Reproduktion): Wesentliche Aspekte eines Sachverhaltes im logischen Zusammenhang unter Verwendung der Fachsprache wiedergeben (incl. Modellvergleich: Text/ Unterricht).

Erörterung (AF III – Reflexion und Problemlösung): Zu einer vorgegebenen Problemstellung eine reflektierte, kontroverse Auseinandersetzung führen und zu einer abschließenden, begründeten Bewertung gelangen (incl. Bewertung der Textposition, Sachvergleich/Beurteilung, neue Aspekte und Fazit).

Zur Einübung im SoWi- Unterricht an der KTG hier die wesentlichen **Elemente einer jeden Analyse**:
(die Übung sollte vor den Klausuren im Jg.11 erfolgen – ggf. auch Einbindung im Erwartungshorizont)

1a. Knappe Einführung in den gegebenen Klausurtext und dessen „Textrahmen“:

- Einleitungssatz: *Titel, Autor, Erscheinungsdatum, Quelle / Darstellung: Textsorte, Quelle, Autor*
- kurzer Abriss der Text- Thematik und Formulierung/Darstellung der Hauptaussage des Autors

1b. Detaillierte Erarbeitung der Textinhalte (immer mit Zitaten und Zeilenangaben):

- knappe Darstellung der Textinhalte (*Zusammenfassung der Textkapitel und deren Teilaussagen*)

1c. Benennung der Ziele aus der Textargumentation und Darstellung der Autorenintention:

- Darstellung: Argumentationsstruktur/Gedankengang im Text (*Information, Kommentar, Appell ?*)
- eigenes Fazit zur Intention des Autors (*Unterstützung durch sprachliche Gestaltung? – Zitate ...*)

Gesamt: Verwendung des Konjunktivs zur Textwiedergabe (*Laut Autor gäbe es ...*) mit Unterstützung durch ausgewählte Zitate (*mit Zeilenangaben*) und immer unter Einsatz der Fachbegriffe (*Unterricht*)

Notenstufen und Punkte nach APO-GOST §16: (Angepasst zur Anwendung/ Bewertung in SoWi/ KTG)

sehr gut (15–13 Punkte) → Die Leistungen entsprechen +/- **in besonderem Maße** den Fachanforderungen

gut (12–10 Punkte) → Die Leistungen entsprechen +/- **vollständig und gut** den Fachanforderungen

befriedigend (9–7 Punkte) → Die Leistungen entsprechen +/- **im Allgemeinen** den gesetzten Anforderungen

ausreichend (6–5 Punkte) → Die Leistungen zeigen **Mängel**, entsprechen aber +/- **noch den Anforderungen**

kaum ausreichend (4 Punkte) → Die Leistungen zeigen **Mängel** und entsprechen **nur noch mit deutlichen Einschränkungen** den allgemein gesetzten Fachanforderungen

mangelhaft (3–1 Punkte) → Die Leistungen **entsprechen nicht mehr** den allgem. Anforderungen. Vorhandene **Mängel/Grundkenntnisse** können aber in absehbarer Zeit **noch behoben** werden

ungenügend (0 Punkte) → Die Leistungen **entsprechen nicht mehr** den allgem. Anforderungen. Deutliche **Mängel/Kenntnisse** können auch in absehbarer Zeit **nicht mehr behoben** werden

Differenzierungen: (+) = **mit besonderen Stärken** im Bereich ... (–) = **mit geringen Abstrichen** im Bereich ...

Alle Unterlagen sind (als PC-Vorlage) auf dem „elektronischen Brett“ (→ KTG/ Fachkonferenzen/ SoWi)

Name SuS:	SoWi Klausur (Jg./ Nr.)	KTG/ Kurs/ LuL/ (Anzahl SuS für Kopien)
Musterklausuraufbau für LuL/ SoWi – ggf. als Formatvorlage -		Datum/ Dauer/ Raum:

Thema: Thema der Klausur – Leitfrage des Klausurthemas?

Text: Autor/in: „Texttitel ...“

Quelle: kpl. Darstellung der Quelle lt. Textgrundlage ...

... Einbindung **Klausurtext** (mit Zeilenangaben – hier schon als Word.doc. vorformatiert) ...
 GK 11(2h) max. 40 Zeilen, GK 12/13 (3h) ca. 60 Z., LK 12/13 (4h) ca. 60- 80 Z., Abi 4. Fach (0,5h) ca. 30 Zeilen

Klausur- Erstellungshinweise für LuL in SoWi KTG EF, Q1, Q2:

... Kriterien zur **Materialauswahl** in SoWi:

- Themenbezug, Kurskenntnisse, Komplexität, Bearbeitungszeit, etc.
- aber auch Aktualität, Aspektausweitung oder Kontroversität der Inhalte
- variierende Fundorte: Zeitungen, Bücher, Internet, etc. (ggf. auch passende Abiturklausuren)
- Materialvielfalt: z.B. Reden, Interviews, Sachtexte politischer oder wissenschaftlicher Quellen
- aber auch (neu, bzw. wieder da) Materialvergleich M1/ M2: z.B. Text und Statistik/ Graphik, etc.
- für **Abi-Vorklausuren** passen - aufgrund der div. „Abiturtrainer“ - nur Abiturtexte des Vorjahres

... Hinweise zu den **Klausurzielen** in SoWi KTG:

- schriftliche Leistungsbewertung im jew. Kursabschnitt (incl. individuelles Leistungsfeedback)
- aber auch „aufbauende“ Heranführung an die Anforderungen im Zentralabitur Sowi NRW
- deshalb Training der Reihenfolge: „Analyse, Darstellung, Erörterung“ (z.B. bei Textklausuren)
- bzw. der Reihenfolge: „Darstellung, Analyse, Erörterung“ (z.B. über Klausuren mit M1 und M2)
- wenn inhaltlich möglich, dann sollen gerne auch alte Abitur-Originalklausuren angepasst werden

... Hinweise zum **Erwartungshorizont/ Rückmeldebogen** für die SuS in SoWi (s. Anlagen):

- neuerdings ist tw. auch ein Materialvergleich M1/ M2 im Sowi Zentralabitur NRW zu beobachten
- auch Teilaufgaben (z.B. 1, 2a, 2b, 3) treten auf - und erleichtern gleichfalls die Punktevergabe
- die Formulierungen der erwarteten Teilanforderungen werden zunehmend „offener“: z.B. ... „Der Prüfling stellt z.B. folgendes dar“, oder „stellt in folgender oder gleichwertiger Weise dar“, oder „individuelle Schwerpunktsetzungen/ alternative Lösungen sind möglich“, etc.
- tw. aber auch „enger“: z.B. „analysiert ideologiekritisch“, oder „erörtert deutlich kriteriengeleitet“

... Hinweise zur **Aufgabenart/ Aufgabenstellung** im SoWi Zentralabitur NRW:

- Analyse, Darstellung, Erörterung – oder Darstellung, Analyse, Erörterung (tw. auch 1, 2a, 2b, 3)
- siehe auch vorbereitete Bewertungsmuster für die EF und Q1/ Q2 in SoWi (Anlagen für LuL)

Worterklärungen: (aus dem Text ... + Wörterbuch/ Aufsicht im Klausurraum)

Anmerkungen: (zum Autor/ zur Bedeutung der Quelle)

Aufgabenauswahl: Im Zentralabitur NRW (nicht hier !) stehen dann drei Texte/ Aufgabenblöcke zur Auswahl, wobei jede Teildisziplin (Politik, Soziologie, Ökonomie) je einmal den Schwerpunkt bildet.

Aufgabenstellung: (z.B.)

Gutes Gelingen!

1. **Analysieren Sie den Text**, indem Sie die Hauptaussagen aus dem Text herausarbeiten und so dann auch den Aspekt ... (je Textansatz) deutlich erschließen/ darstellen. (z.B. 49 Punkte)
2. **Stellen Sie** den Ansatz ... (je Autorenansatz) (Z ...) anderen Modellen ... (aus dem Unterricht) **gegenüber** (oder Anforderung nur einer Modelldarstellung aus dem Unterricht) (z.B. 24 Punkte)
3. **Erörtern und beurteilen Sie** die Autorenposition zu ... (je Textansatz) im Hinblick auf ... (Aspekt) (Textansatz, Unterrichtkenntnisse, Sachbewertung und abschließendes Fazit) (z.B. 27 Punkte)

Alle Unterlagen sind (als PC-Vorlage) auf dem „elektronischen Brett“ (→ KTG/ Fachkonferenzen/ SoWi)

Name SuS:	SoWi Klausur (Jg./ Nr.)	KTG/ Kurs/ LuL/ (Anzahl SuS für Kopien)
Einfaches Bewertungsmuster im Jg. 11.1/ SoWi – als Vorlage		Datum/ Dauer/ Raum:

Klausurbewertung: „....Thema – Fragestellung ?“ (gem. Hauscurriculum SoWi KTG)
Aufgabenart: Analyse, Darstellung, Erörterung – oder D, A, E - (gem. Sowi Vorgabe Zentralabitur NRW)
Text/ Aufgaben: Klausur- Nachbesprechung für genaue Detailanforderungen ... (hier nur Kurzfassung)

Klausuranforderungen: Aufgaben/ Teilleistungen – Bearbeitungskriterien im Jg. 11.1:			Lösungsqualität		
Im SoWi Jg. 11 der KTG erfolgt hier ein „allgemeines Bearbeitungsschema“ für spätere Klausuren. Die Anordnung der erwarteten Teilleistungen folgt hier einer logischen Abfolge von Lösungsschritten. Die gesetzten Punktwerte gewichten Anforderungsbereiche/Schwierigkeitsgrade von Teilleistungen im Verhältnis zueinander, d.h. Punkte = Maximalerwartung pro Aufgabenteil – für SoWi/ KTG/ Jg. 11.1			Anforderungsbereich/ Punkte (>75% = erfüllt)		
1. Analyse	Der Prüfling ... (Anforderungen an die Lösungsqualität der Teilaufgaben)		I	II	III
	1 Ordnet Text/ Autor in die Rahmenbedingungen ein ... Einordnung Textrahmen			/4	
	2 Analysiert die Grundthese ... stellt diese dar/ ordnet sie in den Textkontext ein			/9	
	3 Stellt die Textinhalte aufbauend dar ... und erschließt die Aspekte/ Begründungen			/12	
	4 Erläutert den Argumentationsaufbau des Textes ... incl. sprachlicher Mittel			/12	
	5 Setzt sich mit der Intention des Autors auseinander ... Positionszuordnung/ Fazit			/12	
	6 Erfüllt ggf. weiteres Kriterium (/3):				
Anmerkung Aufg. 1:					
2. Darstellung	1 Stellt geforderte Modelle/ Theorien dar ... gemäß Aufgabe/ Unterrichtsbezüge	/8			
	2 Geht differenziert auf die gefragten Aspekte ein ... U- Kenntnisse/ Aufgabe	/8			
	3 Verbindet den Unterricht mit dem Klausurtext ... Transferleistung (i. d. Klausur)	/8			
	4 Erfüllt ggf. weiteres Kriterium (/3):				
	Anmerkung Aufg. 2:				
3. Erörterung	1 Erörtert die Autorenposition im Text fachlich begründet (pro/kontra) ... Beurteilung				/9
	2 Erörtert und problematisiert die Inhalte fachlich ausgeweitet ... weitere Aspekte				/9
	3 Formuliert eine begründete Stellungnahme zum Thema ... eigenes Fazit/ Ausblick				/9
	4 Erfüllt ggf. weiteres Kriterium (/3):				
	Anmerkung Aufg. 3:				
Gesamtklausur	Der Prüfling ... Beurteilung der Gesamtdarstellung in der EF		Darstellungsleistung:		
	1 Strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar	/5	Eine Absenkung der Endnote gem. § 13,2 APO- GOST um ein bis zwei Notenpunkte ist zudem noch möglich (grobe Verstöße – gem. EF/ KTG) ☐ nein, ☐ -1NP, ☐ -2NP		
	2 Verbindet Sache/ Analyse/ Bewertung sicher/ belegt seine Aussagen	/5			
	3 Verwendet eine präzise und differenzierte Sprache/ Fachterminologie	/5			
	4 Schreibt sprachnormgerecht und syntaktisch/ stilistisch sicher	/5			
Gesamtpunkte der Klausur: ____ /120 und deren Teilbereichen:		/20	/24	/49	/27

Note/ Notenpunkte	Klausurpunkte	Note/ Notenpunkte	Klausurpunkte	(ggf.) Notenverteilung im Kurs		
Sehr gut +/ 15	114 – 120	Befriedigend -/ 7	66 – 71	+	1	-
Sehr gut / 14	108 – 113	Ausreichend +/ 6	60 – 65	+	2	-
Sehr gut -/ 13	102 – 107	Ausreichend / 5	54 – 59	+	3	-
Gut +/ 12	96 – 101	Ausreichend -/ 4	47 – 53	+	4	-
Gut / 11	90 – 95	Mangelhaft +/ 3	39 – 46	+	5	-
Gut -/ 10	84 – 89	Mangelhaft / 2	32 – 38	/	6	/
Befriedigend +/ 9	78 – 83	Mangelhaft -/ 1	24 – 31			
Befriedigend / 8	72 – 77	Ungenügend / 0	0 – 23			

Beurteilung (Endnote): Datum/ Kürzel:
Individuelle Hinweise: (Zusammenfassung der Anmerkungen zu den Teilaufgaben – hier als „SuS- Strategiehilfe“)
Begründung: siehe Randbemerkungen und bes. die **Nachbesprechung der Anforderungen im Kurs (EF/ KTG)**
Bewertung: siehe Notendarstellung mit Begründung als allgemeine Übersicht (verteilt an alle SuS im Kurs der EF)

Korrekturzeichen: R= Rechtschreibfehler, Z= Zeichensetzungsfehler, A= Ausdrucksfehler, Gr/Sb= Grammatik- oder Satzbaufehler, Wdh= Inhaltswiederholung, s.o.= Fehlerwiederholung, SF= Sachfehler, SM= Sachmangel, D= Denkfehler

Name SuS:	SoWi Klausur (Jg./ Nr.)	KTG/ Kurs/ LuL/ (Anzahl SuS für Kopien)
Bewertungsmuster der EF2, Q1, Q2/ SoWi - als Vorlage		Datum/ Dauer/ Raum:

Klausurbewertung: „....Thema – Fragestellung ?“ (gem. Hauscurriculum SoWi KTG)
 Aufgabenart: Analyse, Darstellung, Erörterung – oder D, A, E - (gem. Sowi Vorgabe Zentralabitur NRW)
 Text/ Aufgaben: siehe Klausur- Aufgabenblatt ... hier: **Detaillanforderungen und indiv. Leistungsfeedback**

Klausuranforderungen: Aufgaben/Teilleistungen – Bearbeitungskriterien SoWi:		Lösungsqualität			
In der EF2, Q1/2/ SoWi KTG erfolgt hier ein „ ausgeweiteter Erwartungshorizont “ (s. Abitur). Die Anordnung der Teilleistungen folgt hier einer logischen Abfolge von Lösungsschritten. Die gesetzten Punktwerte gewichten Anforderungsbereiche/Schwierigkeitsgrade von Teilleistungen im Verhältnis zueinander, d.h. Punkte = Maximalerwartung/ Aufgabenteil – für SoWi/ Abi/ NRW		Anforderungsbereich/ Punkte (>75% = erfüllt)			
Aufgabe 1: (Aufgabentext) ... Analyse ggf. auch als Aufgabe 2, oder auch 2a, 2b ...					
1. Analyse	Der Prüfling ... (Anforderungen an die Lösungsqualität der Teilaufgaben)		I	II	III
	1	Ordnet Text/ Autor in die Rahmenbedingungen ein ... Einordnung Textrahmen ➤ Benennt den Autor und die Textrahmendaten (s. Anmerkungen) ... ➤ Ordnet Autor und Quelle dezidiert zu (s. Anmerkungen) ...		/4	
	2	Analysiert die Grundthese ... stellt diese dar/ ordnet sie in den Textkontext ein ➤ Eigene Zusammenfassung (ggf. auch im Verlauf der Aufgabe dargestellt): ➤ Arbeitet die Hauptposition des Autors aus dem Text heraus (incl. Beleg) ... ➤ ... (erwartete Inhalte hier jew. stichwortartig darstellen)		/9	
	3	Stellt die Textinhalte aufbauend dar ... und erschließt die Textaussagen dabei ➤ Begründungsanalyse der Autorenposition im Text (mit Belegen) z.B.: ➤ Analysiert die Begründungen zur Aspekt der ... im Textverlauf (... Z.) ... ➤ ... (erwartete Inhalte hier jew. stichwortartig darstellen)		/9	
	4	➤ Analysiert die Begründungen zum Aspekt der ... im Textverlauf (... Z.) ... ➤ ... (erwartete Inhalte hier jew. stichwortartig darstellen)		/9	
	5	Erläutert den Argumentationsaufbau des Textes ... incl. sprachlicher Mittel ➤ Vertiefte Darstellung der Argumentation des Autors (mit Belegen) z.B.: ➤ Erschließt den Argumentationsaufbau/ Benennt die sprachlichen Mittel ... ➤ ... (erwartete Inhalte hier jew. stichwortartig darstellen)		/9	
	6	Setzt sich mit der Intention des Autors auseinander ... ordnet die Position zu ➤ Individuelle Problem-Gegenüberstellung (je Klausuranforderungen) z.B.: ➤ Erschließt die Intention des Autors (ordnet diesen ggf. ideologiekritisch zu) ➤ Erläutert die Autorenposition im Text (eigenes Fazit zum Text) ...		/9	
	7	Erfüllt ggf. weiteres Kriterium (/3):			
	Anmerkung Aufg. 1:				
Aufgabe 2: (Aufgabentext) ... Darstellung ggf. auch als Aufgabe 1 ...					
2. Darstellung	1	Stellt geforderte Modelle/ Theorien dar ... gemäß Aufgabe/ Unterrichtsbezüge ➤ ... (erwartete Inhalte hier jew. stichwortartig darstellen)	/8		
	2	Geht differenziert auf die gefragten Aspekte ein ... U- Kenntnisse/ Aufgabe ➤ Aspekt der (jew. Aussagen) z.B.: ➤ Aspekt der ... (erwartete Inhalte hier jew. stichwortartig darstellen)	/8		
	3	Verbindet den Unterricht mit dem Klausurtext ... Transferleistung (i.d. Klausur) ➤ Eigenständiges Fazit zur Aufgabe (bez. der dargestellten Textinhalte) z.B.: ➤ Diskutiert den Aspekt der eigenständig/ modellbezogen ➤ ... (erwartete Inhalte hier jew. stichwortartig darstellen)	/8		
	4	Erfüllt ggf. weiteres Kriterium (/3):			
	Anmerkung Aufg. 2:				

Aufgabe 3: (Aufgabentext)

3. Erörterung	1	Erörtert die Autorenposition zum Aspekt der (gem. Aufgabenstellung) ➤ Individuelle Beurteilung (incl. „weitere Aspekte“ gem. GK / LK) z.B.: ➤ Erörtert <i>kriteriengeleitet ... (Chancen/ Risiken/ Hindernisse im Bezug ...)</i> ➤ Erörtert <i>kriteriengeleitet ... (erwartete Inhalte hier stichwortartig darstellen)</i> ➤ <i>Weitet dabei die Textaussagen deutlich/ sachlich aus ...</i> ➤ <i>... oder sonstige, individuelle Erörterungszugänge (je fachlich begründet) ...</i>				/9
	2	Erörtert die Autorenposition zum Aspekt der (gem. Aufgabenstellung) ➤ Individuelle Beurteilung (incl. „weitere Aspekte“ gem. GK / LK) z.B.: ➤ Erörtert <i>... (problematisiert die Inhalte je fachlich ausgeweitet ...)</i> ➤ Erörtert <i>... (erwartete Inhalte hier jew. stichwortartig darstellen)</i> ➤ <i>Stellt Lösungsmöglichkeiten den Textaussagen entgegen (...)</i> ➤ <i>... oder sonstige, individuelle Erörterungszugänge (je fachlich begründet) ...</i>				/9
	3	Formuliert eine begründete Position zum Thema ... eigenes Fazit/ Ausblick <i>Nimmt abschließend unter Rückgriff auf die Position des Autors Stellung zum Aspekt der (gem. Aufgabenstellung)</i> <i>Die begründete Stellungnahme beruht auf einer abwägenden Reflexion der oben genannten Problemlagen, ist in einem in sich konsistenten Argumentationsgang verfasst und lässt ein eigenständiges Gesamturteil erkennen (individuelle Schwerpunktsetzung möglich)</i>				/9
	4	Erfüllt ggf. weiteres Kriterium (/3):				
	Anmerkung Aufg. 3:					
Gesamtklausur	Der Prüfling ... Beurteilung der Gesamtdarstellung im Jg. 12/ 13:			Darstellungsleistung:		
	1	Strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar ...	/5	Eine Absenkung der End-Note gem. § 13,2 APO-GOST um ein bis zwei Notenpunkte ist zudem noch möglich (<i>grobe Verstöße</i>) ☐ nein, ☐ -1NP, ☐ -2NP		
	2	Bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig ...	/4			
	3	Belegt seine Aussagen durch angemessene Nachweise (korrekte Zitate)	/3			
	4	Formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und differenziert	/4			
	5	Schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Orthographie, Zeichensetzung) ...	/4			
Gesamtpunkte der Klausur: _____ /120 und deren Teilbereichen:			/20	/24	/49	/27

Note/ Notenpunkte	Klausurpunkte	Note/ Notenpunkte	Klausurpunkte	(ggf.) Notenverteilung im Kurs		
Sehr gut +/ 15	114 – 120	Befriedigend -/ 7	66 – 71	+	1	-
Sehr gut / 14	108 – 113	Ausreichend +/ 6	60 – 65	+	2	-
Sehr gut -/ 13	102 – 107	Ausreichend / 5	54 – 59	+	3	-
Gut +/ 12	96 – 101	Ausreichend -/ 4	47 – 53	+	4	-
Gut / 11	90 – 95	Mangelhaft +/ 3	39 – 46	+	5	-
Gut -/ 10	84 – 89	Mangelhaft / 2	32 – 38	/	6	/
Befriedigend +/ 9	78 – 83	Mangelhaft -/ 1	24 – 31			
Befriedigend / 8	72 – 77	Ungenügend / 0	0 – 23			

Beurteilung (Endnote):
Datum/ Kürzel:
Begründung: siehe Anmerkungen zu den Teilaufgaben (oben) und bes. im Klausurheft (Randbemerkungen)

Bewertung: siehe Notendarstellung mit Begründung als allgemeine Übersicht (verteilt an alle SuS in der EF)

Individuelle Hinweise: (Zusammenfassung der Anmerkungen zu den Teilaufgaben – hier als „Strategiehilfe“ für die SuS gem. der aufbauenden SoWi- Anforderungen in der Qualifikationsphase bis zum Zentralabitur NRW)

Korrekturzeichen: R= Rechtschreibfehler, Z= Zeichensetzungsfehler, A= Ausdrucksfehler, Gr/Sb= Grammatik- oder Satzbaufehler, Wdh= Inhaltswiederholung, s.o.= Fehlerwiederholung, SF= Sachfehler, SM= Sachmangel, D= Denkfehler

Alle Unterlagen sind (als PC-Vorlage) auf dem „elektronischen Brett“ (→ KTG/ Fachkonferenzen/ SoWi)

Name LuL:	SoWi Klausur (Jg./ Nr.)	KTG/ Kurs/ LuL/ (Anzahl SuS für Kopien)
Klausurprotokoll der EF, Q1, Q2/ SoWi – ggf. als Kopievorlage		Datum/ Dauer/ Raum:

Klausurprotokoll/ Sitzplan:	Arbeitszeit: ____ (in Schulstunden)	Beginn: ____	Ende: ____

Aufsicht

Die Aufsicht führen:

Name	von	bis	Paraphe	Name	von	bis	Paraphe

Den Arbeitsraum verlassen:

Name	von	bis	Paraphe	Name	von	bis	Paraphe

Die letzte Aufsicht gibt dieses Protokoll mit Sitzplan und die Klausuren im Oberstufenbüro ab - oder direkt der Lehrkraft, die diese Klausur gestellt hat (siehe Name oben)

Alle Unterlagen sind (als PC-Vorlage) auf dem „elektronischen Brett“ (→ KTG/ Fachkonferenzen/ SoWi)

Name SuS:	SoMi Note (Jg./ Nr.) SoWi	KTG/ Kurs/ LuL/ (Anzahl SuS für Kopien)
Für LuL als Folien-Vorlage im Kurs/ oder dir. Verteilung an SuS	Aufbauendes Kurs-Quartal: hier wichtig !	

Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“ im jew. Kursunterricht an der KTG

Schüler/-in (s.o.), Beurteilung im Jahrgang/ Quartal: _____ Datum: _____

SoMi- Note in SoWi/ KTG: _____ Kürzel: _____

→ In der SoMi- Note werden die einzelnen Quartale sodann aufbauend bis zur Endnote im jew. Zeugnis bewertet (siehe Bewertungsvorgaben der KTG/ SoWi und die Lehrpläne zu Sowi/ NRW)

Begründung der Beurteilung nach Erwartungskriterien und individuellen Mitarbeitsstufen/ SuS:						
Kriterium:	Note +/- 5 ☹	Note +/- 4 ☺	Note +/- 3 ☺	Note +/- 2 ☺	Note +/- 1 ☺	Note SuS
Anwesenheit	Oft gefehlt (u)	Oft gefehlt (e/u)	Oft entschuldigt	+/- Immer da	Immer „voll da“	
Mitarbeit und Beteiligung im jew. Kurs-Unterricht	unaufmerksam; verweigert die Teilnahme am Unterricht	unaufmerksam; nimmt nur auf-gefordert am Unterricht teil	aufmerksam; gelegentliche Eigenbeiträge zum Unterricht	aufmerksam; regelmäßige Eigenbeiträge zum Unterricht	„immer voll da“; mit guten Ideen und Eigeninitiative im Kurs	
Quantität der U.- Beiträge	Keine Beiträge im U- Prozess	Kaum Beiträge im U- Prozess	Teilw. Beiträge/ U- Prozesshilfe	Oft U.- Beiträge Prozessentw.	Viele Beiträge/ Prozessentw.	
Qualität der U.- Beiträge (für den jew. Themen-/ Kursbezug)	Kein Kurs-/ od. Fachbezug, nur Reproduktion, keine fachliche Argumentation	Kaum Kurs-/od. Fachbezug, nur Argumentation ohne fachliche Begründung	+/- Kurs- und Fachbezüge, eigene Argumentation und Begründung	Oft Kurs- und Fachbezug, U-Argumente und Fortschritt des Kursthemas	Kursbezug und Fachargumente, Diskussion und Prozessfortschritte	
Mitarbeit bei Gruppen-/ Teamarbeit	Keine Mitarbeit; bringt sich nicht in die GA ein	GA- Mitarbeit; aber bringt sich nur wenig ein	+/- Kooperative GA- Mitarbeit für Ergebnisse	GA- Mitarbeit und Ergebnissgestaltung	Verantwortung für den GA-Sachfortschritt	
Mitarbeit bei Referaten/ Präsentation	Keine Mitarbeit bei Referaten/ Verweigerung	Mitarbeit; aber bringt sich im Ref. kaum ein	Mitarbeit; aber +/- kooperative Darstellung	Pos. Mitarbeit/ Darstellungsleistung im Ref.	Verantwortung für die Darstellung im Referat	
Besonderer Kurseinsatz	nicht „gewollt“/ nicht dargestellt	mit Lücken hier +/- dargestellt	Unvollständig, +/- dargestellt	Da, aber mit +/- Kursqualität	Da, mit großer Kursqualität	
HA/ U- Nach-/ Vorbereitung	Kaum da oder gar vorhanden	mit Lücken +/- vorhanden	Unvollständig, aber doch da	Da, mit deutlicher Qualität	Da, mit sehr größer Qualität	
Kompetenzentwicklung/SoWi nach Erwartungskriterien und individuellen Mitarbeitsstufen/SuS:						
Sach- Komp. (Fachbezüge)	nicht „gewollt“/ nicht dargestellt	mit Lücken hier +/- dargestellt	Unvollständig, aber doch da	Da, mit deutlicher Qualität	Da, mit sehr größer Qualität	
Methoden- K. (Anwendung im Fach/ Kurs)	Keine Mitarbeit; bringt sich nicht im Kurs ein	Mitarbeit; aber bringt sich im Kurs kaum ein	Mitarbeit; aber nur +/- Darstellung im Kurs	Pos. Mitarbeit/ Darstellung im Kursunterricht	Verantwortung für die Darstellung im Kurs-U.	
Urteils- Komp (Fachl.- Bew.)	nicht „gewollt“/ nicht dargestellt	mit Lücken hier +/- dargestellt	Unvollständig, aber doch da	Da, mit deutlicher Qualität	Da, mit sehr größer Qualität	
Handlungs- K (Umsetzung)	Keine Beiträge im U- Prozess	Kaum Beiträge im U- Prozess	Teilw. Beiträge/ U- Prozesshilfe	Oft U.- Beiträge zur Umsetzung	Viele Beiträge/ dir. Umsetzung	

Bemerkungen/ individuelle Hinweise: (Stand der Kompetenzentwicklung/ Anforderungen s. Jg.- Curr.)

Thema:

Schüler/in:

Bewertung dieser Facharbeit	(gem. der KTG Kriterien Facharbeiten SII/ APO- GOST NRW)
------------------------------------	---

1. Formaler Aufbau der Facharbeit: 30%

- Äußere Form/ Allgemeine Anordnung und Vollständigkeit der Anforderungen (KTG)
Meine Beurteilung...
- Sprachliche Korrektheit und Ausdrucksweise (Fachwissenschaftlichkeit SoWi)
Meine Beurteilung...
- Zitate und Fußnoten (Korrektheit, Auswahl und Sinnhaftigkeit der Anmerkungen)
Meine Beurteilung...
- Nutzung der Beratung (Beratungstermine/ Protokolle/ allgem. Beratungsnachfragen)
Meine Beurteilung...

2. Inhaltliche Darstellungsweise der Teilkapitel:..... 30%

- Themengerechte und logische Gliederung (Einleitung/ Textkapitel/ Fazit/ Ausblick)
Meine Beurteilung...
- Durchgängiger Themenbezug (Leitfragestellung/ Inhalte/ Klärung im Fazit/ Ausblick)
Meine Beurteilung...
- Stringenz der Gesamtdarstellung („Roter Faden“/ Auswahl der Betrachtungsinhalte)
Meine Beurteilung...

3. Wissenschaftliche Arbeitsweise: 30%

- Fachbegriffe und Sachlichkeit (Fachwissenschaftlicher Aufbau gem. Thema/ Leitfrage)
Meine Beurteilung...
- Umgang mit Primär- und Sekundärliteratur (Auswahl der Inhalte/ Darstellungsaspekte)
Meine Beurteilung...
- Abgrenzung von Faktendarstellung und eigener Meinung (wiss. Ergebnisdiskussion)
Meine Beurteilung...

4. Ertrag der Arbeit:..... 10%

- Verhältnis von Fragestellung, Material u. Ergebnis (Schwerpunkt/ Bearbeitungsweg)
Meine Beurteilung...
- Beurteilung der Fragestellung/Schlussfolgerung (Fazit/Ausblick/ Reflektion der Leitfrage)
Meine Beurteilung...

5. Gesamtdarstellung/ Sonstige Anmerkungen:

- Individuelle Anmerkungen (vgl. auch Randbemerkungen in der Facharbeit selbst)
Meine Anmerkungen...

Beurteilung dieser Facharbeit:	(als Klausurnote im 3. Quartal der Q1/ SoWi)
---------------------------------------	---

Bei Berücksichtigung aller Bewertungskriterien entspricht die in dieser Facharbeit der JgSt. 12 gezeigte Gesamtleistung **Notenbegründung auswählen, Rest löschen!!!** **sehr gut/ 15-13Pk** in besonderem Maße den Anforderungen. **gut/ 12-10Pk**: voll den Anforderungen. **(befriedigend/ 9-7PK)**: im Allgemeinen den Anforderungen. **(ausreichend/ 6-5Pk)**: weisen zwar Mängel auf, entsprechen aber im Ganzen noch den Anforderungen. **(4Pk)**: weisen Mängel auf und entsprechen den Anforderungen nur noch mit Einschränkungen. **(mangelhaft/ 3-1Pk)**: den Anforderungen nicht, lässt jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können. **(ungenügend/0Pk)**: entspricht den Anforderungen nicht und selbst die Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können. **(+/-)**: Mit besonderen Stärken/ geringen Abstrichen im Bereich der ...

Note:	Punkte:	Datum:	Unterschrift (und Kürzel):
-------	---------	--------	----------------------------

SW Jg. 11/ EF	Themen/ Kompetenzbereiche → Erwartungen SoWi KTG (Unterrichtsreihen und zentrale Aspekte an der KTG im Jg.11/ EF)	Unterrichtsinhalte der SoWi Themen Jg. 11/ EF (s. bisheriges KTG- Konzept und SuS- Abi Inhalte)	Inhaltsfelder Sowi KLP NRW ab 2014 (Zuordnung der Themen/ Inhaltsfelder)
Thema 1 <i>Einführung Soziologie</i> <i>ca. 15 Std.</i>	11.1/ 1: Ich als Teil der Gesellschaft Sozialisation, Werte/Normen, Rollen Zusammenleben – aber wie?	Individuum: Das Individuum im Spannungsfeld zwischen Peergroup, Rolle, Familie, Gesellschaft (Sozialisationskontexte/ Sozialisationsinstanzen) Rolle: Werte/ Normen, Lebensentwürfe u. Zukunft Gruppen: G- Sozialisation, G- Identität, G- Zwang Institutionen: Zusammenleben in Deutschland (Gesellschaftserhaltende Subsysteme und deren Funktionswandel zw. Tradition und Moderne) Sozialisation: Gruppenstrukturen analysieren, Grundlagen der Gesellschaft erfassen (Wandel) → Sozialisation und Gruppendynamik ... weiter im Jg.12 (Schichtmodelle und Modellkritik)	IF3: Individuum und Gesellschaft <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Sozialisationsinstanzen - Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit - Verhalten von Individuen in Gruppen - Identitätsmodelle - Rollenmodelle, -handeln und -konflikte - Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie - Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- u. Alltagswelt
Sachk.: <i>Vertiefung Soziologie (Thema 2)</i>	Gesellschaftliche Bedingungen exemplarisch analysieren (SK1) → Indem die SuS Sozialisationsinstanzen erkennen, Rollen/ Rollenkonflikte erleben, bzw. die Bedeutung von individuellen Werten und gesellschaftlichen Normen im „Dorfszenario“ nachhaltig erleben/ erfahren	Medienschwerpunkt gemäß Kernlehrplan EF (Klassische-, moderne- und Anwendermedien)	Weiterer Medieneinsatz im SoWi Kurs (Projekte je GK/ LK/ ZK und SoWi LuL)
Meth.k.:	Text- Position/ Adressaten (MK1) und Aussagen (MK12) → Indem die SuS ihre eigene Rolle/ Position übersichtlich darstellen und im „Dorfforum“ präsentieren	- Rollenplakate + Präsentationstechnik - Texterarbeitung + Inhalte strukturieren - Textanalyse + Analysekriterien - ggf. Zeitungen, Filme, Internet	- ggf. Rollenspiele im Kurs - ggf. Gruppenreferate in PPT
		Querschnittsaufgaben: Werteerziehung, interkulturelle Bildung	Besonderer Medienbedarf in SoWi: - Smartphone zur Recherche (SuS) - A1- Plakate + Moderationskoffer - LuL- Kopien (SoWi hat kein Buch) - tw. PC- Raum für die Kurse (I-Net) - tw. PC- Raum (PPT + Beamer)
Urteilsk.:	Argumente ermitteln und Positionen zuordnen (UK1) → Indem die SuS die eigene Rolle in Beziehung zu anderen (notwendigen) Rollen setzen und die Positionen abgrenzen	Fachdidaktische Idee: Die didaktische Idee dieses Unterrichtsvorhabens ist eine Modifikation des bekannten Inselszenarios: Statt auf eine abgelegene Insel verschlagen zu werden, wandert der SoWi-Kurs fiktiv für ein halbes Jahr in ein abgelegenes Dorf aus. In diesem leerstehenden Dorf gibt es eine dörfliche Infrastruktur mit für den Kurs passenden verschieden großen und ausgestatteten Häusern, einem Schul-, Gemeindehaus, das auch ein Gefängnis enthält, handwerklichen und landwirtschaftlichen Produktionsmitteln, Wasser und Strom und einem öffentlichen Dorfplatz. Es steht also nicht die Frage nach der Befriedigung der Grundbedürfnisse im Mittelpunkt, sondern die danach, wie die Schülerinnen und Schüler als neue Dorfbewohner ihr Leben organisieren und regeln wollen. In diesem rudimentären ökonomischen, sozialen und politischen Mikrokosmos entwickeln die Schülerinnen und Schüler die Perspektiven auf die politischen Grundfragen. Die – wenig inhaltlich steuernden – Lehrerinnen und Lehrer haben die Aufgabe die Regulationsnotwendigkeiten der Dorfbewohner und die Dilemmata, in die sie sich verwickeln, auf die politischen Grundparadigmen vertiefen zu helfen.	
Handl.k.:	Handlungspläne entwerfen u. Rollen übernehmen (HK2) → Indem die SuS das Dorfgründungsszenario ernstnehmen und ihre Rolle/ Position ernsthaft vertreten		

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

Thema/ Inhaltsfelder/ Schwerpunkte/ Kompetenzen der Vorseite sind verbindlich. In den folgenden Sequenzen sind Abweichungen bei der Konkretisierung möglich.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialien
EF Thema 1/ Sequenz 1: Was stört uns im Leben in unserer Gesellschaft? Was erhoffen/erwarten wir von unserem Leben? – Ausgangspunkte im Dorfszenario				
Wie sieht mein Alltagsleben aus? Was stört mich an meinem aktuellen Leben in meiner Gesellschaft? Was wünsche ich mir in dem zukünftigen Leben? Was erwarte ich dabei von den anderen Menschen?	Die Schülerinnen und Schüler werden zu der Reise in das entlegene Dorf eingeladen. Bevor die fiktive Reise losgeht, machen sie eine <i>verfremdende Gedankenreise</i> durch ihren Alltag. Mit Hilfe einer <i>Kartenabfrage</i> und der anschließenden öffentlichen Vorstellung im <i>Kurs-Forum</i> gehen sie auf Distanz zu ihrem Alltag und formulieren analog zur <i>Zukunftswerkstatt</i> negative und positive soziale Utopien. Die Karten werden kategoriell geclustert.	(Ausgangs-)Diagnostik: Vorstellungen der Jugendlichen über Störungen, Ängste, Wünsche in ihrem Alltagsleben Diagnostik-Hypothesen: - hoher emotionaler Verwicklungsgrad - Selbstreflexivität - Differenzierung nach milieuspezifischen Lebensphilosophie-Typen	Konkretisierte SK (IF 3): - vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit Konkretisierte UK (IF 3): - bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit	ggf. Lehrstück „Dorfgründung“, Regiebuch/Materialsammlung, Kritik- und Utopiekarten
EF Thema 1/ Sequenz 2: Wie soll unser Leben im Dorf aussehen und wie verständigen wir uns darüber? – Die Dorfgründung als Gründung einer neuen Gesellschaft				
Wo und wie wollen wir wohnen? Wie sollen die Ressourcen verteilt werden? Was sind die Grundfragen für unsere Zusammenleben? Welche Positionen lassen sich dazu ausmachen? Was verstehen wir unter Demokratie? Wem nützen/ schaden unsere Vorstellungen von Demokratie?	Nach einer (beschwerlichen) <i>Gedankenreise</i> kommen die Schülerinnen und Schüler auf dem Dorfplatz an und aufgefordert, sich vorm Dunkelwerden in den sehr verschieden großen und ausgestatteten Häusern des Dorfes für die Nacht unterzubringen: erste kurze öffentliche Sitzung im „ <i>Dorfforum</i> “ zur Klärung der Unterbringungsfragen. Am nächsten Tag geht es nach einer Reflexionsphase (<i>Wie hat die Aufteilung geklappt?</i>) in das erste <i>Dorfforum</i> . SuS entwickeln nach einer Reflexionsphase eine eigene Geschäftsordnung für die Dorfsitzungen. In einer weiteren Reflexionsphase modellieren sie ihre eigenen Demokratievorstellungen und gleichen sie mit Demokratie-Modellen ab.	Diagnostik-Hypothesen: - Extreme Kontroversen über Grundfragen: Versorgungs- und Arbeitsstrategien, Eigentumsverhältnisse, Ressourcenverteilung und Gerechtigkeit, Rechtssystem, Macht und Herrschaft, aber auch: Regelung der „Geschäftsordnung“ „Demokratisch“ heißt „nach dem Mehrheitsprinzip“ - „Harmonieprinzip“ SuS entwickeln ein großes Spektrum bedeutsamer politischer Grundmuster, bleiben aber im demokratischen Spektrum.	Übergeordnete Kompetenzen: HK 2: entwerfen für diskursive, simulative (und reale) sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen HK 4: nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer Konkretisierte SK (IF 2): - ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein - unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie.	Matrix Grundfragen und Grundpositionen Geschäftsordnung z.B. SV/ BSV, Stadtrat Demokratie-theoretische Modelle, z.B. http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/politiklexikon/17361/direkte-demokratie

SW Jg. 11/ EF	Themen/ Kompetenzbereiche → Erwartungen SoWi KTG (Unterrichtsreihen und zentrale Aspekte an der KTG im Jg.11/ EF)	Unterrichtsinhalte der SoWi Themen Jg. 11/ EF (s. bisheriges KTG- Konzept und SuS- Abi Inhalte)	Inhaltsfelder Sowi KLP NRW ab 2014 (Zuordnung der Themen/ Inhaltsfelder)
Thema 2 <i>Vertiefung Soziologie</i> <i>ca. 15 Std.</i>	11.1/ 2: Gruppensoziologie Gruppendynamik/ -handeln (Soziogramme) Der Blick von oben auf unser Leben?	Individuum: Das Individuum im Spannungsfeld zwischen Peergroup, Rolle, Familie, Gesellschaft (Sozialisationskontexte/ Sozialisationsinstanzen) Rolle: Werte/ Normen, Lebensentwürfe u. Zukunft Gruppen: G- Sozialisation, G- Identität, G- Zwang Institutionen: Zusammenleben in Deutschland (Gesellschaftserhaltende Subsysteme und deren Funktionswandel zw. Tradition und Moderne) Sozialisation: Gruppenstrukturen analysieren, Grundlagen der Gesellschaft erfassen (Wandel) → Sozialisation und Gruppendynamik ... weiter im Jg.12 (Schichtmodelle und Modellkritik)	IF3: Individuum und Gesellschaft <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Sozialisationsinstanzen - Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit - Verhalten von Individuen in Gruppen - Identitätsmodelle - Rollenmodelle, -handeln und -konflikte - Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie - Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- u. Alltagswelt
Sachk.: <i>Einführung Soziologie (Thema 1)</i> Klausuren: 11.1/ 1x 2h	Strukturen/ Prozesse als Modell/ Theorie erläutern (SK2/3) → <i>Indem die SuS ein eigenes Soziogramm erstellen und sodann mit wissenschaftlichen Soziogrammen/ Sachtexten/ Fachbegriffen zu den dazu gehörenden Modellen/ Theorien vertiefen</i>	Medienschwerpunkt gemäß Kernlehrplan EF (Klassische-, moderne- und Anwendermedien)	Weiterer Medieneinsatz im SoWi Kurs (Projekte je GK/ LK/ ZK und SoWi LuL)
Meth.k.:	Datenauswertung (MK3) und deren Problematik (MK6) → <i>Indem die SuS die Abläufe/ Kriterien der Erstellung des eigenen Soziogramms (Dorfszenario) entwickeln und anwenden, bzw. später mit den wissenschaftlichen Darstellungen vergleichen</i>	- Soziogramme erstellen (Plakate) - Wiss. Soziogramme (Internet) - Referate erstellen (z.B. Frauenrolle) - Präsentationen erstellen/ halten (PPT) SoWi Projekt: „Typisch Mann, typisch Frau“ (Plakate zu Geschlechterrollen in wechselgeschlechtlichen Gruppen erstellen, präsentieren und diskutieren)	- ggf. Rollenspiele im Kurs - ggf. Gruppenreferate in PPT Besonderer Medienbedarf in SoWi: - Smartphone zur Recherche (SuS) - A1- Plakate + Moderationskoffer - LuL- Kopien (SoWi hat kein Buch) - tw. PC- Raum für die Kurse (I-Net) - tw. PC- Raum (PPT + Beamer)
Urteilsk.:	Auf Analysebasis eigene Urteilskriterien entwickeln (UK3) → <i>Indem die SuS den Funktionswandel gesellschaftlicher Subsysteme zwischen Tradition und Moderne erkennen</i>	Fachdidaktische Idee: Die im Dorfszenario erstellte Gesellschaftsstruktur mit ihren individuellen Rollen, Charakteren und Positionen wird nun – auf der Metaebene (als Übung für spätere Klausuranforderungen) – in Form eines Soziogramms dargestellt. Hier erfolgt ein erster Einblick in soziologische Untersuchungsmethoden, der dann mit diversen Sachtexten (s. Anlage) vertieft und gefestigt wird.	
Handl.k.:	Konflikt- Lösungsstrategien entwerfen u. anwenden (HK3) → <i>Indem die SuS die Dynamik der Gesellschaft erkennen und somit deren ständigen Anpassungsbedarf ableiten können</i>		

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

Thema/ Inhaltsfelder/ Schwerpunkte/ Kompetenzen der Vorseite sind verbindlich. In den folgenden Sequenzen sind Abweichungen bei der Konkretisierung möglich.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialien
EF Thema 2/ Sequenz 1: <i>Das Dorfszenario „im Blick von oben“ – Wir erstellen ein Soziogramm von uns</i>				
Was sind die Strukturen unseres Zusammenlebens im Dorfszenario?	Die Schülerinnen und Schüler werden in die „Metaebene“ eingeführt und erstellen ein eigenes Soziogramm des Dorfes auf Gruppenplakaten.	(Ausgangs-)Diagnostik: Eine „Metaebene“ einzunehmen, fällt den SuS der EF noch recht schwer.	Konkretisierte SK (IF 3): - vergleichen Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- u. Alltagswelt sowie deren Norm- und Wertgebundenheit in unserer Gesellschaft	Gruppenplakate
Welche Beziehungen lassen sich untereinander ausmachen?	Mit Hilfe des <i>Plenumsvergleichs</i> und der anschließenden Diskussion werden die notwendigen Kriterien eines aussagekräftigen Soziogramms ermittelt.	Diagnostik-Hypothesen: - hoher emotionaler Betroffenheitsgrad - Selbstreflexivität fällt zunächst noch schwer - Differenzierung nach milieuspezifischer Bedeutung in unserer Gesellschaftsstruktur	Konkretisierte UK (IF 3): - bewerten unterschiedliche Beziehungsgeflechte von Individuen im Hinblick auf deren Rollenhandeln, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit	Soziogramme aus diversen Bereichen – hier Internetrecherche mit Quellenangabe
Gibt es direkte/ entfernte, wichtige/ unwichtige Beziehungen?	Anschließend werden diverse Soziogramme aus dem Internet auf deren Aussagekraft hin untersucht.			
EF Thema 2/ Sequenz 2: <i>Soziologische Betrachtungsweisen – Die fachwissenschaftlichen Hintergründe</i>				
Wie betrachten Soziologen unsere Gesellschaft?	Die Schülerinnen und Schüler werden in die „Fachtexte“ eingeführt und erhalten so Einblicke in wissenschaftliche Modelle/ Theorien der Soziologie.	Diagnostik-Hypothesen: - die Methoden der Textanalyse müssen/sollten nochmals dargestellt werden (EF/ Klausuren) - Argumentationsdarstellung fällt zunächst noch schwer - Die Autorenintention und besonders der Bezug zum „Zeitgeist“ muss vertieft eingeübt werden	Konkretisierte SK (IF 3): - vergleichen Soziologische Perspektiven in fachwissenschaftlichen Texten – hier auch abweichende Aussagen und Positionen	Diverse Sachtexte (siehe Anlage) zu Rollen, Gruppen, Soz.- Instanzen, Gesellschaft im Wandel, etc.
Welche Modelle/ Theorien haben Wissenschaftler über die Zeit entwickelt?	In der anschließenden Diskussion werden abweichende oder überformte Ansätze ermittelt.		Konkretisierte UK (IF 3): - <i>erkennen den Funktionswandel gesellschaftlicher Subsysteme zwischen Tradition und Moderne und die abgeleitete Notwendigkeit des gesellschaftlichen Wandels/ Anpassungsnotwendigkeit</i>	
Gibt es Widersprüche/ Modellanpassungen/ neue Fachbegriffe?	Abschließend wird die Notwendigkeit des Wandels einer Gesellschaft zwischen Tradition und Moderne erkannt und für die Zukunft diskutiert.			

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

SW Jg. 11/ EF	Themen/ Kompetenzbereiche → Erwartungen SoWi KTG (Unterrichtsreihen und zentrale Aspekte an der KTG im Jg.11/ EF)	Unterrichtsinhalte der SoWi Themen Jg. 11/ EF (s. bisheriges KTG- Konzept und SuS- Abi Inhalte)	Inhaltsfelder Sowi KLP NRW ab 2014 (Zuordnung der Themen/ Inhaltsfelder)
Thema 3 <i>Einführung Politik/ GG</i> <i>ca. 10 Std.</i>	11.1/ 3: Unser Grundgesetz Basale Demokratie und politische Umsetzung Was steht da eigentlich drin?	Politisches System: Staatsaufbau und Dt. Grundgesetz (Beispiele, Demokratie, Wahlen, Parteien, Staatsorgane, Föderalismus, etc.) Partizipation: Politikverdrossenheit, Pol. System, Parteienkritik, Bürgerinitiativen, Parteiprogramme, „Wie bilde ich mir eine eigene pol. Meinung?“ Gesetzgebung: Verfahren (akt. Beispiel vor Ort) Sozialstaat: § 20 GG (Sozialstaatsgebot in Dt., Sozialversicherungen, Versicherungsprinzipien) → Gesell. und pol. Situation in Deutschland ... weiter im Jg.12 (Verteilung/ Demogr. Wandel)	IF2: Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie - Demokratietheoretische Grundkonzepte - Verfassungsgrundlagen des politischen Systems - Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs - Gefährdungen der Demokratie
Sachk.: <i>Vertiefung Demokratie Soz. Staat (Thema 4)</i> Klausuren: 11.1/ 1x 2h	Staatshandeln und Strukturveränderung analysieren (SK5) → <i>Indem die SuS den Staatsaufbau und alle politischen Entscheidungen auf Basis unseres Grundgesetzes verstehen. Dazu ist die Kenntnis des Aufbaus und der Inhalte des Grundgesetzes somit notwendig</i>	Medienschwerpunkt gemäß Kernlehrplan EF (Klassische-, moderne- und Anwendermedien)	Weiterer Medieneinsatz im SoWi Kurs (Projekte je GK/ LK/ ZK und SoWi LuL)
Meth.k.:	Textsorte, Position, Argumentation u. Intention (MK4/5/15) → <i>Indem die SuS anhand des selber ausgewählten Gegenstandes/ politischen Problems in der vorliegenden Darstellungsweise (oft ja eher „unsachlich/ polemisch“)</i> – <i>nun nach Textstellen/ politischen Lösungsansätzen im Deutschen Grundgesetz direkt suchen</i>	- Das Grundgesetz im Original (je SuS) - Strukturübersichten (Staatsaufbau) - Verlaufdiagramme (Gesetzgebung) - Statistiken/ Diagramme interpretieren	- Satirefilme (z.B. extra 3 Songs) - ggf. eigene Statistiken (Graf Stat) - ggf. Politiker im Unterricht - ggf. Ausstellungen Bundestag - ggf. Diskussionsveranstaltungen
Urteilsk.:	Position/Gegenposition argumentativ gegenüberstellen (UK2) → <i>Indem die SuS den zivilgesellschaftlichen Problemansatz den demokratischen Regelungen im GG entgegensetzen</i>	Fachdidaktische Idee: Unser Grundgesetz wird den – vermutlich eher wenig politisch interessierten – SuS dadurch nähergebracht, wenn sie ein selbst gewähltes politisches Problemthema lösen wollen. Das dort rechtsverbindliche Lösungen gefunden werden können, motiviert sodann die Auseinandersetzung mit dem Grundgesetz und eben auch zur Recherche darin.	Besonderer Medienbedarf in SoWi: - Portokosten für SuS- Materialbest. - tw. PC- Raum für die Kurse (I-Net)
Handl.k.:	Demokr. Aushandlungsprozesse im U. praktizieren (HK1) → <i>Indem die SuS die pro/ contra Positionen des Beispiels auf Basis des Grundgesetzes demokratisch analysieren/ bewerten/ beurteilen können und Lösungen aufzeigen</i>	Nebenasspekt: Die SuS stoßen hier automatisch darauf, dass dort auch der komplette Aufbau unserer Demokratie und unseres Sozialstaates festgelegt wurde (Anmoderation und Motivationsgrundlage des Folgethemas)	

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

Thema/ Inhaltsfelder/ Schwerpunkte/ Kompetenzen der Vorseite sind verbindlich. In den folgenden Sequenzen sind Abweichungen bei der Konkretisierung möglich.

Thema 3/ Sequenz 1: Analyse eines politischen Problems mit dem Politikzyklus und Analyse bzw. Antizipation der politischen Problemlösung				
Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialien
Welche politischen Lösungsstrategien gibt es für politische Probleme im staatlich-institutionellen Gefüge der deutschen Demokratie?	Ein aktuelles politisches Problem der Bundesrepublik Deutschland, (z.B. „Mindestlohn“, „Meinungsfreiheit“ o. Ä.) wird mit Hilfe des Instrumentes des Politikzyklus analysiert und modelliert. Der aktuelle Stand der Problemlösung durch die Verfassungsinstanzen wird analysiert. Mögliche Phasen des politischen Prozesses werden in <i>Simulationsspielen</i> antizipiert. Dazu werden die Funktionen der jeweiligen Verfassungsinstanz erarbeitet.	Diagnostik-Hypothesen: Schülerinnen und Schüler haben nur ein begrenztes Bewusstsein des stark legalistischen Charakters politischer Regelungen in Deutschland. → Evaluationsmethode	Konkretisierte SK (IF 2): - analysieren ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus Konkretisierte UK (IF 2): - erörtern demokratische Möglichkeiten der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft - erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren	Aktuelle Medien, Materialien zu den Positionen der Parteien, Grundgesetz Überblicke über die Verfassungsinstanzen der Bundesrepublik
EF Thema 3/ Sequenz 2: Gefährdungen des demokratischen Systems Deutschlands – Das Grundgesetz als richtungsgebendes Instrument und Leitlinie unseres Handelns				
Wodurch kann das demokratische Gefüge Deutschlands gefährdet werden?	Das untersuchte politische Problem wird im Hinblick auf mögliche politische, soziale und ökonomische Auswirkungen untersucht. Es werden radikale und extremistische Positionen dazu aufgesucht und im Hinblick auf Position, Argumentationen und die jeweiligen Wertereferenzen analysiert.	Diagnostik-Hypothesen: - Die systemischen Auswirkungen politischer Regelungen sind nur bedingt im Bewusstsein. - Es gibt eine grundsätzliche Abneigung gegen Extrempositionen. - Der historische Hintergrund der Entstehung des GG ist kaum präsent. Das Wissen darum verstärkt die Identifikation mit den Grundwerten. Schriftliche Analysen radikaler bzw. extremistischer positionaler Texte und Bewertungen bzw. Stellungnahmen unter den Kriterien des GG	Übergeordnete Methodenkompetenzen: - MK 15: ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen Konkretisierte SK (IF 2): - erläutern soziale, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie - erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit - erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen.	Aktuelle Medien Radikale und extremistische positionale Texte zum aktuellen Problem Grundgesetz Texte zu den hist. Hintergründen des GG
Welche Werte bestimmen das Grundgesetz?	Diese Wertereferenzen werden mit Verfassungsgrundsätzen Deutschlands verglichen. Grundgesetz und Grundwerte werden in den Kontext ihrer Entstehungsbedingungen gestellt.			

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

SW Jg. 11/ EF	Themen/ Kompetenzbereiche → Erwartungen SoWi KTG (Unterrichtsreihen und zentrale Aspekte an der KTG im Jg.11/ EF)	Unterrichtsinhalte der SoWi Themen Jg. 11/ EF (s. bisheriges KTG- Konzept und SuS- Abi Inhalte)	Inhaltsfelder Sowi KLP NRW ab 2014 (Zuordnung der Themen/ Inhaltsfelder)
Thema 4 <i>Vertiefung Demokrat./ Soz.Staat ca. 20 Std.</i>	11.2/ 4: Der lange Weg der Gesetzgebung Politik, Parteien, Partizipation Ihr als Akteure der Demokratie!	Politisches System: Staatsaufbau und Dt. Grundgesetz (Beispiele, Demokratie, Wahlen, Parteien, Staatsorgane, Föderalismus, etc.) Partizipation: Politikverdrossenheit, Pol. System, Parteienkritik, Bürgerinitiativen, Parteiprogramme, „Wie bilde ich mir eine eigene pol. Meinung?“ Gesetzgebung: Verfahren (akt. Beispiel vor Ort) Sozialstaat: § 20 GG (Sozialstaatsgebot in Dt., Sozialversicherungen, Versicherungsprinzipien) → Gesell. und pol. Situation in Deutschland ... weiter im Jg.12 (Verteilung/ Demogr. Wandel)	IF2: Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie - Demokratietheoretische Grundkonzepte - Verfassungsgrundlagen des politischen Systems - Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs - Gefährdungen der Demokratie
Sachk.: <i>Einführung Politik/ GG (Thema 3)</i> Klausuren: 11.2/ 2x 2h	Anspruch u. Wirklichkeit von Partizipation darstellen (SK4) → <i>Indem die SuS zentrale Standpunkte/ Aussagen der Parteien aus den jew. Parteiprogrammen herausarbeiten und gegenüberstellen (Projekt „Jugend debattiert“), sowie eine daraus abgeleitete Gesetzesinitiative nachvollziehen.</i>	Medienschwerpunkt gemäß Kernlehrplan EF (Klassische-, moderne- und Anwendermedien)	Weiterer Medieneinsatz im SoWi Kurs (Projekte je GK/ LK/ ZK und SoWi LuL)
Meth.k.:	Statistik u. Präsentation, + Perspektivanalyse (MK2/9/13) → <i>Indem die SuS in den eigenen Vorbereitungen zum Projekt „Jugend debattiert“ sich alle notwendigen Grundlagen zu ihrer Positionsdarstellung selbstständig erschließen.</i>	- Parteiprogramme (Internetrecherche) - Tagespresse zu passenden Themen - Pol. Karikatur/ Satire (Bilder, Filme) - ggf. „Wahl-o-Mat“ (Internet) SoWi Projekt: „Jugend debattiert“ (alle Unterlagen dazu finden sich in einem extra Ordner in der SoWi DiLe)	- Satirefilme (z.B. extra 3 Songs) - ggf. eigene Statistiken (Graf Stat) - ggf. Politiker im Unterricht - ggf. Ausstellungen Bundestag - ggf. Diskussionsveranstaltungen Besonderer Medienbedarf in SoWi: - Portokosten für SuS- Materialbest. - tw. PC- Raum für die Kurse (I-Net)
Urteilsk.:	Politische Strukturen und deren Legitimität erörtern (UK6) → <i>Indem die SuS den Weg der Gesetzgebung nachvollziehen und dabei auch kontroverse Positionen einbeziehen.</i>	Fachdidaktische Idee: Aus dem vorhergehenden Thema wurden Parteien/ Parteiprogramme anmoderiert. Doch welche Inhalte haben eigentlich die Parteien/ Parteiprogramme? (ggf. hier auch „Wahl-o-Mat“)	
Handl.k.:	Simulativ an öffentlichen Diskursen beteiligen (HK5) → <i>Indem die SuS im Projekt „Jugend debattiert“ ihre Position darstellen und argumentativ vertreten</i>	In Interessengruppen werden Parteiprogramme angesehen und bezüglich des gewählten Kursthemas bezüglich der dortigen Aussagen ausgewertet und verglichen (Internetrecherche) Letztendlich wird aus Parteien ein politisches System abgeleitet und der Weg der Gesetzgebung erschlossen (diverse Darstellungen im Anhang) Hier soll das Projekt „Jugend debattiert“ eingebunden werden (siehe sep. Projektordner)	

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

Thema/ Inhaltsfelder/ Schwerpunkte/ Kompetenzen der Vorseite sind verbindlich. In den folgenden Sequenzen sind Abweichungen bei der Konkretisierung möglich.

EF Thema 4/ Sequenz 1: Wie und nach welchen Kriterien können wir unsere Positionen und Interessen organisieren? – Interessengruppen und Parteiprogramme				
Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialien
Wie kann ich mit Gleichgesinnten eine politische Programmatik formulieren. Wie lässt sich die Programmatik verschiedener/gegen-sätzlicher Parteien einordnen? Welche aktuellen Parteiprogramme entsprechen oder widersprechen wie weit unseren Positionen?	Zum Vergleich und zur Sortierung werden die vier politisch-theoretischen Grundparadigmen (anarchistisches, sozialistisches, konservatives, liberales Paradigma) eingeführt. Die Vertreter werden über <i>Präsentationen</i>/und <i>Diskussionsrunden</i> vorgestellt und beraten. Die eigenen politischen Programmaussagen werden an ausgewählten Prüfsteinen mit denen der im Bundestag vertretenen Parteien verglichen.	Diagnostik-Hypothesen: Widerständige Illusion rein individueller und nicht identifizierbarer Typen vergeht unter dem Eindruck von Gruppenbildungen. Diagnostik-Hypothesen: Schülerinnen und Schüler ordnen eindimensional mit dem Rechts-Links-Schema ein, es reicht ihnen aber nicht zur Orientierung aus.	Konkretisierte SK (IF 2): - vergleichen Programmaussagen der politischen Parteien anhand von Prüfsteinen - ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein Konkretisierte UK (IF 2): - beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen	Satirefilme Traditionelles Recht-Links-Schema Vier-Dimensionen-Matrix zur politischen Einordnung Parteiprogramme der im Bundestag vertretenen Parteien (Auszüge)
EF Thema 4/ Sequenz 2: Projekt „Jugend debattiert“ zu einem Themenbereich aus Sequenz 1 nach Kurswahl der SuS → Die Regeln und Bedingungen des strukturierten Projektkonzeptes finden sich in einem separaten Ordner auf dem PC- Brett SoWi/ KTG				
EF Thema 4/ Sequenz 3: Der Weg der Gesetzgebung – welche Instanzen der Politik müssen für neue Gesetze eigentlich beteiligt werden?				
Wie entsteht ein neues Gesetz? Können Widerstände und kontroversen Partei- Positionen einbezogen werden?	Eine aktuelle Gesetzesinitiative – nach Wahl des Kurses – wird als Simulation anhand der Plakate zum Weg der Gesetzgebung nachvollzogen. Hier werden auch Widerstände der Parteien thematisiert (ggf. scheitert das Gesetz)	Diagnostik-Hypothesen: Widerständige Initiativen individueller Typen oder parteibezogener Gruppen dominieren die Diskussion.	Konkretisierte SK (IF 2): - der Weg der Gesetzgebung wird hier nachvollzogen Konkretisierte UK (IF 2): - beurteilen für die SuS bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund einer aktuellen Gesetzesinitiative.	Plakat zum Weg der Gesetzgebung Texte zu aktuellen Gesetzesinitiativen im Bundestag

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

SW Jg. 11/ EF	Themen/ Kompetenzbereiche → Erwartungen SoWi KTG (Unterrichtsreihen und zentrale Aspekte an der KTG im Jg.11/ EF)	Unterrichtsinhalte der SoWi Themen Jg. 11/ EF (s. bisheriges KTG- Konzept und SuS- Abi Inhalte)	Inhaltsfelder Sowi KLP NRW ab 2014 (Zuordnung der Themen/ Inhaltsfelder)
Thema 5 <i>Einführung Ökonomie</i> <i>ca. 15 Std.</i>	11.2/ 5: Akteure der Wirtschaft Markt, Preise, Wettbewerb (z.B. DGPS) Wer bestimmt Angebot und Preise?	Marktfunktionen: Markt, M- Mechanismen, W- Kreislauf, Preisbildung, Wettbewerb, Unternehm. - Konzentration, Konkurrenz, Konjunktur, etc. Verbraucherverhalten: Verkaufsstrategien der Konzerne vs. Konsumentensouveränität: „Wer steuert real die Unternehmen/ Märkte/ Preise?“ W-Ordnungen: Marx - Smith, Keynes - Friedman, Konstruktion der Sozialen Marktwirtschaft in Dt. Rolle des Staates: Kartellgesetzgebung, ökon. und soz. Probleme der Soz. MW (aktuelle Lage) → W- Ordnungen, Soz. MW, Konjunktur ... weiter im Jg.12 (Dt. W- Politik/ Globalisierung)	IF1: Marktwirtschaftliche Ordnung <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System - Ordnungselemente und normative Grundannahmen - Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit - Wettbewerbs- und Ordnungspolitik Die Wahl der SuS zum SW GK/ LK wird im Kurs begleitet (individuelle Beratung)
Sachk.: <i>Vertiefung Ökonomie (Thema 6)</i> Klausuren: 11.2/ 2x 2h	Elemente u. Erklärungsleistung von ökon. Modellen (SK3) → <i>Indem die SuS diverse Modelle – ausgehend von Schumpeters „Dynamischem Unternehmer“- erschließen und später sachbegründet anwenden, bzw. in ihren Hauptaussagen aufeinander beziehen können</i>	Medienschwerpunkt gemäß Kernlehrplan EF (Klassische-, moderne- und Anwendermedien)	Weiterer Medieneinsatz im SoWi Kurs (Projekte je GK/ LK/ ZK und SoWi LuL)
Meth.k.:	Problemperspektive (MK8) u. Modellprinzip/ Kritik (MK11) → <i>Indem die SuS die vereinfachte Darstellungsweise und die Grenzen von ökonomischen Modellen erkennen</i> → Hier bietet sich auch das „Planspiel Börse“ zur Einführung in Aktienmärkte und deren Subjektivität an → Im Planspiel DGPS können sodann die Schritte eines eigenen Geschäftskonzeptes ganz real begriffen werden	- Texte, Diagramme, Übersichten, etc. - Handouts (SoWi hat kein Fachbuch) - Angebots- und Nachfragekurven - Hist. Originaltexte der Ökonomen - Modelübersichten und Modellvergleich - LuL Darstellungen (per Folien/ Beamer) - SuS Plakate, Darstellung, Diskussion SoWi Projekt: „Planspiel Börse“ (Internetspiel)	- ggf. Erklärungsfilme (Beamer) - ggf. Expertenworkshops (Spk) Besonderer Medienbedarf in SoWi: - feste Planspiel- PC Räume (I-Net) - tw. PC- Raum für die Kurse (I-Net) Die Wahl der SuS zum SW GK/ LK wird im Kurs begleitet (individuelle Beratung)
Urteilsk.:	Entscheidungen aus Sicht der Akteure beurteilen (UK4) → <i>Indem die SuS die ökonomischen Interessen erkennen und hinterfragen, bzw. andere Ansätze gegenüberstellen</i>	Fachdidaktische Idee: Ein Wirtschaftsplanspiel (hier PL Börse oder der Dt. Gründerpreis für Schülerteams) bietet in diesem Rahmen für den sozialwissenschaftlichen Unterricht die Chance, Praxiserfahrungen an außerschulischen Lernorten und die damit verbundene hohe Anschaulichkeit mit verallgemeinerungsfähigen Erkenntnissen ökonomischer Zusammenhänge zu verbinden. Da die Praxiserfahrungen im Laufe des vorliegenden Unterrichtsvorhabens schrittweise komplexer werden, fordert und fördert der Unterricht zunehmend selbstgesteuerte Lernprozesse. Durch Perspektivwechsel und konkrete Erfahrung auch konfligierender Interessen am Beispiel des (eigenen) Betriebes entwickeln sie ferner die Fähigkeiten, Position zu beziehen und begründete Werturteile abzugeben. Die Einbeziehung unmittelbar erfahrener Realität zeigt darüber hinaus die Komplexität gesellschaftlicher, ökonomischer und politischer Strukturen sowie politische Implikationen und gesellschaftliche Konsequenzen wirtschaftlichen Handelns auf, wodurch die interdisziplinäre Integration der Teildisziplinen des Faches Sozialwissenschaften gefördert wird.	
Handl.k.:	Ökon. Handlungsszenarien entwickeln/durchführen (HK6) → <i>Indem die SuS die vielschichtigen Aspekte im Wirtschaftsplanspiel (DGPS) erleben (9 Aufgaben)</i>		

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

Thema/ Inhaltsfelder/ Schwerpunkte/ Kompetenzen der Vorseite sind verbindlich. In den folgenden Sequenzen sind Abweichungen bei der Konkretisierung möglich.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
EF Thema 5/ Sequenz 1: Wie funktioniert ein Betrieb? – Betrieb als wirtschaftliches System in der Marktwirtschaft (Einführung BWL)				
Wer entscheidet im Betrieb? Welche Ziele hat ein Betrieb? In welcher Beziehung steht er zu Kunden?	Der Schumpeter Kreislauf des „Dynamischen Unternehmers“ mit seinen Produktphasen (Einf. BWL) Einbindung der Unternehmen in den einfachen Wirtschaftskreislauf (noch ohne staatliche Eingriffe) Später: Monopole/ Kartellgesetze	Diagnostik-Hypothesen: Wenige Vorkenntnisse, Interesse, gefördert durch konkretes Produkt (z.B. Handy/ Smartphone) Die Unterschiede BWL/ VWL werden vermittelt	Konkretisierte SK (IF 1): - erläutern mit Hilfe des Modells des einfachen Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt Konkretisierte UK (IF 1): - beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte	Fallbeispiele zu Unternehmen/ - Konzepten und - Zielen Grafik/ einfacher Wirtschaftskreislauf
EF Thema 5/ Sequenz 2: Produktion für den Markt – wie werden eigentlich die Preise gebildet?				
Wer bestimmt, was produziert wird? Wie werden Preise festgelegt? Freie Konsumentscheidung?	Angebots-/ Nachfragesituation, Preisbildung, Pareto Kurven eigenständige Recherche (Fallbeispiele) zu Marketingstrategien, ggf. „Planspiel Börse“ zur Vertiefung (wenn Jugend debattiert ausgefallen ist)	Diagnostik-Hypothesen: Illusion von Autonomie und Souveränität der Konsumenten, ggf. auch kritische Konsumhaltung Lernevaluation: Präsentation Gruppenarbeit	Konkretisierte SK (IF 1): - analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität Konkretisierte UK (IF 1): - beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte	Diverse Arbeitsblätter (Anlage) Pareto Optimum
EF Thema 5/ Sequenz 3: Unternehmenskonzentration – nur noch große Unternehmensketten an den Märkten?				
Monopolpreise als Unternehmensideal? Die Macht der Oligopole am Markt	An diversen Beispielen wird das Verschwinden der vielen kleinen Einzelunternehmen (z.B. Bäckereien) und die Marktmacht der Großkonzerne dargestellt (drei Ebenen der U-Konzentration – reale Beispiele)	Diagnostik-Hypothesen: Illusion von Autonomie und Souveränität der Konsumenten, ggf. auch kritische Konsumhaltung zu den bekannten Ketten	Konkretisierte SK (IF 1): - erläutern Unternehmenskonzentration und deren Einfluss auf Fortschritte in der Produktion/ Produkten Konkretisierte UK (IF 1): - beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten und bewerten Interessenkonflikte	Arbeitsblätter: (siehe Anlage) Polypol – Monopol Kartelle/Gesetze
EF Thema 5/ Begleitende Planspielsequenz: Deutscher Gründerpreis für Schülerteams – neun Aufgaben zum eigenen Businessplan (Beginn je im Februar) → Die Regeln und Bedingungen des strukturierten Projektkonzeptes finden sich in einem separaten Ordner auf dem PC- Brett SoWi/ KTG				

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

SW Jg. 11/ EF	Themen/ Kompetenzbereiche → Erwartungen SoWi KTG (Unterrichtsreihen und zentrale Aspekte an der KTG im Jg.11/ EF)	Unterrichtsinhalte der SoWi Themen Jg. 11/ EF (s. bisheriges KTG- Konzept und SuS- Abi Inhalte)	Inhaltsfelder Sowi KLP NRW ab 2014 (Zuordnung der Themen/ Inhaltsfelder)
Thema 6 Vertiefung Ökonomie ca. 15 Std.	11.2/ 6: Wie sozial ist unsere Marktwirtschaft? Vergleich der W- Systeme/ W- Ordnungen	Marktfunktionen: Markt, M- Mechanismen, W- Kreislauf, Preisbildung, Wettbewerb, Unternehm.- Konzentration, Konkurrenz, Konjunktur, etc. Verbraucherverhalten: Verkaufsstrategien der Konzerne vs. Konsumentensouveränität: „Wer steuert real die Unternehmen/ Märkte/ Preise?“ W-Ordnungen: Marx - Smith, Keynes - Friedman, Konstruktion der Sozialen Marktwirtschaft in Dt. Rolle des Staates: Kartellgesetzgebung, ökon. und soz. Probleme der Soz. MW (aktuelle Lage) → W- Ordnungen, Soz. MW, Konjunktur ... weiter im Jg.12 (Dt. W- Politik/ Globalisierung)	IF1: Marktwirtschaftliche Ordnung <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System - Ordnungselemente und normative Grundannahmen - Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit - Wettbewerbs- und Ordnungspolitik Die Wahl der SuS zum SW GK/ LK wird im Kurs begleitet (individuelle Beratung)
Sachk.: Einführung Ökonomie (Thema 5) Klausuren: 11.2/ 2x 2h	Strukturen, Prozesse, Probleme, Konflikte erläutern (SK2) → Indem die SuS sich intensiv mit verschiedenen Wirtschaftsordnungen (Marx bis Smith) und den Grundlagen (Erhard/ Gründung BRD) unserer sozialen Marktwirtschaft vergleichend auseinandersetzen	Medienschwerpunkt gemäß Kernlehrplan EF (Klassische-, moderne- und Anwendermedien)	Weiterer Medieneinsatz im SoWi Kurs (Projekte je GK/ LK/ ZK und SoWi LuL)
Meth.k.:	Lösungsmodelle/ Positionen (MK7/10), Argumente (MK14) → Indem die SuS die Entstehungsgeschichte und Rahmenbedingungen unserer sozialen Marktwirtschaft erarbeiten und auch unter aktuellen Gegebenheiten kontrovers diskutieren (Vergleich zu USA/ China)	- Texte, Diagramme, Übersichten, etc. - Handouts (SoWi hat kein Fachbuch) - Angebots- und Nachfragekurven - Hist. Originaltexte der Ökonomen - Modelübersichten und Modellvergleich - LuL Darstellungen (per Folien/ Beamer) - SuS Plakate, Darstellung, Diskussion	- ggf. Erklärungsfilme (Beamer) - ggf. Expertenworkshops (Spk) Besonderer Medienbedarf in SoWi: - feste Planspiel- PC Räume (I-Net) - tw. PC- Raum für die Kurse (I-Net) Die Wahl der SuS zum SW GK/ LK wird im Kurs begleitet (individuelle Beratung)
Urteilsk.:	Chancen u. Folgen pol. Entscheidungen beurteilen (UK5) → Indem die SuS aktuelle Problemlagen des Sozialstaates vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und unserer Wirtschaftsordnung betrachten	Fachdidaktische Idee: Die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler bildet den Ausgangspunkt des Unterrichtsvorhabens; vielfältige individuelle positive und negative Erfahrungen mit der sie umgebenden Wirtschaftsordnung sollen durch statistische Materialien auf ihre Verallgemeinerungsfähigkeit hin untersucht und kritisch hinterfragt werden. Der Rückgriff auf die Ursprünge der sozialen Marktwirtschaft (Texte von Ludwig Erhard und/oder Alfred Müller-Armack) erlauben die weitergehende Frage nach Anspruch und Wirklichkeit dieser Wirtschaftsordnung. Kritische und alternative Entwürfe zur sozialen Marktwirtschaft sollen in einer simulierten Podiumsdiskussion zusammengeführt werden, in der die Schülerinnen und Schüler fremde Positionen beziehen, sich in unterschiedliche Interessenlagen hineinversetzen, kontrovers diskutieren und so Methoden- und Urteilskompetenzen erwerben und vertiefen.	
Handl.k.:	Standpunkte einnehmen und Interessen abwägen (HK4) → Indem die SuS die eigenen Argumente vertreten können, aber auch abweichende Positionen anerkennen		

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

Thema/ Inhaltsfelder/ Schwerpunkte/ Kompetenzen der Vorseite sind verbindlich. In den folgenden Sequenzen sind Abweichungen bei der Konkretisierung möglich.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
EF Thema 6/ Sequenz 1: Wirtschaftsordnungen - Wie A. Smith und K. Marx den „Guten Unternehmer“ sahen ...				
Was ist ein „Guter Unternehmer“?	Klassische Antworten von A. Smith und K. Marx im direkten System- Vergleich. Darstellung „Freie MW – Planwirtschaft“	Diagnostik-Hypothesen: kritische oder zustimmende Haltung gemäß diffuser Vorkenntnisse	Konkretisierte UK (IF 1): - bewerten historische Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der Wirtschaftsordnungen im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten	W.- Konzepte (siehe Anlage)
EF Thema 6/ Sequenz 2: Unsere soziale Marktwirtschaft – Wo ist der soziale Anteil in unserer Marktwirtschaft?				
Was wollten die „Väter“ der sozialen Marktwirtschaft 1949 in Deutschland erreichen?	„Klassikertexte“ von Ludwig Erhard und/oder Alfred Müller-Armack, Texte zu Positionen zur sozialen Marktwirtschaft und ihrer Zukunft	Diagnostik-Hypothesen: kritische bis zustimmende Haltung ohne präzise Vorkenntnisse	Konkretisierte SK (IF 1): - beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes	Arbeitstexte (siehe Anlage)
EF Thema 6/ Sequenz 3: Was will die soziale Marktwirtschaft? – Anspruch und Wirklichkeit unserer Wirtschaftsordnung, die aktuell als „Exportschlager“ gilt				
Welche Erfolge und Misserfolge lassen sich feststellen? Wie soll sich die soz. Marktwirtschaft in Zukunft entwickeln?	Arbeitsteilige GA mit abschließender Podiumsdiskussion zur Zukunft der sozialen Marktwirtschaft	Diagnostik-Hypothesen: Neubetrachtung – kaum Vorkenntnisse vorhanden Durchführung einer Podiumsdiskussion	Übergeordnete Kompetenzen: - erschließen fragegeleitet sozialwissenschaftliche Textsorten, zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten (MK 7/10) - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)	Arbeitstexte (siehe Anlage)
EF Thema 6/ Sequenz 4: Was gefällt uns, was stört uns, was macht uns Angst? - Stärken und Probleme der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland				
Arbeitslosigkeit oder Fachkräftemangel? Deutschland: Innovationen und technischer Fortschritt?	Was gefällt uns, was stört uns, was macht uns Angst? (Brainstorming) eigenständige Schülerrecherche zu Themen abhängig vom Ergebnis des Brainstormings (Internet) Diskussion der Ergebnisse	Diagnostik-Hypothesen: Zukunftsängste bis hin zu optimistischer Grundhaltung, teils in Abhängigkeit von eigenen (familiären) Erfahrungen	Konkretisierte SK (IF 1): - erläutern Chancen/ Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung, soziale Ungleichheit und ökologische Fehlsteuerungen Konkretisierte UK (IF 1): - bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten	Internetrecherche

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

Gesamtübersicht der Kompetenzerwartungen (KLP S. 88-95): In den Einzelthemen Jg. 11 - 13 werden die Kompetenzen je anteilig zugewiesen/ dargestellt !

Sachkompetenz (hier je angepasste Progression für EF/ ZK/ GK/ LK): Die Schülerinnen und Schüler ab der EF und vertieft in der Q1/Q2

□analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (**SK 1**), □erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (**SK 2**), erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (**SK 3**), □stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (**SK 4**), □analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht- Regierungsorganisationen (**SK 5**), □**GK/ LK**: analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (**SK 6**).

Methodenkompetenz (hier je angepasste Progression für EF/ ZK/ GK/ LK): Die Schülerinnen und Schüler ab der EF und vertieft in der Q1/Q2

Verfahren sozialwissenschaftlicher Informationsgewinnung und –auswertung:

□erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (**MK 1**), erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (**MK 2**), □werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (**MK 3**),

Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung

□analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (**MK 4**), □ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (**MK 5**),

Verfahren der sozialwissenschaftlichen Darstellung und Präsentation:

□stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (**MK6**), □präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (**MK 7**), □stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (**MK8**), □setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (**MK 9**), □setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (**MK10**),

Verfahren sozialwissenschaftlicher Erkenntnis und Ideologiekritik:

□ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (**MK 11**), □arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (**MK 12**), analysieren sozialwissenschaftliche relevante Situationen und Texten im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen und ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (**MK13**), identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (**MK 14**), □analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (**MK 15**), **GK/ LK**: □identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (**MK 16**), □analysieren sozialwissenschaftliche Positionen im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung oder deren Veränderung (**MK 17**), □ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (**MK 18**), □analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (**MK 19**). **LK**: analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung (**MK 20**).

Urteilskompetenz (hier je angepasste Progression für EF/ ZK/ GK/ LK): Die Schülerinnen und Schüler ab der EF und vertieft in der Q1/Q2

ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (**UK 1**), ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (**UK2**), entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (**UK 3**), beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (**UK 4**), beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (**UK 5**), erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (**UK 6**), **GK/ LK**: begründen den Einsatz von Urteilkriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (**UK 7**), ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (**UK 8**), beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (**UK 9**).

Handlungskompetenz (hier je angepasste Progression für EF/ ZK/ GK/ LK): Die Schülerinnen und Schüler ab der EF und vertieft in der Q1/Q2

praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (**HK 1**), entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (**HK 2**), entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (**HK 3**), nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (**HK 4**), beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen (**HK 5**), entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (**HK 6**), **GK/ LK**: vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (**HK 7**).

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

SW Jg. 12/ Q1	Themen/ Kompetenzbereiche → Erwartungen SoWi KTG (Unterrichtsreihen und zentrale Aspekte an der KTG im Jg.12/ Q1)	Unterrichtsinhalte der SoWi Themen Jg. 12/ Q1 (s. bisheriges KTG- Konzept und SuS- Abi Inhalte)	Inhaltsfelder Sowi KLP NRW ab 2014 (Zuordnung der Themen/ Inhaltsfelder)
Thema 1 W. Basis/ Aufbau ca. 15 Std. Klausuren: 12.1/ 2x 3h (LK je 4h)	12.1/ 1: Konjunktur Lange und kurze Wellen (Kondratieff- Zyklen) Kennt unser Konsum nur eine Richtung?	Geschichte: Vertiefung aus Jg.11: Marx – Smith, Keynes, Friedman, Soz. MW, W- Liberalismus, Schumpeter, Ricardo, globaler Freihandel, etc. Wirtschaftsindikatoren: BIP/ BNE, Ifo, HDI, etc. (Messung, Aussage, Kritik). Was ist Wohlstand? Konjunktur: Konjunkturverlauf, Zyklen, Beispiele, Kondratieff, Nefiodow, Außenhandelsbilanz, etc. Wirtschaftspolitik: Wirtschaftskreislauf/ erweitert, Stabilitätsgesetz, „Magisches Viereck“ und dessen Erweiterung, Ordoliberalismus, Angebots- oder Nachfrageorientierung (akt. Bezüge der W. Pol), Arbeitsmarkt, Arbeitslosigkeit, Politik, Mindestlohn, Wirtschaftsstandort Dt. (Krise?, globaler Kontext)	IF4: Wirtschaftspolitik <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> (Aufbauende SoWi Inhalte des EF -> Q1) - Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik - Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland - Quantitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung (<u>Umweltökonomie im Jg.13</u>) - Konjunktur- Wachstumsschwankungen - <u>Wirtschaftspolitische Konzeptionen:</u> <u>Abifokus:</u> Auseinandersetzung im Zusammenhang mit dem Arbeitslohn und seiner gesellschaftlichen Bedeutung - Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik (LK: auch EU) Im SW LK hier je Vertiefung der Inhalte/ Kompetenzen (z.B. Projekte: PL Börse, DGPS, externe Referenten, je Kurs)
Sachk.: Vertiefung W- Politik (Thema 2)	Modelle und Theorien im Zusammenhang erklären (SK3) → Indem die SuS - ausgehend von den Langen Wellen Kondratieffs – Konjunkturschwankungen und deren Auswirkungen auf Wirtschaft, Gesellschaft, Politik erklären	SoWi Projekt: Planspiel Börse oder DGPS	Weiterer Medieneinsatz im SoWi Kurs (Projekte je GK/ LK und SoWi LuL)
Meth.k:	Modelle/ Theorien (MK11) und Erkenntnisse (MK19) → Indem die SuS die immanente Logik wirtschaftlicher Modelle und Theorien erkennen, denen Aussagen ableiten und als mögliche Basis wirtschaftspolitischer Maßnahmen anwenden, bzw. kontrovers diskutieren (Modellvergleich)	Querschnittsaufgaben: Medienkompetenz, nachhaltige Entwicklung	
		Medienschwerpunkt gemäß Kernlehrplan Q1 (Klassische-, moderne- und Anwendermedien)	
Urteilsk.:	Argumente/Belege zu Positionen/Thesen zuordnen (UK1) → Indem die SuS am Beispiel des Stabilitätsgesetzes („Magisches 4 – 6 – Vieleck“) die Ziele und Probleme der deutschen Wirtschaftspolitik erkennen und Zielkonflikte beurteilen (später Ausweitung zum Dt. Ordoliberalismus)	- Texte, Diagramme, Übersichten, etc. - Handouts (SoWi hat kein Fachbuch) - Hist. Originaltexte der Ökonomen - Texterarbeitung + Inhalte strukturieren - Textanalyse + Analysekriterien - Modelübersichten und Modellvergleich - LuL Darstellungen (per Folien/ Beamer) - SuS Plakate, Darstellung, Diskussion - ggf. PPT Vorträge der SuS (Beamer) - ggf. Dt. Gründerpreis (I-Net Planspiel) - Zeitungen u. Internet (akt. Themen) - Bildmaterial zur Globalisierung (DVD) - PPT Vorträge LuL (aus Fortbildungen) - Komplexe Grafiken/ Folien (PPT/ LuL) - Projektwoche SII zur „Nachhaltigkeit“ (Workshops zur Vorbereitung Q1/ Q2)	- ggf. Planspiel Börse (Internet) - ggf. Dt. Gründerpreis (Internet) - ggf. Expertenworkshops (Spk) - ggf. Referenten im Unterricht - ... Besonderer Medienbedarf in SoWi: - Smartphone zur Recherche (SuS) - LuL- Kopien (SoWi hat kein Buch) - tw. PC- Raum für die Kurse (I-Net) - OHP/ Beamer (Folien, DVD, PPT) - feste Planspiel- PC Räume (I-Net)
Handl.k.:	Handlungspläne entwerfen u. Rollen übernehmen (HK2) → Indem die SuS die Wirtschaftsentwicklung als dynamisch, bzw. zyklisch begreifen und (auch eigene) konjunkturelle Handlungsszenarien entwerfen (noch national bezogen)		Im SW LK hier je Vertiefung der Inhalte/ Kompetenzen (z.B. Projekte: PL Börse, DGPS, externe Referenten, je Kurs)

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

Thema/ Inhaltsfelder/ Schwerpunkte/ Kompetenzen der Vorseite sind verbindlich. In den folgenden Sequenzen sind Abweichungen bei der Konkretisierung möglich.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialien
Q1 Thema 1/ Sequenz 1: Die Kondratieff- Zyklen – kommt alle 50 Jahre der ganz große „Schub“ für die Wirtschaft?				
Welche Wirkung hatten große Erfindungen auf die Wirtschaft?	- Abbildung der Kondratieff- Zyklen - Innovationsschübe alle 50 Jahre (Bsp.) - Aktuelle Schübe nach Nefiodow (Bsp.) - Diskussion zur nächsten Welle	Blitzlicht: Welche große Innovation löst wohl die nächste große Welle aus?	Übergeordnete Kompetenzen: - ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)	Abbildung der „Langen Wellen“, Texte (s. Anlage)
Q1 Thema 1/ Sequenz 2: Der „normale“ Konjunkturzyklus beschreibt 6- 12 Jahres Intervalle – Gibt es Auswirkungen auf den Wirtschaftskreislauf?				
Wie lassen sich die Schwankungen in der Wirtschaft beschreiben und erklären? Wie kommen sie zustande/ mit welchen Auswirkungen?	- Erkenntnisprozess auf Basis der Zusammenschau der Einzelanalysen (Indikatorenfrage und Zyklus-Modell) - Indikatorenproblem (BIP, Ifo Index) - Erläuterung der „Modellkurve“, hier insbesondere der Hoch- und Tiefpunkte - weitere Fragen bzgl. des „Warum“ und der Auswirkungen im W- Kreislauf - möglichst eigenständige Analyse zur Entwicklung von Produktion, Investition, Ex-Import, Preisen, Beschäftigung (GA)	Individuelle Arbeit/ Beiträge zum Gruppenergebnis Präsentationen der Gruppenergebnisse Kurzvorträge mit Erläuterungen zu bestimmten Phasen des Konjunkturverlaufs und Theorien zur Erklärung der Auswirkungen im Wirtschaftskreislauf	Konkretisierte SK (IF 4): - erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren Übergeordnete Kompetenzen: - werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Aussage- und Geltungsbereiche, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3)	Abbildung des Konjunkturzyklus, Texte (s. Anlage) Datenmaterial zur Entwicklung von Produktion etc.
Q1 Thema 1/ Sequenz 3: Deutsche Wirtschaftspolitik nach dem Stabilitätsgesetz – Wie viele Ziele soll es geben? Und warum sind die dann „magisch“?				
Welche Ziele verfolgt unsere deutsche Wirtschaftspolitik? Welche aktuellen Erweiterungen sollten hier sein?	- historische Herleitung des Stabilitätsgesetzes von 1967 (Wirtschaftswunder) - Ziele im „Magischen Viereck“ - Erweiterung zum „Sechseck“/ „Vieleck“ - warum „magisch“? (Diskussion) - welche Ziele der W.Pol. sind aktuell wichtig? (Frauen, Mindestlohn, etc.)	Blitzlicht: Welche aktuellen Ziele würdet ihr der Wirtschaftspolitik unbedingt auch noch auf die Agenda schreiben?	- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) - identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)	Arbeitstexte (siehe Anlage)
Q1 Thema 1/ Sequenz 4: Lassen sich Boom oder Krise vorhersagen? Erweiterte Wirtschaftsindikatoren und deren Aussagekraft (Vertiefung für den LK)				
Wie aussagekräftig sind Konjunkturindikatoren? Wie sicher sind die Prognosen?	- Das Konjunkturmodell führt zur Analyse der Indikatoren und deren Verwendung für weitere Prognosen - Vertiefung und Beurteilung der Indikatoren an konkreten Beispielen	Stellungnahme zu ausgewählten Konjunkturprognosen	Konkretisierte UK (IF 4): - beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die grundlegenden Interessen - beurteilen die Funktion und Gültigkeit von Prognosen	Vertiefung des Ifo-Index und weiterer Indikatorenbündel (Arbeitsmarkt, Exporte, etc.)

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

SW Jg. 12/ Q1	Themen/ Kompetenzbereiche → Erwartungen SoWi KTG (Unterrichtsreihen und zentrale Aspekte an der KTG im Jg.12/ Q1)	Unterrichtsinhalte der SoWi Themen Jg. 12/ Q1 (s. bisheriges KTG- Konzept und SuS- Abi Inhalte)	Inhaltsfelder Sowi KLP NRW ab 2014 (Zuordnung der Themen/ Inhaltsfelder)
Thema 2 W. Politik W. Entw. ca. 15 Std. Klausuren: 12.1/ 2x 3h (LK je 4h)	12.1/ 2: W- Politik in Dt. (Indikatoren) Angebots- od. nachfrageorientiert? Wie soll die Wirtschaftspolitik re-/agieren?	Geschichte: Vertiefung aus Jg.11: Marx – Smith, Keynes, Friedman, Soz. MW, W- Liberalismus, Schumpeter, Ricardo, globaler Freihandel, etc. Wirtschaftsindikatoren: BIP/ BNE, Ifo, HDI, etc. (Messung, Aussage, Kritik). Was ist Wohlstand? Konjunktur: Konjunkturverlauf, Zyklen, Beispiele, Kondratieff, Nefiodow, Außenhandelsbilanz, etc. Wirtschaftspolitik: Wirtschaftskreislauf/ erweitert, Stabilitätsgesetz, „Magisches Viereck“ und dessen Erweiterung, Ordoliberalismus, Angebots- oder Nachfrageorientierung (akt. Bezüge der W. Pol), Arbeitsmarkt, Arbeitslosigkeit, Politik, Mindestlohn, Wirtschaftsstandort Dt. (Krise?, globaler Kontext)	IF4: Wirtschaftspolitik <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> (Aufbauende SoWi Inhalte des EF -> Q1) - Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik - Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland - Quantitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung (<u>Umweltökonomie im Jg.13</u>) - Konjunktur- Wachstumsschwankungen - <u>Wirtschaftspolitische Konzeptionen:</u> <u>Abifokus:</u> Auseinandersetzung im Zusammenhang mit dem Arbeitslohn und seiner gesellschaftlichen Bedeutung - Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik (LK: auch EU) Im SW LK hier je Vertiefung der Inhalte/ Kompetenzen (z.B. Projekte: PL Börse, DGPS, externe Referenten, je Kurs)
Sachk.: Einführung W- Politik (Thema 1)	Elemente u. Erklärungsleistung komplexer Theorien (SK3) → Indem die SuS – ausgehend von nachfrage-/ bzw. angebotsorientierten Konzepten der Wirtschaftspolitik (Keynes/ Friedman) – den Ordoliberalismus ableiten		
Meth.k:	Umfassende Textanalyse (MK5) und Indikatoren (MK16) → Indem die SuS die komplexen Wirtschaftstheorien (s.o.) auf Basis ihrer Entstehungsgeschichte erarbeiten, miteinander vergleichen und Indikatoren erarbeiten, die auf die W. pol. Anwendung des jeweiligen Konzeptes hinweisen	Querschnittsaufgaben: Bildung für nachhaltige Entwicklung	Weiterer Medieneinsatz im SoWi Kurs (Projekte je GK/ LK und SoWi LuL)
Urteilsk.:	Position/Gegenposition argumentativ gegenüberstellen (UK2) → Indem die SuS – nach Abwägung der Konzepte beider Positionen (s.o.) – die Elemente eines deutschen Ordnungsrahmens der Wirtschaftspolitik (Ordoliberalismus) entwickeln und Maßnahmen argumentativ begründen	Medienschwerpunkt gemäß Kernlehrplan Q1 (Klassische-, moderne- und Anwendermedien) - Texte, Diagramme, Übersichten, etc. - Handouts (SoWi hat kein Fachbuch) - Hist. Originaltexte der Ökonomen - Texterarbeitung + Inhalte strukturieren - Textanalyse + Analysekriterien - Modelübersichten und Modellvergleich - LuL Darstellungen (per Folien/ Beamer) - SuS Plakate, Darstellung, Diskussion - ggf. PPT Vorträge der SuS (Beamer) - ggf. Dt. Gründerpreis (I-Net Planspiel) - Zeitungen u. Internet (akt. Themen) - Bildmaterial zur Globalisierung (DVD) - PPT Vorträge LuL (aus Fortbildungen) - Komplexe Grafiken/ Folien (PPT/ LuL) - Projektwoche SII zur „Nachhaltigkeit“ (Workshops zur Vorbereitung Q1/ Q2)	- ggf. Planspiel Börse (Internet) - ggf. Dt. Gründerpreis (Internet) - ggf. Expertenworkshops (Spk) - ggf. Referenten im Unterricht - ... Besonderer Medienbedarf in SoWi: - Smartphone zur Recherche (SuS) - LuL- Kopien (SoWi hat kein Buch) - tw. PC- Raum für die Kurse (I-Net) - OHP/ Beamer (Folien, DVD, PPT) - feste Planspiel- PC Räume (I-Net) Im SW LK hier je Vertiefung der Inhalte/ Kompetenzen (z.B. Projekte: PL Börse, DGPS, externe Referenten, je Kurs)
Handl.k.:	Standpunkte einnehmen und Interessen abwägen (HK4) → Indem die SuS - auf Basis der Betrachtung wirtschaftspolitischer Möglichkeiten – eine eigene Position zu aktuellen Themen beziehen können (z.B. Exportüberschüsse, Mindestlohn, Krise des Wirtschaftsstandortes)		

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

Thema/ Inhaltsfelder/ Schwerpunkte/ Kompetenzen der Vorseite sind verbindlich. In den folgenden Sequenzen sind Abweichungen bei der Konkretisierung möglich.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialien
Q1 Thema 2/ Sequenz 1: <i>Rolle des Staates im Wirtschaftskreislauf – Wie viel Staat soll/ muss sein?</i>				
Welche Rolle spielt der Staat im Wirtschaftskreislauf?	- Rolle des Staates bei Smith/ Marx - Hist. Herleitung Keynes/ Friedman - Konzeption der angebotsorientierten/ nachfrageorientierten Wirtschaftspolitik	Präsentation und Erläuterung der unterschiedlichen Konzeptionen (Folien)	Konkretisierte SK (IF 4): - unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter (sodann auch alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen)	Arbeitstexte (siehe Anlagen)
Q1 Thema 2/ Sequenz 2: <i>Der deutsche Ordoliberalismus – Viel von Friedman und mit einer Prise Keynes gewürzt?</i>				
Wie sollte ein wirtschaftspolitische s Rahmenkonzept aussehen? Wie sind sodann die staatlichen Eingriffe legitimiert?	Auseinandersetzung mit den vorherigen wirtschaftspolitischen Konzeptionen und der Frage der Legitimation - Arbeit in Expertengruppen: Erarbeitung einer Konzeption und des dazu gehörigen Instrumentariums - Beachtung der Legitimationsfrage - Erstellung eines möglichen Ordnungsrahmens/ Maßnahmenkatalog	Experten- Gruppenarbeit: Präsentation und Erläuterung der selbst entwickelten Konzeption zum notwendigen Ordnungsrahmen unseres Wirtschaftssystems	Konkretisierte SK (IF 4): - unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Ziele und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik - erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik - präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)	angeleitete und freie Recherche später dann: Arbeitstexte zum Ordoliberalismus (siehe Anlagen)
Q1 Thema 2/ Sequenz 3: <i>Deutschland als Exportweltmeister – Überschüsse in der Außenhandelsbilanz um den Wirtschaftsstandort zu retten?</i>				
Ist der Warenexport eine echte Lösung im Sinne der eigenen Wirtschaftsförderung?	- Darstellung „Dt. als Exportweltmeister“ - Darstellung der Außenhandelsbilanz - Darstellung, dass Exportüberschüsse anderswo zu Importüberschüssen werden müssen (Ländervergleich)	Erarbeitung diverser Grafiken mit Exportdaten (Recherche von SuS-Themengruppen im Internet)	- beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die grundlegenden Interessen - entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien (HK 3)	Aktuelle Grafiken/ Internetrecherche
Q1 Thema 2/ Sequenz 4: <i>Wir entwickeln ein Beschäftigungskonzept für die Bundesregierung, dass die aktuellen Probleme löst (Vertiefung für den LK)</i>				
Wie sollte ein Konzept zur Gestaltung der Beschäftigungspolitik in Deutschland heute aussehen?	Durchführung und Auswertung einer Pro-Contra-Debatte zur staatlichen Beschäftigungspolitik als Teil der Wirtschaftspolitik unter einer aktuellen Schwerpunktsetzung, wie z.B.: „Mindestlohn“, „Zeitarbeit“, ...	- Teilnahme an Debatten - Beobachtungsaufträge - Urteilsformulierung - Darstellung im Kurs	- analysieren relevante Situationen unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls (MK 15) - nehmen in diskursiven, simulativen und realen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)	Gruppenarbeit mit Internetrecherche Vorbereitung der Debatte im Kurs

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

SW Jg. 12/ Q1	Themen/ Kompetenzbereiche → Erwartungen SoWi KTG (Unterrichtsreihen und zentrale Aspekte an der KTG im Jg.12/ Q1)	Unterrichtsinhalte der SoWi Themen Jg. 12/ Q1 (s. bisheriges KTG- Konzept und SuS- Abi Inhalte)	Inhaltsfelder Sowi KLP NRW ab 2014 (Zuordnung der Themen/ Inhaltsfelder)
Thema 3 <i>W. global</i> <i>ca. 15 Std.</i> Klausuren: 12.1/ 2x 3h (LK je 4h)	12.1/ 3: Globalisierung Darstellung der globalen Handels-/ Freihandelszonen Überall die gleichen Konsumgüter?	Geschichte: Vertiefung aus Jg.11: Marx – Smith, Keynes, Friedman, Soz. MW, W- Liberalismus, Schumpeter, Ricardo, globaler Freihandel, etc. Wirtschaftsindikatoren: BIP/ BNE, Ifo, HDI, etc. (Messung, Aussage, Kritik). Was ist Wohlstand ? Konjunktur: Konjunkturverlauf, Zyklen, Beispiele, Kondratieff, Nefiodow, Außenhandelsbilanz, etc.	IF4: Wirtschaftspolitik <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> <i>(Aufbauende SoWi Inhalte des EF -> Q1)</i> - Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik - Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland - Quantitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung (<i>Umweltökonomie im Jg.13</i>) - Konjunktur- Wachstumsschwankungen - <u>Wirtschaftspolitische Konzeptionen:</u>
Sachk.:	Komplexe Strukturen, Prozesse, Probleme erläutern (SK2) → <i>Indem die SuS – ausgehend von Smith (Stecknadelbeispiel) und Ricardo (internationaler Arbeitsteilung) – die Mechanismen/ Dimension der Globalisierung erkennen</i>	Globalisierung: Beispiele (Welt-/ Freihandel) Grenzen der Globalisierung: Wirtschaftsraum Europa, Multinationale Konzerne, Zölle, aktuelle Globalisierungsdebatte, globaler Strukturwandel/ Wirtschaftszonen, Anpassungsbedarf in Dt. ?	IF7: Globale Strukturen und Prozesse <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Merkmale, Dimensionen, Auswirkungen der Globalisierung (<i>a.d. KTG im Jg. 12</i>) - Internationale Wirtschaftsbeziehungen Wirtschaftsstandort Deutschland
Meth.k:	Textanalyse nach Interessen/ Perspektiven (MK13) → <i>Indem die SuS die historische Entwicklung der Globalisierung (SPIEGEL- DVD) und die Antriebskräfte (Internet/ Containerschiffe) bis hin zum global gleichen Konsum (z.B. Smartphones, Kleidung) erfahren</i>	Querschnittsaufgaben: Nachhaltige Entw., interkulturelle Bildung Medienschwerpunkt gemäß Kernlehrplan Q1 (Klassische-, moderne- und Anwendermedien)	Weiterer Medieneinsatz im SoWi Kurs (Projekte je GK/ LK und SoWi LuL)
Urteilsk.:	Auf Analysebasis eigene Urteilskriterien entwickeln (UK3) → <i>Indem die SuS aus den global verteilten Handels- und Freihandelszonen die Vorteile internationaler Arbeitsteilung und Produktverfügbarkeit, aber auch extremes Lohngefälle, Konflikte, Ausbeutung, Protektionismus-bestrebungen, bis hin zu „Handelskriegen“ ableiten und beurteilen</i>	- Texte, Diagramme, Übersichten, etc. - Handouts (SoWi hat kein Fachbuch) - Hist. Originaltexte der Ökonomen - Texterarbeitung + Inhalte strukturieren - Textanalyse + Analysekriterien - Modelübersichten und Modellvergleich - LuL Darstellungen (per Folien/ Beamer) - SuS Plakate, Darstellung, Diskussion - ggf. PPT Vorträge der SuS (Beamer) - ggf. Dt. Gründerpreis (I-Net Planspiel) - Zeitungen u. Internet (akt. Themen) - Bildmaterial zur Globalisierung (DVD) - PPT Vorträge LuL (aus Fortbildungen) - Komplexe Grafiken/ Folien (PPT/ LuL) - Projektwoche SII zur „Nachhaltigkeit“ (Workshops zur Vorbereitung Q1/ Q2)	- ggf. Planspiel Börse (Internet) - ggf. Dt. Gründerpreis (Internet) - ggf. Expertenworkshops (Spk) - ggf. Referenten im Unterricht - ... Besonderer Medienbedarf in SoWi: - Smartphone zur Recherche (SuS) - LuL- Kopien (SoWi hat kein Buch) - tw. PC- Raum für die Kurse (I-Net) - OHP/ Beamer (Folien, DVD, PPT) - feste Planspiel- PC Räume (I-Net)
Handl.k.:	Konflikt- Lösungsstrategien entwerfen u. anwenden (HK3) → <i>Indem die SuS aus Massenkonsum/ Massenproduktion und Produktionsbedingungen/ Lohndumping/ Kinderarbeit die Notwendigkeit einer „fairen Produktion/ Handels“ ableiten und die Kennzeichen von „fair trade“ Produkten kennen</i>		Im SW LK hier je Vertiefung der Inhalte/ Kompetenzen (z.B. Projekte: PL Börse, DGPS, externe Referenten, je Kurs)

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

Thema/ Inhaltsfelder/ Schwerpunkte/ Kompetenzen der Vorseite sind verbindlich. In den folgenden Sequenzen sind Abweichungen bei der Konkretisierung möglich.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialien
Q1 Thema 3/ Sequenz 1: <i>Von der Stecknadel bei A. Smith zur internationalen Arbeitsteilung bei D. Ricardo – Jeder produziert, was er gut kann dann für alle?</i>				
Woran zeigt sich Globalisierung in unserem Alltag?	- Stecknadelbeispiel (Smith) - Komparative Kostenvorteile (Ricardo) - internat. Arbeitsteilung ist nicht neu	Blitzlicht: Woher kommt eure Kleidung? (Etikettenvergleich)	Konkretisierte UK (IF 7): - beurteilen Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen zur internationalen Arbeitsteilung	Beispiele Sachtexte (siehe Anlagen)
Q1 Thema 3/ Sequenz 2: <i>Schon der Gewürzhandel war per Segelschiff global – mit Internet und Containern ist nun aber alle Produktion in Massen vollkommen globalisiert</i>				
Was ist eigentlich Globalisierung? Wodurch wird sie verursacht? Lässt sie sich noch steuern?	- DVD zur Globalisierung (SPIEGEL) - Daten- und Warenströme (Bilder) - globale Handels-/ Freihandelszonen (Konsum- USA, Produktion– China, Dienstleistung- Indien, Energie- Russland, wo bleibt die EU?) - weltweit gleiche Produkte (z.B. Autos) - Protektionismus (Zölle, etc.)	Diagnostikhypothesen: - Verengung von Globalisierung auf ökonomische Aspekte - Einseitige Ablehnung oder Befürwortung von Globalisierung - ...	Konkretisierte SK (IF 7): - erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse - analysieren internationale Handelsbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure Einflussfaktoren (u.a. im Hinblick auf die Kontroverse Freihandel vs. Protektionismus)	DVD (SPIEGEL) Sachtexte (siehe Anlagen)
Q1 Thema 3/ Sequenz 3: <i>Billig ist doch toll – was wollen die Globalisierungsgegner eigentlich erreichen?</i>				
Von Globalisierungs-Gewinnern und den Leiden der Verlierer im ganzen großen Globalisierungsspiel	- globales Lohngefälle (30€ bis 3 Cent/h) - Produktionsbedingung (Bangladesch) - Macht der multinationalen Konzerne - Wegwerfprodukte/ Gepl. Obsoleszenz - Kinderarbeit vs. „fair trade“ Produkte	Blitzlicht zum Lohngefälle: Wofür bekommt ein einfacher Arbeiter 3Cent/pro Stunde in Bangladesch ausgezahlt?	Übergeordnete Kompetenzen: - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen/Argumentationen ein (MK 9)	Beispiele/ Sachtexte (siehe Anlagen)
Q1 Thema 3/ Sequenz 4: <i>Globalisierung als reale Chance für Schwellenländer zum Einstieg in Welthandel und Wohlstand? (Vertiefung für den LK)</i>				
Globalisierung als besondere Chancen für Schwellenländer? Wie entwickelt sich der (ökonomische) Wohlstand in den Schwellenländern?	- Statistische Betrachtung ausgewählter Schwellenländer (Expertengruppen) - Darstellung der Möglichkeiten und Teilhabechancen in der Globalisierung - Ableitung von Konsequenzen für die politische Gestaltung der Globalisierung - Vergleich mit BRICS- Statistiken (PPT)	Lernevaluation über die jeweilige Länderstudie und die Präsentation der jew. Gruppenergebnisse (im LK wird hier eine umfassende Präsentation erwartet) + Feedback der Kurs- SuS	Konkretisierte SK (IF 7): - erklären beispielbezogen Ursachen und Wirkungen von ökonomischen Ungleichgewichten zwischen Ländern und Ländergruppen Konkretisierte UK (IF 7): - erörtern die Konkurrenz von Ländern/ Regionen um Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesell. Auswirkungen	SuS Darstellung: Schwellenland-Portrait (Material zur ökonomischen und sozialen Entwicklung)

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

SW Jg. 12/ Q1	Themen/ Kompetenzbereiche → Erwartungen SoWi KTG (Unterrichtsreihen und zentrale Aspekte an der KTG im Jg.12/ Q1)	Unterrichtsinhalte der SoWi Themen Jg. 12/ Q1 (s. bisheriges KTG- Konzept und SuS- Abi Inhalte)	Inhaltsfelder Sowi KLP NRW ab 2014 (Zuordnung der Themen/ Inhaltsfelder)
Thema 4 G- Basis/ Aufbau ca. 15 Std. Klausuren: 12.2/ 2x 3h (LK je 4h)	12.2/ 4: Wandel der Gesellschaft Intention und Kritik bei Schichtmodellen Wie beschreiben Soziologen die Gesellschaft?	Wandel der Gesellschaft: Vertiefung aus Jg.11: (Sozialisationskontexte) Rollentheorie, -Konflikte, Schichtbegriff u. Sozialstrukturanalyse, Modelle (Schicht, Kohorten, SinusMilieus, Sanduhrmodell), Individualisierung, Utopien, bes. Modellkritik, etc. Wandel komplexer Gesellschaften: Qualifikationserwerb und lebenslanges Lernen, Funktionswandel und Soz. Politik in Deutschland, Mobilitätsanforderungen (Mobilität, Bildung, Beruf, Generationen, soz. Platzierung, Zukunft in Dt. ?) Demographischer Wandel: Darstellung für Dt., Auswirkungen, Dem. Entw., Gegenmaßnahmen ? Soziale Ungleichheit: Wohlstand, W- Verteilung, Armut, Arbeitslosigkeit, Konsequenzen im Sozial- staat (GG, Soz. Sicherung, Generationenvertrag), Agenda 2010, ALG 2/ Hartz IV, Vermögenskonfl. ? Globalisierung und Lebenschancen: Regionalisierung vs. Globalisierung, div. Mobilität (Individuelle Werte, Arbeit, Lebensformen), 2/3. Gesellschaft ?, Dienstleistungsgesellschaft ?, etc.	IF6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> (Aufbauende SoWi Inhalte EF -> Q1) - Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit: <u>Abifokus:</u> Verteilung von Armut/Reichtum in Dt. im Hinblick auf Kinder und Jugendliche - Sozialer Wandel (LK: + Strukturwandel) - Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit: <u>Abifokus:</u> Aktuelle Tendenzen der Prekari-sierung von Arbeits- u. Lebensverhältnissen - Sozialstaatliches Handeln
Sachk.: Vertiefung G- Politik/ Entwicklung (Thema 5)	Modellannahmen und Bedingungen analysieren (SK1/3) → Indem die SuS die verschiedenen „Schichtmodelle“ und ihre Aussagen zur Gesellschaftsstruktur im Zeitverlauf 1960- 2010 kennenlernen, vergleichen und beurteilen	Medienschwerpunkt gemäß Kernlehrplan Q1 (Klassische-, moderne- und Anwendermedien)	Im SW LK hier je Vertiefung der Inhalte/ Kompetenzen (z.B. Projekte: Eigene Umfragen per Graf Stat + Analyse empirischer Daten, externe Referenten)
Meth.k:	eindimensionale (MK14) Aussagen/ Intention (MK1) → Indem die SuS aus der modellimmanenten Aussage die Intention der Autoren zur Darstellung bestimmter (gewollter) Gesellschaftsstrukturen ableiten und so die Reproduktionsfunktion traditioneller Gesellschaftsmodelle erfahren, bzw. Modellüberarbeitungen analysieren		Weiterer Medieneinsatz im SoWi Kurs (Projekte je GK/ LK und SoWi LuL)
Urteilsk.:	Prämissen von Positionen in Modellen ermitteln (UK8) → Indem die SuS einerseits den Sinn von Modellen zur Beschreibung komplexer Strukturen erfahren, andererseits aber auch die extreme Vereinfachung in den Modellen erkennen und aussagebezogen hinterfragen	- Modelle und Modellkritik (Texte, Tafel) - Handouts (SoWi hat kein Fachbuch) - Hist. Originaltexte der Soziologen - Texterarbeitung + Inhalte strukturieren - Textanalyse + Analysekriterien (Abi) - Demographischer Wandel (LuL/ PPT) - Aktuelle Datenrecherche (Internet) - Referate erstellen (z.B. Flüchtlinge) - Präsentationen erstellen/ halten (PPT) - aktuelle Zeitungen, Filme, Internet - Wohlstandsbericht (Internetrecherche) - Globale Dimensionen (Heft „omnia“) - Tagespresse zu passenden Themen - Pol. Karikatur/ Probleme (Bilder, Filme) - ggf. Präsentation der Facharbeit (SuS)	- ggf. Satirefilme (Internet) - ggf. eigene Statistiken (Graf Stat) - ggf. Politiker im Unterricht - ggf. Ausstellungen zum Thema - ggf. Diskussionsveranstaltungen - ggf. Gruppenreferate in PPT Besonderer Medienbedarf in SoWi: - tw. PC- Raum für die Kurse (I-Net) - OHP/ Beamer (Folien, DVD, PPT)
Handl.k.:	Aushandlungsprozesse selbständig praktizieren (HK1) → Indem die SuS aktuelle Gesellschaftsmodelle (z.B. das Sanduhrmodell) in seinen Aussagen hinterfragen und sich ggf. diesem Gesellschaftsbild aktiv entgegenstellen (Ist das ein Gesellschaftsmodell der nächsten Generation?)		Im SW LK hier je Vertiefung der Inhalte/ Kompetenzen (z.B. Projekte: Eigene Umfragen per Graf Stat + Analyse empirischer Daten, externe Referenten) → generell hier zunehmende Kompetenzdarstellung (Mediennutzung)

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

Thema/ Inhaltsfelder/ Schwerpunkte/ Kompetenzen der Vorseite sind verbindlich. In den folgenden Sequenzen sind Abweichungen bei der Konkretisierung möglich.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialien
Q1 Thema 4/ Sequenz 1: <i>Das dichotome Schichtmodell (1960/70er Jahre) in Originaltexten – Was wird da ausgesagt und von den Soziologen gewollt?</i>				
Welche „Schichten“ beschreiben die Soziologen hier? Was sind die wirklichen Aussagen des Modells?	- Originaltexte der Soziologen (1970ff: Arbeitssoziologen, Pädagogen, Sprachcodes, Bildungsforschung) - Reflexion der (Selbst-) Bestätigung einer zweigeteilten Gesellschaft	Diagnostik durch von SuS aufgestellte Hypothesen zum Erhalt der zweiteiligen Gesellschaftsstruktur mit Bezug auf „Schichten“	Konkretisierte SK und UK (IF 6): - analysieren politische/ ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung - beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert	Arbeitstexte (siehe Anlage) (veranschaulichen die Originaltexte)
Q1 Thema 4/ Sequenz 2: <i>Boltezwiebel, Dahrendorfhaus, Lebenslagen bis Sinus Milieus – Wie durchlässig sind die neuen Modelle?</i>				
Wie durchlässig sind spätere Modelle? Welche Aussagen treffen diese nun?	- Analyse milieutheoretischer Modelle - Reflexion der neueren soziologischen Modellvorstellungen (zu sozialen Lagen, Lebensstilen, sozialen Milieus)	Lernevaluation durch die Entwicklung und Reflexion eigener milieutheoretisch fundierter Aussagen	Konkretisierte SK (IF 6): - beschreiben Tendenzen des Wandels der Modelle - erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung	Arbeitstexte (siehe Anlage) Darstellungen von späteren Modellen
Q1 Thema 4/ Sequenz 3: <i>Das Sanduhrmodell (ab 2005) – Gibt es die neue Angst der Mittelschicht?</i>				
Lassen sich aus sozialen Modellen politische Strategien ableiten? Zweckentfremdung soziologischer Erkenntnisse?	- Analyse/Dekonstruktion milieutheoretisch fundierten Politikmarketings - Reflexion des politischen Verwertungszusammenhangs soziologischen Modellvorstellungen	Lernevaluation durch die Reflexion der Dramaturgie des Sanduhrmodells o.ä. mit Blick auf wählerklientelbezogenes Politikmarketing	Konkretisierte UK (IF 6): - beurteilen das Modell im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und den Erklärungswert - beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung - analysieren im Hinblick auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)	Milieubezogene Medientexte zu: Bildungsfernen Schichten, Neue Angst der Mittelschicht, neues Prekariat
Q1 Thema 4/ Sequenz 4: <i>Marketing auf der Grundlage milieutheoretischer Ansätze – Passgenaue Werbung? (Vertiefung für den LK)</i>				
(Wie) Funktioniert passgenaues Marketing? Lassen sich aus soziologischen Milieudarstellungen Marketingstrategien ableiten?	- Analyse/Dekonstruktion milieutheoretisch fundierter Marketingkonzepte - Reflexion des ökonomischen Verwertungszusammenhangs soziologischen Modellvorstellungen (zu sozialen Lagen, Lebensstilen, sozialen Milieus, Aussagen der Sinus- Milieus)	Lernevaluation durch die Entwicklung und Reflexion eigener milieutheoretisch fundierter Marketingkonzepte (Basis: Aktuelle Sinus Milieu Studie)	Konkretisierte SK (IF 6): - analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung Konkretisierte UK (IF 6): - beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung	Darstellungen über reale Marketingkonzepte und Beispiele von Sinus- Werbezielgruppen

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

SW Jg. 12/ Q1	Themen/ Kompetenzbereiche → Erwartungen SoWi KTG (Unterrichtsreihen und zentrale Aspekte an der KTG im Jg.12/ Q1)	Unterrichtsinhalte der SoWi Themen Jg. 12/ Q1 (s. bisheriges KTG- Konzept und SuS- Abi Inhalte)	Inhaltsfelder Sowi KLP NRW ab 2014 (Zuordnung der Themen/ Inhaltsfelder)
Thema 5 G. Politik G. Entw. ca. 15 Std. Klausuren: 12.2/ 2x 3h (LK je 4h)	12.2/ 5: Demographischer Wandel Darstellung/ Auswirkung in Dt./ global Überalterung der Gesellschaft – was tun?	Wandel der Gesellschaft: Vertiefung aus Jg.11: (Sozialisationskontexte) Rollentheorie, -Konflikte, Schichtbegriff u. Sozialstrukturanalyse, Modelle (Schicht, Kohorten, SinusMilieus, Sanduhrmodell), Individualisierung, Utopien, bes. Modellkritik, etc. Wandel komplexer Gesellschaften: Qualifikationserwerb und lebenslanges Lernen, Funktionswandel und Soz. Politik in Deutschland, Mobilitätsanforderungen (Mobilität, Bildung, Beruf, Generationen, soz. Platzierung, Zukunft in Dt. ?) Demographischer Wandel: Darstellung für Dt., Auswirkungen, Dem. Entw., Gegenmaßnahmen ? Soziale Ungleichheit: Wohlstand, W- Verteilung, Armut, Arbeitslosigkeit, Konsequenzen im Sozial- staat (GG, Soz. Sicherung, Generationenvertrag), Agenda 2010, ALG 2/ Hartz IV, Vermögenskonfl. ? Globalisierung und Lebenschancen: Regionalisierung vs. Globalisierung, div. Mobilität (Individuelle Werte, Arbeit, Lebensformen), 2/3. Gesellschaft ?, Dienstleistungsgesellschaft ?, etc.	IF6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> (Aufbauende SoWi Inhalte EF -> Q1) - <u>Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit:</u> <u>Abifokus:</u> Verteilung von Armut/Reichtum in Dt. im Hinblick auf Kinder und Jugendliche - Sozialer Wandel (LK: + Strukturwandel) - Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit: <u>Abifokus:</u> Aktuelle Tendenzen der Prekari-sierung von Arbeits- u. Lebensverhältnissen - Sozialstaatliches Handeln
Sachk.: Einführung G- Basis/ Aufbau (Thema 4)	Strukturänderungen und Staatshandeln analysieren (SK5) → Indem die SuS den demographischen Wandel, dessen Ursachen und kaum mögliche Gegenmaßnahmen als großes Problem für unseren Sozialstaat erfahren	Medienschwerpunkt gemäß Kernlehrplan Q1 (Klassische-, moderne- und Anwendermedien)	Im SW LK hier je Vertiefung der Inhalte/ Kompetenzen (z.B. Projekte: Eigene Umfragen per Graf Stat + Analyse empirischer Daten, externe Referenten)
Meth.k:	Datenauswertung (MK3), konkrete Lösungsmodelle (MK7) → Indem die SuS die Ursachen der Überalterung unserer Gesellschaft mehrdimensional analysieren, Ansatzpunkte für Gegenmaßnahmen erarbeiten und im Ländervergleich nach dortigen Lösungsmodellen suchen (z.B. Japan)		Weiterer Medieneinsatz im SoWi Kurs (Projekte je GK/ LK und SoWi LuL)
Urteilsk.:	Entscheidungen aus Sicht der Akteure beurteilen (UK4) → Indem die SuS die politische „Macht der Alten“ erkennen und ihre Ideen in einer alternden Mehrheitsgesellschaft argumentativ darstellen und umzusetzen versuchen (Stellen bald die „Grauen Panter“ den Bundeskanzler?)	- Modelle und Modellkritik (Texte, Tafel) - Handouts (SoWi hat kein Fachbuch) - Hist. Originaltexte der Soziologen - Texterarbeitung + Inhalte strukturieren - Textanalyse + Analysekriterien (Abi) - Demographischer Wandel (LuL/ PPT) - Aktuelle Datenrecherche (Internet) - Referate erstellen (z.B. Flüchtlinge) - Präsentationen erstellen/ halten (PPT) - aktuelle Zeitungen, Filme, Internet - Wohlstandsbericht (Internetrecherche) - Globale Dimensionen (Heft „Omnia“) - Tagespresse zu passenden Themen - Pol. Karikatur/ Probleme (Bilder, Filme) - ggf. Präsentation der Facharbeit (SuS)	- ggf. Satirefilme (Internet) - ggf. eigene Statistiken (Graf Stat) - ggf. Politiker im Unterricht - ggf. Ausstellungen zum Thema - ggf. Diskussionsveranstaltungen - ggf. Gruppenreferate in PPT Besonderer Medienbedarf in SoWi: - tw. PC- Raum für die Kurse (I-Net) - OHP/ Beamer (Folien, DVD, PPT)
Handl.k.:	Handlungsszenarien entwickeln und durchführen (HK6) → Indem die SuS Alternativen - statt „Aufkündigung des Generationenvertrags“ - zum Erhalt des Sozialstaates entwickeln und zu deren Umsetzung bereit sind (Zuwanderung als mögliche Lösung? Ist Deutschland attraktiv genug? Kann die Integration gelingen?)		Im SW LK hier je Vertiefung der Inhalte/ Kompetenzen (z.B. Projekte: Eigene Umfragen per Graf Stat + Analyse empirischer Daten, externe Referenten) → generell hier zunehmende Kompetenz-darstellung der SuS (Medienanwendung)

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

Thema/ Inhaltsfelder/ Schwerpunkte/ Kompetenzen der Vorseite sind verbindlich. In den folgenden Sequenzen sind Abweichungen bei der Konkretisierung möglich.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialien
Q1 Thema 5/ Sequenz 1: <i>Der demographische Wandel in Deutschland – Wie kann unser überalterter, medizinisch teurer Sozialstaat erhalten werden?</i>				
Die Altersstruktur unserer Gesellschaft im Zeitvergleich (PPT- Vortrag)	- Analyse demografischer Daten und der Auswirkungen des Geburtenrückgangs - Demographie- Szenarien 2030/ 2050 - Lösungsmöglichkeiten? (Diskussion)	Lernevaluation durch die Entwicklung von Problem- Lösungsmöglichkeiten	Konkretisierte SK (IF 6): - beschreiben den Demographischen Wandel in Dt. - analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen des demogr. Wandels	Sachtexte (siehe Anlage) PPT zum demogr. Wandel (Bilder)
Q1 Thema 5/ Sequenz 2: <i>Demographiestrukturen im globalen Vergleich – andere Länder, andere Probleme (z.B. China, Indien, afrikanische Staaten)</i>				
Welche Alters-Probleme und Lösungen haben andere Staaten?	- Analyse demografischer Daten anderer Länder (tw. auch mit zu viel Geburten) - Politische Maßnahmen dort (z.B. Ein-Kind Politik in China, Altersbegrenzung med. Leistungen in GB, Kinder in Afrika)	Diskussion der (extremen) Maßnahmen im Sinne unseres Sozialstaatsgebots (Kann man das auch in Deutschland machen?)	Konkretisierte UK (IF 6): - beurteilen aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien	Darstellung der Demographie-daten in ausgewählten Ländern
Q1 Thema 5/ Sequenz 3: <i>Zuwanderung als Lösung des Demographieproblems – Ist Deutschland attraktiv genug? Kann die Integration gelingen?</i>				
Welche Vorteile hat Einwanderung für Deutschland und für die Einwanderer? Reicht die Zuwanderung, um die Folgen des Geburtenrückgangs zu überwinden?	- Analyse demografischer Daten und der Auswirkungen der Zuwanderung - Entwicklung eines Trend-, bzw. Extremszenarios zur demografischen Entwicklung (mit und ohne Zuwanderung) - Ideologiekritische Analyse von Positionen zur Migration nach Deutschland (Urteilsbildung)	Lernevaluation durch die Entwicklung von Szenarien	Konkretisierte SK (IF 6): - erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb Übergeordnete Kompetenzen: - werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)	Daten/ Fallbeispiele zur Migration Positionen zur Einwanderung nach Deutschland
Q1 Thema 5/ Sequenz 4: <i>Assimilation vs. Integration – Wie viel Unterschied hält unsere Gesellschaft aus? (Vertiefung für den LK)</i>				
Welche Einwanderer kommen nach Deutschland? Welche Motive haben sie? Sollte Einwanderung nach Deutschland geregelt werden? Wenn ja – wie?	- Vergegenwärtigung von SuS-Einstellungen zur „Migration“ - Analyse empirischer Daten zur Migration nach Deutschland (und Europa) und der Ursachen selbiger - Auseinandersetzung mit politischen Positionen zur Frage, wie die Integration von Migranten gestaltet werden sollte	Diagnostik durch Mind Maps zur „Integration“ Diagnostikhypothesen: - Migranten oft als Wirtschaftsflüchtlinge - Migranten als Arbeits-Konkurrenz	Konkretisierte SK (IF 6): - erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder Konkretisierte UK (IF 6): - bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt - identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen	Empirische Daten/ Material zu den Ursachen von Migration nach Deutschland Pol. Positionen zur Frage der Integration von Migranten

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

SW Jg. 12/ Q1	Themen/ Kompetenzbereiche → Erwartungen SoWi KTG (Unterrichtsreihen und zentrale Aspekte an der KTG im Jg.12/ Q1)	Unterrichtsinhalte der SoWi Themen Jg. 12/ Q1 (s. bisheriges KTG- Konzept und SuS- Abi Inhalte)	Inhaltsfelder Sowi KLP NRW ab 2014 (Zuordnung der Themen/ Inhaltsfelder)
Thema 6 <i>G. global</i> ca. 15 Std. Klausuren: 12.2/ 2x 3h (LK je 4h)	12.2/ 6: Verteilungsgerechtigkeit Wohlstand in Dt./ global ? (Definitionen) Allgemeiner Wohlstand – alles gut?	Wandel der Gesellschaft: Vertiefung aus Jg.11: (Sozialisationskontexte) Rollentheorie, -Konflikte, Schichtbegriff u. Sozialstrukturanalyse, Modelle (Schicht, Kohorten, SinusMilieus, Sanduhrmodell), Individualisierung, Utopien, bes. Modellkritik, etc. Wandel komplexer Gesellschaften: Qualifikationserwerb und lebenslanges Lernen, Funktionswandel und Soz. Politik in Deutschland, Mobilitätsanforderungen (Mobilität, Bildung, Beruf, Generationen, soz. Platzierung, Zukunft in Dt. ?) Demographischer Wandel: Darstellung für Dt., Auswirkungen, Dem. Entw., Gegenmaßnahmen ? Soziale Ungleichheit: Wohlstand, W- Verteilung, Armut, Arbeitslosigkeit, Konsequenzen im Sozial- staat (GG, Soz. Sicherung, Generationenvertrag), Agenda 2010, ALG 2/ Hartz IV, Vermögenskonfl. ? Globalisierung und Lebenschancen: Regionalisierung vs. Globalisierung, div. Mobilität (Individuelle Werte, Arbeit, Lebensformen), 2/3. Gesellschaft ?, Dienstleistungsgesellschaft ?, etc.	IF6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> (Aufbauende SoWi Inhalte EF -> Q1) - <u>Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit:</u> <i>Abifokus: Verteilung von Armut/Reichtum in Dt. im Hinblick auf Kinder und Jugendliche</i> - Sozialer Wandel (LK: + Strukturwandel) - Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit: <i>Abifokus: Aktuelle Tendenzen der Prekari-sierung von Arbeits- u. Lebensverhältnissen</i> - Sozialstaatliches Handeln Im SW LK hier je Vertiefung der Inhalte/ Kompetenzen (z.B. Projekte: Eigene Umfragen per Graf Stat + Analyse empirischer Daten, externe Referenten)
Sachk.:	Form, Ursache, Wirkung von Ungleichheit analysieren (SK6) → <i>Indem die SuS die Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland betrachten, mit anderen Ländern vergleichen (Gini) und den Wohlstandsbegriff definieren</i>	Medienschwerpunkt gemäß Kernlehrplan Q1 (Klassische-, moderne- und Anwendermedien)	Weiterer Medieneinsatz im SoWi Kurs (Projekte je GK/ LK und SoWi LuL)
Meth.k:	eigene Datenerhebung (MK2) und Ideologiekritik (MK18) → <i>Indem die SuS eine eigene Umfrage (GrafStat) zum Wohlstandsbegriff entwickeln, durchführen und sodann die Ergebnisse analysieren und schulöffentlich präsentieren (Einkommens- und Vermögenszufriedenheit in Minden)</i>	- Modelle und Modellkritik (Texte, Tafel) - Handouts (SoWi hat kein Fachbuch) - Hist. Originaltexte der Soziologen - Texterarbeitung + Inhalte strukturieren - Textanalyse + Analysekriterien (Abi) - Demographischer Wandel (LuL/ PPT) - Aktuelle Datenrecherche (Internet) - Referate erstellen (z.B. Flüchtlinge) - Präsentationen erstellen/ halten (PPT) - aktuelle Zeitungen, Filme, Internet - Wohlstandsbericht (Internetrecherche) - Globale Dimensionen (Heft „omnia“) - Tagespresse zu passenden Themen - Pol. Karikatur/ Probleme (Bilder, Filme) - ggf. Präsentation der Facharbeit (SuS)	- ggf. Satirefilme (Internet) - ggf. eigene Statistiken (Graf Stat) - ggf. Politiker im Unterricht - ggf. Ausstellungen zum Thema - ggf. Diskussionsveranstaltungen - ggf. Gruppenreferate in PPT Besonderer Medienbedarf in SoWi: - tw. PC- Raum für die Kurse (I-Net) - OHP/ Beamer (Folien, DVD, PPT) Im SW LK hier je Vertiefung der Inhalte/ Kompetenzen (z.B. Projekte: Eigene Umfragen per Graf Stat + Analyse empirischer Daten, externe Referenten) → generell hier zunehmende Kompetenz-darstellung der SuS (Medienanwendung)
Urteilsk.:	Urteile/ Werte auf Grundlage des GG begründen (UK7) → <i>Indem die SuS die Elemente unserer sozialen Sicherungssysteme (auch ALG 2) in ihrer Wirksamkeit analysieren und deren Funktion im Sozialstaatsaufbau beurteilen (auch Kostenfrage und politische Strömungen)</i>		
Handl.k.:	Konflikt- Lösungsstrategien entwickeln/ anwenden (HK3) → <i>Indem die SuS die Elemente der sozialen Sicherung objektiv betrachten, Fehlentwicklungen erkennen und im gesellschaftlichen Konsens lösen wollen. Einseitige Aussagen politischer Parteien werden erkannt und populistischen Strömungen demokratisch begegnet</i>		

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

Thema/ Inhaltsfelder/ Schwerpunkte/ Kompetenzen der Vorseite sind verbindlich. In den folgenden Sequenzen sind Abweichungen bei der Konkretisierung möglich.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialien
Q1 Thema 6/ Sequenz 1: Die Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland – Wohlstand für alle?				
Wie sieht die Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland aus? Messung: Lorenz-Kurve, Gini-Koeffizient (Ländervergleich)	- Analyse der Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland (auch im internationalen Vergleich) unter Zuhilfenahme gängiger Messverfahren - Aufbereitung der analysierten Tendenzen der Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland (Heranziehung fachlicher Konzepte, Modelle und Erklärungsansätze)	Lernevaluation über - variierende Aufgabenformate zur Analyse ausgewählter statistischer Daten zur Einkommens- und Vermögensverteilung - die Dokumentation und Präsentation der Analyseergebnisse im Kurs	Konkretisierte SK (IF 6): - unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren - erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit - erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung - identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)	Arbeitstexte (siehe Anlage) aktuell vom Statistischen Bundesamt unter www.destatis.de
Q1 Thema 6/ Sequenz 2: Planung, Durchführung und Ergebnisanalyse einer eigenen Umfrage (GrafStat) zur Einkommens- und Vermögenszufriedenheit in Minden				
Wie zufrieden sind die Bürger Mindens mit ihren eigenen Einkommens- und Vermögensverhältnissen?	Die mit der Umfrage verbundene Aufgabe, Fragen zu formulieren und Hypothesen aufzustellen, führt zu einer intensiven Themen-Auseinandersetzung Die Auswertung der Daten führt sodann zu einer Vertiefung der Urteilsbildung	Lernevaluation über - die Analyse der Umfrageergebnisse im eigenen Kurs und Präsentation Umfrageergebnisse im Parallelkurs (Diskussion)	- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)	GrafStat Dateien (SoWi PC)
Q1 Thema 6/ Sequenz 3: Soziale Sicherung in Deutschland – können wir uns „Hartz IV“ wirklich nicht mehr leisten und wie ist das mit der „Überfremdung“ von der AfD?				
Ist Deutschland auf dem Weg in eine gesplante Gesellschaft? Wie geht die Politik mit der Ungleichheit um?	- Auseinandersetzung mit der politischen Kontroverse um ungleiche soziale Verhältnisse in Deutschland - Hinführung zu eigenen Urteilen zu den Einkommens-/ Vermögensverhältnissen - Beispiele kontroverser Diskussion zu ALG2 und Sozialleistungen des Staates	Lernevaluation durch die - Ansicht des Armuts- und Reichtumsberichts - Teilnahme an einer simulativen Debatte zur Notwendigkeit der sozialen Absicherung	Konkretisierte SK (IF 6): - Dimensionen sozialer Ungleichheit/ Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit Konkretisierte UK (IF 6): - bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt	Daten zu ALG 2/ „Hartz IV“, bzw. Armuts- und Reichtumsbericht (Bundesregierung) (Partei-) politische Stellungnahmen
Q1 Thema 6/ Sequenz 4: Reform des Sozialstaats? – Ein Streitgespräch zur grundsätzlichen Ausrichtung der Sozialpolitik (Vertiefung für den LK)				
Was soll unser Sozialstaat leisten? Wie funktioniert er? Ist er bezahlbar? Ist er gerecht? ...	- Erarbeitung politischer Positionen zum Sozialstaat/ Aushandlungsstrategien - Durchführung einer strukturierten Kontroverse zur Ausgestaltung des Sozialstaats und anschließende Reflexion des Simulationssettings	Lernevaluation durch - Teilnahme an einer strukturierten Kontroverse - Ideologiekritische Analyse einer politischen Position zum Sozialstaat	- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) - vermitteln eigene Interessen und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)	SuS: Politische Positionen zum Sozialstaat

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

Gesamtübersicht der Kompetenzerwartungen (KLP S. 88-95): In den Einzelthemen Jg. 11 - 13 werden die Kompetenzen je anteilig zugewiesen/ dargestellt !

Sachkompetenz (hier je angepasste Progression für EF/ ZK/ GK/ LK): Die Schülerinnen und Schüler ab der EF und vertieft in der Q1/Q2

□analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (**SK 1**), □erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (**SK 2**), erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (**SK 3**), □stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (**SK 4**), □analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht- Regierungsorganisationen (**SK 5**), □**GK/ LK**: analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (**SK 6**).

Methodenkompetenz (hier je angepasste Progression für EF/ ZK/ GK/ LK): Die Schülerinnen und Schüler ab der EF und vertieft in der Q1/Q2

Verfahren sozialwissenschaftlicher Informationsgewinnung und –auswertung:

□erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (**MK 1**), erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (**MK 2**), □werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (**MK 3**),

Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung

□analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (**MK 4**), □ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (**MK 5**),

Verfahren der sozialwissenschaftlichen Darstellung und Präsentation:

□stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (**MK6**), □präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (**MK 7**), □stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (**MK8**), □setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (**MK 9**), □setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (**MK10**),

Verfahren sozialwissenschaftlicher Erkenntnis und Ideologiekritik:

□ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (**MK 11**), □arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (**MK 12**), analysieren sozialwissenschaftliche relevante Situationen und Texten im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen und ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (**MK13**), identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (**MK 14**), □analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (**MK 15**), **GK/ LK**: □identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (**MK 16**), □analysieren sozialwissenschaftliche Positionen im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung oder deren Veränderung (**MK 17**), □ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (**MK 18**), □analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (**MK 19**). **LK**: analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung (**MK 20**).

Urteilskompetenz (hier je angepasste Progression für EF/ ZK/ GK/ LK): Die Schülerinnen und Schüler ab der EF und vertieft in der Q1/Q2

ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (**UK 1**), ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (**UK2**), entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (**UK 3**), beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (**UK 4**), beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (**UK 5**), erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (**UK 6**), **GK/ LK**: begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (**UK 7**), ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (**UK 8**), beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (**UK 9**).

Handlungskompetenz (hier je angepasste Progression für EF/ ZK/ GK/ LK): Die Schülerinnen und Schüler ab der EF und vertieft in der Q1/Q2

praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (**HK 1**), entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (**HK 2**), entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (**HK 3**), nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (**HK 4**), beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen (**HK 5**), entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (**HK 6**), **GK/ LK**: vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (**HK 7**).

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

SW Jg. 13/ Q2	Themen/ Kompetenzbereiche → Erwartungen SoWi KTG (Unterrichtsreihen und zentrale Aspekte an der KTG im Jg.13/ Q2)	Unterrichtsinhalte der SoWi Themen Jg. 13/ Q2 (s. bisheriges KTG- Konzept und SuS- Abi Inhalte)	Inhaltsfelder Sowi KLP NRW ab 2014 (Zuordnung der Themen/ Inhaltsfelder)
Thema 1 <i>EU - Basis/ Aufbau ca. 15 Std.</i>	13.1/ 1: Aufbau der Europäischen Union Geschichte, Struktur, Ziele Vereinigte Staaten von Europa?	Historische Entwicklung der EU: Geschichte, Aufbau, Struktur, Kritik und Stabilitätskriterien Gemeinsamkeiten/ Unterschiede in der EU: Binnenmarkt, Vier Freiheiten, „United States of Europe“, EU- Verfassung, Institutionen der EU Kernelemente der Geldpolitik: Euro, EZB und Stabilitätspolitik, Instrumente, Strategien, etc. EU-Erweiterung: Erweiterungswellen, Kriterien, Staatenportraits, künftige EU- Beitrittskandidaten Krise der EU: Staatsschulden, Rettungspakete, ESM, Zukunftsszenarien, EU- Ausblick, etc.	IF5: Europäische Union <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> (Aufbauende SoWi Inhalte Q1 -> Q2) - EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen - Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union - Europäischer Binnenmarkt - <u>Europäische Integrationsmodelle:</u> <u>Abifokus:</u> Perspektiven der EU- Erweiterung - <u>Strategien und Maßnahmen</u> europäischer Krisenbewältigung: <u>Abifokus:</u> Migration/ Flucht als Herausford. - <u>LK: Europäische Währung/ Integration:</u> <u>Abifokus:</u> Staatsverschuldung/ ESM/ Risiko Im SW LK hier je Vertiefung der Inhalte/ Kompetenzen (z.B. EU- Projekte, Ref.) Angestrebt: EU- Besuch in Brüssel
Sachk.: <i>Vertiefung EU (Thema2)</i>	Komplexe Strukturen, Prozesse, Probleme erläutern (SK2) → Indem die SuS die Geschichte, die Zielsetzung, den Weg und die Institutionen der europäischen Integration vor dem Hintergrund nationalstaatlicher Interessen erarbeiten	Querschnittsaufgaben: Politische Bildung, Demokratieerziehung	Weiterer Medieneinsatz im SoWi Kurs (Projekte je GK/ LK/ ZK und SoWi LuL)
Meth.k.:	Präsentationstechniken und Darstellungsmethoden (MK9) → Indem die SuS Referate zu den politischen Hauptorganen/ Institutionen der EU erarbeiten und darstellen (Zusammensetzung, Ziele, Aufgaben, Möglichkeiten)	Medienschwerpunkt gemäß Kernlehrplan Q2 (Klassische-, moderne- und Anwendermedien)	
Urteilsk.:	Entscheidungen aus Sicht der Akteure beurteilen (UK4) → Indem die SuS die Gründung der USA mit dem langen Weg der europäischen Einigung vergleichen und die nationalstaatlichen Widerstände in der EU erkennen	- Veröffentlichungen/ Ausgabematerial der EU (kostenfreies SuS- Material) - Handouts (SoWi hat kein Fachbuch) - Texte, Diagramme, Übersichten, etc. - LuL Darstellungen (per Folien/ Beamer) - Aktuelle Entwicklung der EU (L- FoBi) - PPT Vorträge LuL (aus Fortbildungen) - SuS- Referate (zu div. EU- Bereichen) - Präsentationen erstellen/ halten (PPT) - SuS- Feedback zum Medieneinsatz/ der Wirkung im Referat (Feedbackregeln)	- Material Bz.f.pol.Bd (Referate) - ggf. Ausstellungen zur EU - ggf. Diskussionsveranstaltungen - ggf. EU- Politiker im Unterricht - ...
Handl.k.:	Demokr. Aushandlungsprozesse im U. praktizieren (HK1) → Indem die SuS die Vorteile europäischer Angleichungsprozesse anwenden (z.B. „Euro“, EU- Normen, „vier Freiheiten“, Binnenmarkt, Grenzenlosigkeit)		Besonderer Medienbedarf in SoWi: - Smartphone zur Recherche (SuS) - LuL- Kopien (SoWi hat kein Buch) - Material der Fortbildungen (LuL) - tw. PC- Raum für die Kurse (I-Net) - OHP/ Beamer (Folien, DVD, PPT) Im SW LK hier je Vertiefung der Inhalte/ Kompetenzen (z.B. EU- Projekte, Ref.) Angestrebt: EU- Besuch in Brüssel

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

Thema/ Inhaltsfelder/ Schwerpunkte/ Kompetenzen der Vorseite sind verbindlich. In den folgenden Sequenzen sind Abweichungen bei der Konkretisierung möglich.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialien
Q2 Thema 1/ Sequenz 1: „Vereinigte Staaten von Europa“ – die gute Idee der Europalette?				
Was ist die Europalette? Wozu EU-Normen? USA vs. United States of Europe?	- Austausch zum Sinn/ Unsinn von EU- Normen (diverse Beispiele) - Konfliktanalyse unsinniger Normen - Diskussion der Frage, ob das Beispiel der USA auf Europa übertragbar ist (Hemmnisse)	Diagnostik durch ein Blitzlicht zu der Frage: „Was ist die Europalette?“ - Normendiskussion - Nationale Identitäten - „Europäische Idee“	Konkretisierte UK (IF 5): - bewerten unterschiedliche EU- Normen hier als Ausgangspunkt des europäischen (wirtschafts-) Einigungsprozesses und erkennen den bis heute anhaltenden Vorrang nationalstaatlicher Interessen als Hemmnis aller europäischen Integrationsbemühungen	Darstellung diverser sinnvoller/ sinnloser EU- Normen
Q2 Thema 1/ Sequenz 2: Entstehungsgeschichte und Institutionen der Europäischen Union – sprechen alle die gleiche Sprache?				
Die tolle Geschichte der ständig weiter wachsenden EU? Eine neue, eigene Regierung für ganz Europa?	- Erschließung der Entstehungsgeschichte der EU und der meist (wirtschaftlichen) Zielsetzungen - Erschließung des politischen Aufbaus der EU- Institutionen (Darstellung der Hauptorgane auch per Referatsgruppen möglich)	Lernevaluation durch die Abfassung und Darstellung der Referate zu EU- Institutionen (Hauptorgane: Parlament, Kommission, Rat, EZB, EuGH, etc.)	Konkretisierte MK/ UK (IF 5): - erörtern an Fallbeispielen die EU- Politik im Hinblick auf Wirksamkeit, Umsetzbarkeit sowie Interessen- und Machtkonstellationen in den Mitgliedsstaaten - beurteilen die Struktur der EU Institutionen jeweils in den Kategorien Legitimität und Effektivität	Diverse Texte (siehe Anlagen)
Q2 Thema 1/ Sequenz 3: Binnenmarkt, Euro, „vier Freiheiten“ – Meilensteine für die EU- Bürger?				
EU- Meilensteine für alle Bürger? Wo gibt es Probleme in der Umsetzung?	Darstellung und Diskussion der Vor- und Nachteile des Binnenmarktes, des Euros, der „vier Freiheiten“ für die Bürger der EU (Benennung der jew. Abkommen z.B. Schengen, etc.)	Mögliche Klausur-Darstellungsaufgabe	Konkretisierte SK (IF 5): - erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der EU - erläutert fallbezogen die Vor- und Nachteile z.B. der „vier Freiheiten“ (Problematisierung)	Diverse Texte (siehe Anlage) (Vertiefung im LK)
Q2 Thema 1/ Sequenz 4: Deutschland in der EU – nationale Zielsetzungen zwischen Bündnispartner und Exportweltmeister (Vertiefungssequenz für den LK)				
Was bringt Deutschland die EU-Mitgliedschaft? Woran orientiert sich die deutsche Europapolitik?	- Kritische Würdigung der Rolle Deutschlands in der EU (auch unter Berücksichtigung der deutschen Exportorientierung) - Analyse politischer Positionen, der Ausrichtung und den Motiven der deutschen EU- Politik (auch AfD)	Lernevaluation durch die Darstellung zur Deutschen Europapolitik (Interessen der Parteien, der deutschen Unternehmen, der Bürger)	Konkretisierte UK (IF 5): - erörtern deutsche EU- Positionen im Hinblick auf Wirtschafts-, Politik-, sowie nationale Interessen - beurteilen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der deutschen Europapolitik in der Umsetzung in der EU	(Medien)Berichte zur Rolle Deutschlands in der EU

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

SW Jg. 13/ Q2	Themen/ Kompetenzbereiche → Erwartungen SoWi KTG (Unterrichtsreihen und zentrale Aspekte an der KTG im Jg.13/ Q2)	Unterrichtsinhalte der SoWi Themen Jg. 13/ Q2 (s. bisheriges KTG- Konzept und SuS- Abi Inhalte)	Inhaltsfelder Sowi KLP NRW ab 2014 (Zuordnung der Themen/ Inhaltsfelder)
Thema 2 <i>EU - erweitert/ vertieft ca. 15 Std. Klausuren: 13.1/ 2x 3h (LK je 5h)</i>	13.1/ 2: Entwicklung der Europäischen Union – Wo geht es hin? Erweiterung, Kritik, Krise	Historische Entwicklung der EU: Geschichte, Aufbau, Struktur, Kritik und Stabilitätskriterien Gemeinsamkeiten/ Unterschiede in der EU: Binnenmarkt, Vier Freiheiten, „United States of Europe“, EU- Verfassung, Institutionen der EU Kernelemente der Geldpolitik: Euro, EZB und Stabilitätspolitik, Instrumente, Strategien, etc. EU-Erweiterung: Erweiterungswellen, Kriterien, Staatenportraits, künftige EU- Beitrittskandidaten Krise der EU: Staatsschulden, Rettungspakete, ESM, Zukunftsszenarien, EU- Ausblick, etc.	IF5: Europäische Union <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> (Aufbauende SoWi Inhalte Q1 -> Q2) - EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen - Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union - Europäischer Binnenmarkt - <u>Europäische Integrationsmodelle:</u> <u>Abifokus:</u> Perspektiven der EU- Erweiterung - Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung: <u>Abifokus:</u> Migration/ Flucht als Herausford. - LK: Europäische Währung/ Integration: <u>Abifokus:</u> Staatsverschuldung/ ESM/ Risiko
Sachk.: <i>Einführung EU (Thema 1)</i>	Anspruch/ Wirklichkeit supranationaler Prozesse darstellen (SK4) → Indem die SuS die Erweiterungspolitik der EU, aber auch die nicht gelöste Staatsschuldenkrise und die derzeitigen Auflösungstendenzen der EU analysieren	Querschnittsaufgaben: Werteerziehung, interkulturelle Bildung	Im SW LK hier je Vertiefung der Inhalte/ Kompetenzen (z.B. EU- Projekte, Ref.) Angestrebt: EU- Besuch in Brüssel
Meth.k.:	Argumentationsdistanz (MK10), Traditionserhalt (MK17) → Indem die SuS die nationalstaatlichen Eigeninteressen und die politischen Separationstendenzen in fast allen Mitgliedsstaaten kritisch hinterfragen (Vergleich USA)	Medienschwerpunkt gemäß Kernlehrplan Q2 (Klassische-, moderne- und Anwendermedien)	Weiterer Medieneinsatz im SoWi Kurs (Projekte je GK/ LK/ ZK und SoWi LuL)
Urteilsk.:	Chancen u. Folgen pol. Entscheidungen beurteilen (UK5) → Indem die SuS Visionen europäischer Zukunftsmodelle selbst entwickeln und sodann mit aktuellen politischen Modellen vergleichen („Titanic“, „Kerneuropa“, bis „Europa der zwei Geschwindigkeiten“)	- Veröffentlichungen/ Ausgabematerial der EU (kostenfreies SuS- Material) - Handouts (SoWi hat kein Fachbuch) - Texte, Diagramme, Übersichten, etc. - LuL Darstellungen (per Folien/ Beamer) - Aktuelle Entwicklung der EU (L- FoBi) - PPT Vorträge LuL (aus Fortbildungen) - SuS- Referate (zu div. EU- Bereichen) - Präsentationen erstellen/ halten (PPT) - SuS- Feedback zum Medieneinsatz/ der Wirkung im Referat (Feedbackregeln)	- Material Bz.f.pol.Bd (Referate) - ggf. Ausstellungen zur EU - ggf. Diskussionsveranstaltungen - ggf. EU- Politiker im Unterricht - ...
Handl.k.:	Handlungspläne entwerfen u. Rollen übernehmen (HK2) → Indem die SuS des LK eine eigene GrafStat- Umfrage zur Zukunft des Euros entwickeln, durchführen, auswerten und sodann gemeinsam im GK vorstellen		Besonderer Medienbedarf in SoWi: - Smartphone zur Recherche (SuS) - LuL- Kopien (SoWi hat kein Buch) - Material der Fortbildungen (LuL) - tw. PC- Raum für die Kurse (I-Net) - OHP/ Beamer (Folien, DVD, PPT) Im SW LK hier je Vertiefung der Inhalte/ Kompetenzen (z.B. EU- Projekte, Ref.) Angestrebt: EU- Besuch in Brüssel

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

Thema/ Inhaltsfelder/ Schwerpunkte/ Kompetenzen der Vorseite sind verbindlich. In den folgenden Sequenzen sind Abweichungen bei der Konkretisierung möglich.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialien
Q2 Thema 2/ Sequenz 1: Von sechs Staaten zu 28 (19x mit Euro) – die Erweiterungswellen der EU – was ist hier das Ziel?				
Welche Rolle spielen die Wirtschafts- und die Währungsunion bei der europäischen Erweiterungspolitik?	- Kritische Würdigung der Motive der Beitrittskandidaten (Eurokandidaten) - Beitrittskriterien/ Beitrittsverfahren - Stabilitätskriterien der Eurozone - Osterweiterung (neue Probleme?) - Weitere Beitrittskandidaten (Türkei?)	Diagnostik durch die Frage: „Was ist das Ziel der EU?“ - Erweiterungswellen? - wirtschaftliche Vorteile? - politische Passung? - EU Außengrenzen?	Konkretisierte SK (IF 5): - beschreiben die Erweiterungen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion (+ Eurozone) Konkretisierte UK (IF 5): - erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik/ Gem. Sicherheits- und Außenpolitik	Diverse Texte (siehe Anlagen)
Q2 Thema 2/ Sequenz 2: Staatsschuldenkrise, Rettungspakete, Grexit, Brexit, Frexit – ist die europäische Idee gestorben?				
Zerfall der EU/ Eurozone? Gibt es Lösungen der Staatsschuldenkrise in Europa? Zerbricht die EU durch nationale Alleingänge?	- Kritische Analyse der aktuellen Überschuldung vieler EU- Staaten (Schuldenstand/ Ursachen/ Motive) - Darstellung politischer Positionen, der Aussagen und der EZB- Motive - Darstellung „Rettungspakete“ (ESM) - Zerfallstendenzen (Grexit, Brexit, Frexit) und deren Hintergründe - Europakritische Parteien überall ...	Lernevaluation durch die Darstellungen zu: - Eurozone - Stabilitätskriterien - Staatsschuldenquote - Rettungspakete/ ESM - Nationale Spaltungspolitik z.B. EU- Position der AFD - aktuelle Austrittswelle	Konkretisierte SK (IF 5): - erläutern die Handlungsspielräume europäischer Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen Konkretisierte UK (IF 5): - beurteilen die Bedeutung der EZB/ Maßnahmen in nationalen und internationalen Zusammenhängen - vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)	Diverse Texte (siehe Anlagen)
Q2 Thema 2/ Sequenz 3: „Titanic“ bis „Europa der zwei Geschwindigkeiten“ – Zukunftsmodelle der EU				
Welche Zukunft hat die EU nun?	Die SuS entwickeln in Gruppen eigene Zukunftsszenarien/ EU- Modelle, präsentieren diese und vergleichen sie sodann mit offiziellen EU- Szenarien	Diagnostik durch die „Passung“ der SuS- Modelle zu den gängigen EU- Szenarien (Anlage)	- entwerfen simulative Handlungsszenarien (HK 2) und analysieren sodann sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die darin wirksamen Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)	Diverse Modelle (siehe Anlagen)
Q2 Thema 2/ Sequenz 4: „Ist der Euro noch zu retten“ – Planung, Durchführung und Auswertung einer Umfrage mit GrafStat (Vertiefungssequenz für den LK)				
Was interessiert die sog. Eurokrise „die Frau/den Mann von der Straße“? Wie stehen sie zum Euro/ Europa?	Die mit der Umfrage verbundene Aufgabe, Fragen zu formulieren und Hypothesen aufzustellen, führt zu einer intensiven Themen-Auseinandersetzung Die Auswertung der Daten führt sodann zu einer Vertiefung der Urteilsbildung und Ausweitung der EU- Perspektiven.	Fragen für die Umfrage mit entsprechenden Hypothesen aufstellen - Portfolio zu Gruppenarbeit und individueller Leistung - Präsentation der Ergebnisse vor dem GK	Übergeordnete Kompetenzen: - erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2), bzw. werten diese bezüglich der Ausgangsfrage aus (MK 3) und präsentieren die Ergebnisse (MK 9)	GrafStat Dateien Vorstellung der Ergebnisse im GK

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

SW Jg. 13/ Q2	Themen/ Kompetenzbereiche → Erwartungen SoWi KTG (Unterrichtsreihen und zentrale Aspekte an der KTG im Jg.13/ Q2)	Unterrichtsinhalte der SoWi Themen Jg. 13/ Q2 (s. bisheriges KTG- Konzept und SuS- Abi Inhalte)	Inhaltsfelder Sowi KLP NRW ab 2014 (Zuordnung der Themen/ Inhaltsfelder)
Thema 3 <i>Umwelt- Ökonom. ca. 10 Std. Klausuren: 13.1/ 2x 3h (LK je 5h)</i>	13.1/ 3: Umweltökonomie Wachstumsparadigma vs. Wohlstandsbegriff Ist der Paradigmenwechsel möglich?	Umweltökonomie: Umweltrisiken, Krise und Wachstumspfade, globaler Strukturwandel, BIP, Welthandel, Ökosteuer, CO ² Zertifikate, EEG, etc. Wohlstandsanspruch u. Nachhaltigkeit: Globalisierung und Ressourcenverknappung, Ethik am Beispiel des Welthandels, nachhaltige Wohlstandssicherung, Logos, fairer Handel, etc.	IF4: Wirtschaftspolitik <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> (Aufbauende SoWi Inhalte des EF -> Q1) - Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik - Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland - Quantitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung (Umweltökonomie im Jg.13) - Konjunktur- Wachstumsschwankungen - <u>Wirtschaftspolitische Konzeptionen:</u> - Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik (LK: auch EU) Im SW LK hier je Vertiefung der Inhalte/ Kompetenzen (z.B. Projekte, Referate)
Sachk.:	Komplexe Strukturen, Prozesse, Probleme erläutern (SK2) → Indem die SuS den Weg der Industrialisierung bis zur „Ökologischen Krise“ und die Konsequenzen zukünftiger Wachstumspfade datengestützt erfassen/ beurteilen		
Meth.k.:	Versch. Aussagemodi (MK12), Interessensanalyse (MK15) → Indem die SuS die interessengebundene Darstellung und Auswertung der Umweltprobleme je nach Intention der Autoren einer Studie erfassen („Politik der höheren Schornsteine“/ CO ² Beispiel China vs. USA)	Querschnittsaufgaben: Bildung für nachhaltige Entwicklung	
		Medienswerpunkt gemäß Kernlehrplan Q2 (Klassische-, moderne- und Anwendermedien)	Weiterer Medieneinsatz im SoWi Kurs (Projekte je GK/ LK/ ZK und SoWi LuL)
Urteilsk.:	Positionen ermitteln und Argumente zuordnen (UK1) → Indem die SuS die Inhalte und Zielaussagen der UN-Klimakonferenzen (Rio, Kyoto, Paris) erschließen und zugleich die Maßnahmenumsetzung kritisch hinterfragen (dabei die Dringlichkeit des globalen Problems erkennen) → Den Paradigmenwechsel/ Qualitativer W- Pfad einfordern	- Veröffentlichungen/ Ausgabematerial (kostenfreies SuS- Material) - Handouts (SoWi hat kein Fachbuch) - Texte, Diagramme, Übersichten, etc. - LuL Darstellungen (per Folien/ Beamer) - Aktuelle Entwicklungen (UN Konferenz) - PPT Vorträge LuL (aus Fortbildungen) - SuS- Referate (zu div. Bereichen) - Präsentationen erstellen/ halten (PPT) - SuS- Feedback zum Medieneinsatz/ der Wirkung im Referat (Feedbackregeln)	- Material Bz.f.pol.Bd (Referate) - ggf. Ausstellungen - ggf. Diskussionsveranstaltungen - ggf. Politiker im Unterricht - ...
Handl.k.:	Sich an öffentlichen Diskursen beteiligen (HK5) → Indem die SuS die unumkehrbaren Konsequenzen des „max. +2°C Zieles“ verstehen und in ihr (politisches) Alltagshandeln möglichst umfassend übertragen → Indem die SuS den notwendigen Paradigmenwechsel selber vollziehen und zukunftspolitisch einfordern	- Projektwoche EF/Q1 „Nachhaltigkeit“ (Workshops zur Vorbereitung Q1/ Q2) - Aktuelle Tagespresse (Umweltgipfel) - Aktuelle Globalentwicklung (L- FoBi) - PPT Vorträge LuL (aus Fortbildungen)	Besonderer Medienbedarf in SoWi: - Smartphone zur Recherche (SuS) - LuL- Kopien (SoWi hat kein Buch) - Material der Fortbildungen (LuL) - tw. PC- Raum für die Kurse (I-Net) - OHP/ Beamer (Folien, DVD, PPT)

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

Thema/ Inhaltsfelder/ Schwerpunkte/ Kompetenzen der Vorseite sind verbindlich. In den folgenden Sequenzen sind Abweichungen bei der Konkretisierung möglich.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialien
Q2 Thema 3/ Sequenz 1: <i>Was meint nachhaltige Nutzung von Ressourcen?</i>				
Was sind unsere Ressourcen? Was meint „Nachhaltigkeit“ und woher kommt der Begriff?	- Definition regenerativer/ endlicher Ressourcen (diverse Beispiele) - Brundland Bericht (Rio Konf. 1992) - Beispiele für Nachhaltigkeit (Produkt-Lebenszyklen, Reparaturmöglichkeit, Konsumverhalten, Energieverbrauch, Wirtschaftsinteressen)	Diagnostik durch ein Blitzlicht zu der Frage: „Was ist modernes Leben?“ - Massenkonsum - Wohlstand durch Geld - ständig das neueste Modell (Handy, Auto, etc.)	Konkretisierte SK (IF 4): erläutern den Ressourcenbegriff und analysieren die globale Nutzung nicht regenerativer Ressourcen Konkretisierte UK (IF 4): bewerten unser heutiges Konsumverhalten im Hinblick auf mangelnde Nachhaltigkeit und persönlicher Interessengebundenheit in der Konsumgesellschaft	Diverse Texte (siehe Anlage) Konkrete Beispiele (Handy, PC, Auto, Mode, Reisen, etc.)
Q2 Thema 3/ Sequenz 2: <i>Wachstumspfade – Immer weiter, hoher, schneller?</i>				
Der lange Weg unserer globalen Umweltprobleme – und wie nun weiter?	- Wirtschaftsentwicklung bis zur Industrialisierung und weiter - Erkenntnis der ökologischen Krise - Mögliche Wachstumspfade - Strategien des Qualitativen W- Pfad	Mögliche Klausur-Darstellungsaufgabe	Konkretisierte MK (IF 4): erkennen die Wirtschaftsentwicklung als Wachstumspostulat und analysieren die Auswirkungen des möglichen ökologischen-, quantitativen- und des qualitativen Wachstumspfad (hier drei Strategien)	Diverse Texte (siehe Anlage)
Q2 Thema 3/ Sequenz 3: <i>Umwelt – wie schlimm ist das globale Problem?</i>				
Sollen doch andere anfangen – China und die USA sind schließlich größer!	- Inhalte und Zielvereinbarungen der bisherigen UN- Klimakonferenzen - Bisherige Umsetzung/ Ergebnisse - Globale Umweltprobleme (div. aktuelle Beispiele im PPT Vortrag)	Diagnostik durch die Überprüfung der Maßnahmenumsetzung (Konferenzziel vs. Wirkung bisher ...)	Konkretisierte UK (IF 4): bewerten die UN- Klimakonferenzen und deren Zielvereinbarungen hinsichtlich ihrer Umsetzung bei einer (wirtschaftlichen) Interessengebundenheit der Nationalstaaten vs. zunehmender Umweltprobleme	Diverse Texte (siehe Anlage) PPT Vortrag (SoWi PC)
Q2 Thema 3/ Sequenz 4: <i>Was ist eigentlich echter Wohlstand? – Jenseits der Wohlstandsdefinition über das Bruttoinlandsprodukt (Sequenz im LK vertieft dargestellt)</i>				
Warum messen wir Wohlstand nur über Konsumteilhabe?	- BIP, Ifo Index – Messindikatoren - globale Konsumangleichung - Indikatoren eines erweiterten Wohlstandsbegriffes - Beispiele (HDI, Glücksatlas, etc.) - Maßnahmen (z.B. Fair trade)	Lernevaluation durch die Abfassung erweiterter Indikatoren der Wohlstandsmessung	Konkretisierte HK (IF 4): Erkennen die Notwendigkeit des Paradigmenwechsels und eines erweiterten Wohlstandsbegriffes als Grundlage des eigenen (Zukunfts-) Handelns	Diverse Texte (siehe Anlage) (im LK vertieft)

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

SW Jg. 13/ Q2	Themen/ Kompetenzbereiche → Erwartungen SoWi KTG (Unterrichtsreihen und zentrale Aspekte an der KTG im Jg.13/ Q2)	Unterrichtsinhalte der SoWi Themen Jg. 13/ Q2 (s. bisheriges KTG- Konzept und SuS- Abi Inhalte)	Inhaltsfelder Sowi KLP NRW ab 2014 (Zuordnung der Themen/ Inhaltsfelder)
Thema 4 <i>Globale Prozesse ca. 15 Std.</i>	13.2/ 4: Globale Institutionen Weltweite Steuerung oder Machtlosigkeit?	Globale Institutionen und Prozesse: UNO/ UN (Aufbau, Ziele, Kritik: „Zahnloser Tiger“), NATO („Weltpolizei“), WHO, WTO, IWF, Weltbank - Wie arbeiten die eigentlich? (Ziele/ Zuständigkeit), NGOs, G 8/ G 20 Gipfel – Was können die? (Globalprognosen, Finanzierung, Konzepte, Konfliktforschung, Sicherheitspolitik) <i>Im Jg. 12/ 13 sollten (Themenpassung) vormalige Abiturklausuren „geprobt“ werden (-> Abitraining)</i>	IF7: Globale Strukturen und Prozesse <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> (Aufbauende SoWi Inhalte Q1 -> Q2) - Internat. Friedens- und Sicherheitspolitik - Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung - Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie - Merkmale, Dimensionen, Auswirkungen der Globalisierung (a.d. KTG im Jg. 12) - Internationale Wirtschaftsbeziehungen - Wirtschaftsstandort Deutschland - LK: Global Governance: <u>Abifokus:</u> Gestaltungsprobleme u. Konflikte Im SW LK je Vertiefung (z.B. Referate)
Sachk.:	Komplexere Bedingungen analysieren (SK1) Staatshandeln (SK5) → Indem die SuS die Struktur und Organe der UN auf Basis ihrer Entstehungsgeschichte (nach dem II WK) und ihrer zentralen Aufgaben (Charta/ Friedenssicherung) verstehen. → Ausweitung um z.B. WHO, WTO, G-8/20, IWF, Weltbank, Unicef, NGOs (je diverse Beispiele/ Referatsmöglichkeiten)		
Meth.k.:	Analyse div. Textsorten, Statistiken, Mediendarstellung (MK4) → Indem die SuS die Charta der Vereinten Nationen und die Bedingungen für Blauhelmeinsätze (Sicherheitsrat/ Artikel) im Original lesen und deren Anwendung verstehen → Indem die SuS ihre Referate zu weiteren transnationalen Institutionen gründlich recherchieren (Quellenanalyse)	Medienschwerpunkt gemäß Kernlehrplan Q2 (Klassische-, moderne- und Anwendermedien) - UN- Texte, Diagramme, Übersichten - Handouts (SoWi hat kein Fachbuch) - LuL Darstellungen (per Folien/ Beamer) - Globale Dimensionen (Heft „omnia“) - Globale Probleme (Bilder, Filme, etc.) - aktuelle Zeitungen, Filme, Internet - Texterarbeitung Q2 + Abiturtraining - Abb./ Textanalyse + Analysekriterien - ggf. SuS- Referate/ Themenplakate → generell hier zunehmende Kompetenzdarstellung der SuS (incl. Medienanwendung) als Vorbereitung zur späteren Umsetzung im Studium/ Beruf (Medienkompetenz der SuS)	Weiterer Medieneinsatz im SoWi Kurs (Projekte je GK/ LK/ ZK und SoWi LuL) - je GK, LK oder ZK in der Q2 hier andere SoWi- Anforderungen, Schwerpunkte und Projekte - der Medieneinsatz wird an die jew. Kursstruktur angepasst - hier stehen je Zentralabitur oder Studienvorbereitung im Fokus Im SW LK je Vertiefung (z.B. Referate) Im SW ZK liegt der Schwerpunkt auf PPT Vorträgen (allgem. Studienvorbereitung)
Urteilsk.:	Auf Analysebasis eigene Urteilskriterien entwickeln (UK3) → Indem die SuS die Handlungsmöglichkeiten von UN- Institutionen mit denen von NGOs vergleichen		
Handl.k.:	Standpunkte einnehmen und Interessen abwägen (HK4) → Indem die SuS den Auftrag von UN und NATO in globalen Interessenskonstellationen betrachten (auch Vetomächte und Maßnahmen des Sicherheitsrates) vs. NGOs vor Ort	→ Gesamt im Jg. 13 hier Wiederaufnahme der Themenschwerpunkte aus 12– 13 unter neuem Aspekt, bzw. Verknüpfung mehrerer Themen und Aspekte in SoWi (Zusammenfassung und Neuverknüpfung der Inhalte Q1/ Q2, Wdh.)	<u>Zentralabitur:</u> Jew. drei Prüfungstexte zur 1x Auswahl, wobei jede Teildisziplin einmal den Schwerpunkt bildet (alle Kompetenzbereiche). Aufgabenarten: Darstellung, Analyse, Erörterung / oder Gestaltung. Hilfsmittel: Wörterbuch, Taschenrechner

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

Thema/ Inhaltsfelder/ Schwerpunkte/ Kompetenzen der Vorseite sind verbindlich. In den folgenden Sequenzen sind Abweichungen bei der Konkretisierung möglich.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialien
Q2 Thema 4/ Sequenz 1: <i>Im „Kalten Krieg“ war der Feind ganz klar gegeben – Neue Unübersichtlichkeit in der globalen Friedens- und Sicherheitsarchitektur</i>				
Was ist Frieden? Was Krieg? Welche neuen Formen von Konflikten und Kriegen gibt es?	- Austausch zu Friedensvorstellungen durch die Schüler - Konfliktanalyse eines gescheiterten Staates (Fallbeispiel) - Diskussion der Frage, ob scheiternde Staaten globale Sicherheitsprobleme darstellen	Diagnostik durch ein Blitzlicht zu der Frage: „Was ist Frieden? - Illusion Gewaltverzicht - Annahme ausschließlich lokaler Relevanz von lokal verortbaren Konflikten	Konkretisierte SK (IF 7): erläutern die Friedensvorstellungen und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege Konkretisierte UK (IF 7): bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit	Beschreibung eines failed states Übersichten und Erläuterungen zur Friedensthematik aus fachlicher Perspektive
Q2 Thema 4/ Sequenz 2: <i>Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik der UN – Nach welchen Regeln handeln UN- Blauhelmtruppen?</i>				
Kann die UN Frieden schaffen? Welche Möglichkeiten hat der Sicherheitsrat? Nach welchen Regeln handeln Blauhelmtruppen?	- Erschließung der Entstehung, der Ziele und des Aufbaus des Sicherheitsrats (Ziele und Grundsätze der UN-Charta u.a. Kapitel VI und VII) - Generalisierende Reflexion der (strukturellen) Probleme der Friedenssicherung durch die UN	Lernevaluation durch die Abfassung einer kriteriengeleiteten Beurteilung der Möglichkeiten zur Friedenssicherung durch die UN/ Sicherheitsrat	Konkretisierte UK (IF 7): - erörtern an Fallbeispielen internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen - beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität	Charta der UN (Medien)Berichte zur Rolle des Sicherheitsrates/ Blauhelmtruppen in Fallbeispielen
Q2 Thema 4/ Sequenz 3: <i>Ist die UN eine echte „Weltregierung“ – oder doch nur ein „zahnloser Tiger“?</i>				
Kann die UN eine echte Weltregierung sein? Wo gibt es Probleme in der Umsetzung?	Erschließung des Aufbaus der UN (Hauptorgane: Generalversammlung, Sekretariat, Internationaler Gerichtshof, Sicherheitsrat) sowie der weiteren UN-Organisationen (WHO, WTO, etc.)	Lernevaluation durch die Abfassung einer kriteriengeleiteten Beurteilung zu den Möglichkeiten der jeweiligen UN Organe	Konkretisierte SK (IF 7): - erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN Konkretisierte UK (IF 7): - beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität	Übersichtsabbildungen zur UN/ Organe/ Handlungsfelder (Vertiefung im LK)
Q2 Thema 4/ Sequenz 4: <i>Deutschland in der NATO – Außenpolitische Zielsetzung zwischen Wertorientierung und Interessenleitung (Sequenz im LK vertieft behandelt)</i>				
Was unternimmt Deutschland zur Friedenssicherung? Woran orientiert sich die deutsche Außenpolitik?	- Kritische Würdigung der Rolle Deutschlands in der NATO (auch unter Berücksichtigung des europäischen Kontextes) - Analyse politischer Positionen zu der Ausrichtung und den Motiven der Außenpolitik Deutschlands	Lernevaluation durch die Darstellung zur Deutschen Friedens- /Sicherheitspolitik im Rahmen der NATO	Konkretisierte UK (IF 7): - erörtern internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie nationale Interessen - beurteilen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik als Teil der EU, NATO und UN (nicht ständiges Mitglied im SR)	(Medien)Berichte zur Rolle Deutschlands in Krisengebieten Positionen zur Außenpolitik Deutschlands

SW Jg. 13/ Q2	Themen/ Kompetenzbereiche → Erwartungen SoWi KTG (Unterrichtsreihen und zentrale Aspekte an der KTG im Jg.13/ Q2)	Unterrichtsinhalte der SoWi Themen Jg. 13/ Q2 (s. bisheriges KTG- Konzept und SuS- Abi Inhalte)	Inhaltsfelder Sowi KLP NRW ab 2014 (Zuordnung der Themen/ Inhaltsfelder)
Thema 5 <i>Globale Probleme ca. 15 Std.</i>	13.2/ 5: Globale Problemlagen Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Umwelt Sind globale Lösungen möglich?	Globale Problemlagen (Vertiefung/ Wdh.): z.B. Wirtschaft, Politik, Sozialer Wandel, O/W-, N/S- Konflikt (1.- 4. Welt), Bevölkerungsexplosion, Armut, Migration, Ressourcen, Umweltökonomie, Entwicklungstendenzen – Ziele - Diskrepanzen? <i>Im Jg. 12/ 13 sollten (Themenpassung) vormalige Abiturklausuren „geprobt“ werden (-> Abitraining)</i>	IF7: Globale Strukturen und Prozesse <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> (<i>Aufbauende SoWi Inhalte Q1 -> Q2</i>) - Internat. Friedens- und Sicherheitspolitik - Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung - Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie - Merkmale, Dimensionen, Auswirkungen der <u>Globalisierung</u> (<i>a.d. KTG im Jg. 12</i>) - Internationale Wirtschaftsbeziehungen - Wirtschaftsstandort Deutschland - LK: Global Governance: <i>Abifokus: Gestaltungsprobleme u. Konflikte</i>
Sachk.:	Anspruch und Wirklichkeit in nationalen/ supranationalen Prozessen (SK4) Strukturänderungen und Staatshandeln (SK5) → <i>Indem die SuS die Machtstrukturen global agierender Konzerne, Konsumveränderungen, aber auch globaler (Ressourcen-) Probleme – jenseits nationaler Grenzen – erkennen und Lösungsmöglichkeiten diskutieren</i>	Querschnittsaufgaben: - Pol. Bildung und Demokratieerziehung - Werterziehung - Medienkompetenz - Bildung für nachhaltige Entwicklung - Interkulturelle Bildung	Im SW LK je Vertiefung (z.B. Referate) Weiterer Medieneinsatz im SoWi Kurs (Projekte je GK/ LK/ ZK und SoWi LuL)
Meth.k.:	komplexe Darstellung (MK6) und Fachübergreif (MK8) → <i>Indem die SuS die mehrdimensionalen, sehr komplexen Ursachen und Bedingungen der Problemlagen erarbeiten und hier - auch im Fachübergreif (Inhalte weiterer Unterrichtsfächer) - als globale Lösungsnotwendigkeiten darstellen (fachwissenschaftliche Datenbasis)</i>	Medienschwerpunkt gemäß Kernlehrplan Q2 (Klassische-, moderne- und Anwendermedien) - UN- Texte, Diagramme, Übersichten - Handouts (SoWi hat kein Fachbuch) - LuL Darstellungen (per Folien/ Beamer) - Globale Dimensionen (Heft „omnia“) - Globale Probleme (Bilder, Filme, etc.) - aktuelle Zeitungen, Filme, Internet - Texterarbeitung Q2 + Abiturtraining - Abb./ Textanalyse + Analysekriterien - ggf. SuS- Referate/ Themenplakate	- je GK, LK oder ZK in der Q2 hier andere SoWi- Anforderungen, Schwerpunkte und Projekte der Medieneinsatz wird an die jew. Kursstruktur angepasst hier stehen je Zentralabitur oder Studienvorbereitung im Fokus
Urteilsk.:	Strukturen/ Prozesse/ künftige Gestaltung erörtern (UK6) → <i>Indem die SuS erkennen, dass hier nur globale Lösungen möglich sind (incl. Begrenztheit nationaler Institutionen), dass diese aber eben national umgesetzt werden müssen</i>	→ generell hier zunehmende Kompetenzdarstellung der SuS (incl. Medienanwendung) als Vorbereitung zur späteren Umsetzung im Studium/ Beruf (Medienkompetenz der SuS)	Im SW LK je Vertiefung (z.B. Referate) Im SW ZK liegt der Schwerpunkt auf PPT Vorträgen (allgem. Studienvorbereitung)
Handl.k.:	Interessen abwägen und Perspektiven erweitern (HK7) → <i>Indem die SuS nach Lösungsmöglichkeiten suchen, die nicht an eigene, oder nationalstaatliche Interessen gebunden sind (Visionen/ Auftrag Zivilgesellschaft)</i>	→ Gesamt im Jg. 13 hier Wiederaufnahme der Themenschwerpunkte aus 12– 13 unter neuem Aspekt, bzw. Verknüpfung mehrerer Themen und Aspekte in SoWi (Zusammenfassung und Neuverknüpfung der Inhalte Q1/ Q2, Wdh.)	<u>Zentralabitur:</u> Jew. drei Prüfungstexte zur 1x Auswahl, wobei jede Teildisziplin einmal den Schwerpunkt bildet (alle Kompetenzbereiche). Aufgabenarten: Darstellung, Analyse, Erörterung / oder Gestaltung. Hilfsmittel: Wörterbuch, Taschenrechner

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

Thema/ Inhaltsfelder/ Schwerpunkte/ Kompetenzen der Vorseite sind verbindlich. In den folgenden Sequenzen sind Abweichungen bei der Konkretisierung möglich.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialien
Q2 Thema 5/ Sequenz 1: Der Einfluss transnationaler Konzerne – globale Machtstrukturen und ihre Auswirkungen. Welche Ziele haben Global Player?				
Welche deutschen Unternehmen können als Global Player bezeichnet werden?	- Annäherung an transnationale Konzerne über Unternehmen, die aus dem Alltag bekannt sind (z.B. ist das größte BMW Werk in den USA)	Diagnostik durch Assoziationsketten zu großen Dt. Unternehmen	Konkretisierte SK (IF 7): - analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren	Unternehmensportraits eines transnationalen Konzerns
Welche Rolle spielen Global Player im Massenkonsum?	- Charakterisierung transnationaler Konzerne	Diagnostikhypothesen: - Ökonomisches Handeln transnationaler Konzerne als unmoralisches Handeln	- erläutern den Wirtschaftsstandort Deutschland im regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb	Materialien zu den Wettbewerbsvorteilen transnationaler Konzerne
Welche Interessen haben multinationale Konzerne?	- Analyse der Wettbewerbsvorteile (Global Sourcing: weltweiter Bezug von Vor- und Zwischenprodukten, weltweiten Marktpräsenz, Economies of Scale: interne Ersparnisse, Massenproduktion, Economies of Scope: Verbundvorteile/ flexible Produktion)	- Ökonomische Dominanz gegenüber politischem Gestaltungsanspruch	Konkretisierte UK (IF 7): - beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen	(im LK vertieft)
Q2 Thema 5/ Sequenz 2: Transnationale Konzerne und nationale Wirtschaftspolitik – Welcher Einfluss bleibt der Politik?				
Welche Macht üben Global Player aus? Ist nationale Wirtschaftspolitik angesichts internationaler Standortkonkurrenz noch zweckmäßig?	- Untersuchung des Verhaltens ausgewählter transnationaler Konzerne im Zusammenhang mit internationaler Standortkonkurrenz	Lernevaluation über die Abfassung von Internet-Artikeln zur Rolle transnationaler Konzerne oder von Nationalstaaten im Zeitalter der Globalisierung (seriöse Quellen beachten)	Konkretisierte UK (IF 7): - beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen	Reportagen/ Dokumentationen zu transnationalen Konzernen/ Nationalstaaten im Zeitalter der Globalisierung
Q2 Thema 5/ Sequenz 3: WTO und NGOs – Erweiterte Akteure einer „Global Governance“ als Antwort? (Global Governance Konzept im LK deutlich vertiefen)				
Welche politischen Antworten auf die Herausforderungen der Globalisierung gibt es? Sind die Antworten der UN/ NGOs ausreichend?	- Erschließung der UN/ WTO Ansätze - Freihandel vs. Protektionismus - Erarbeitung, Präsentation und Diskussion umfassenderer Global Governance-Konzepte als weitergehende Ansätze ausgeweiteter Akteursgruppen (Übersicht der möglichen Akteure)	Lernevaluation durch die Präsentation und Diskussion von Global Governance-Konzepten (Ausweitung möglicher Akteure und deren Handlungsspielraum)	Konkretisierte SK (IF 7): - erläutern exemplarisch Konzepte und Erscheinungsformen der Global Governance Konkretisierte UK (IF 7): - beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen	Darstellungen zur WTO/ NGOs und besonders zu Global-Governance Konzepten (im LK vertieft)

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

SW Jg. 13/ Q2	Themen/ Kompetenzbereiche → Erwartungen SoWi KTG (Unterrichtsreihen und zentrale Aspekte an der KTG im Jg.13/ Q2)	Unterrichtsinhalte der SoWi Themen Jg. 13/ Q2 (s. bisheriges KTG- Konzept und SuS- Abi Inhalte)	Inhaltsfelder Sowi KLP NRW ab 2014 (Zuordnung der Themen/ Inhaltsfelder)
Thema 6 ca. 10 Std. Abi Vorkl.: (nur 1.-3. Abifach) GK: 4h LK: 6h	13.2/ 6: Vertiefung Verknüpfte Wiederaufnahme der SoWi Themen aus der Q1/ Q2 unter neuen Aspekten	Globale Institutionen und Prozesse: UNO/ UN (Aufbau, Ziele, Kritik: „Zahnloser Tiger“), NATO („Weltpolizei“), WTO, IWF, Weltbank - Wie arbeiten die eigentlich? (Ziele/ Zuständigkeit), NGOs, G 8/ G 20 Gipfel – Was können die? (Globalprognosen, Finanzierung, Konzepte, Konfliktforschung, Sicherheitspolitik) Globale Problemlagen (Vertiefung/ Wdh.): z.B. Wirtschaft, Politik, Sozialer Wandel, O/W-, N/S- Konflikt (1.- 4. Welt), Bevölkerungsexplosion, Armut, Migration, Ressourcen, Umweltökonomie, Entwicklungstendenzen – Ziele - Diskrepanzen ? <i>Im Jg. 12/ 13 sollten (Themenpassung) vormalige Abiturklausuren „geprobt“ werden (-> Abitraining)</i>	IF7: Globale Strukturen und Prozesse Inhaltliche Schwerpunkte: <i>(Aufbauende SoWi Inhalte Q1 -> Q2)</i> - Internat. Friedens- und Sicherheitspolitik - Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung - Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie - Merkmale, Dimensionen, Auswirkungen der <u>Globalisierung (a.d. KTG im Jg. 12)</u> - Internationale Wirtschaftsbeziehungen - Wirtschaftsstandort Deutschland - <u>LK: Global Governance:</u> <i>Abifokus: Gestaltungsprobleme u. Konflikte</i> Im SW LK je Vertiefung (z.B. Referate)
Sachk.:	Komplexe Ursachen und Auswirkungen analysieren (SK6) → <i>Indem die SuS in selbstgewählte Referatsgruppen die zentralen Themenbereiche der Q1 nochmals aufnehmen und mit den Informationen der Q2, bzw. aktuellen Anpassungen/ Ausweitungen erweitert darstellen</i>	Medienschwerpunkt gemäß Kernlehrplan Q2 (Klassische-, moderne- und Anwendermedien)	Weiterer Medieneinsatz im SoWi Kurs (Projekte je GK/ LK/ ZK und SoWi LuL)
Meth.k.:	Perspektivausweitung (MK8) und Urteilsbildung (MK20) → <i>Indem die SuS hier selbstständig neue Aspekte und aktuelle politische Tendenzen in ihre Präsentationen einbinden, im Kurs diskutieren und dieses Vorgehen auf Präsentationen/ Referate im Universitätskontext übertragen</i>	- UN- Texte, Diagramme, Übersichten - Handouts (SoWi hat kein Fachbuch) - LuL Darstellungen (per Folien/ Beamer) - Globale Dimensionen (Heft „omnia“) - Globale Probleme (Bilder, Filme, etc.) - aktuelle Zeitungen, Filme, Internet - Texterarbeitung Q2 + Abiturtraining - Abb./ Textanalyse + Analyse Kriterien - ggf. SuS- Referate/ Themenplakate → generell hier zunehmende Kompetenzdarstellung der SuS (incl. Medienanwendung) als Vorbereitung zur späteren Umsetzung im Studium/ Beruf (Medienkompetenz der SuS)	- je GK, LK oder ZK in der Q2 hier andere SoWi- Anforderungen, Schwerpunkte und Projekte der Medieneinsatz wird an die jew. Kursstruktur angepasst - hier stehen je Zentralabitur oder Studienvorbereitung im Fokus
Urteilsk.:	Möglichkeiten/ Grenzen der Gestaltung beurteilen (UK9) → <i>Indem die SuS hier auch abweichende Positionen und Hemmnisse in der Umsetzbarkeit ihres Themas erkennen und in der pro/ kontra Diskussion berücksichtigen</i>		Im SW LK je Vertiefung (z.B. Referate) Im SW ZK liegt der Schwerpunkt auf PPT Vorträgen (allgem. Studienvorbereitung)
Handl.k.:	Perspektiven erweitern/ selbstverantwortlich handeln (HK6/7) → <i>Indem die SuS diese Vorgehensweise in arbeitsteilige Themengruppen für die „Zeit nach der Schule“ mitnehmen (Studienjahre/ Berufsausbildung/ allgemein als Akteure der Zivilgesellschaft)</i>	→ Gesamt im Jg. 13 hier Wiederaufnahme der Themenschwerpunkte aus 12– 13 unter neuem Aspekt, bzw. Verknüpfung mehrerer Themen und Aspekte in SoWi (Zusammenfassung und Neuverknüpfung der Inhalte Q1/ Q2, Wdh.)	<i>Zentralabitur: Jew. drei Prüfungstexte zur 1x Auswahl, wobei jede Teildisziplin einmal den Schwerpunkt bildet (alle Kompetenzbereiche). Aufgabenarten: Darstellung, Analyse, Erörterung / oder Gestaltung. Hilfsmittel: Wörterbuch, Taschenrechner</i>

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

Thema/ Inhaltsfelder/ Schwerpunkte/ Kompetenzen der Vorseite sind verbindlich. In den folgenden Sequenzen sind Abweichungen bei der Konkretisierung möglich.

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialien
Q2 Thema 6/ Sequenz 1: Referatsgruppen zu zentralen Themen/ Inhalten der Q1 – hier mit Erkenntnissen der Q2 und aktuellen Erweiterungen verknüpft (je nach GK/ LK)				
Für welchen SoWi-Themenbereich bin ich Experte/in? Bezugspunkte zu den neuen Themen aus der Q2? Welche neuen Daten oder aktuelle Tendenzen müssen eingebunden werden? Wo sind Umsetzungs-Widerstände oder Gegenpositionen zu erwarten?	Die Schülerinnen und Schüler finden sich zu Interessengruppen zusammen und erarbeiten ihren Themenbereich – auf Basis der Unterlagen aus der Q1 – nun nochmals eigenständig erweitert. Als Grundlage der Themenwahl dienen hier die ausgeteilten Kursübersichten der Q1/ Q2 (Curriculum Teil 2 für SuS). Aktuelle Daten, Tendenzen, Debatten, etc. werden je themenspezifisch neu eingebunden und gleichfalls dargestellt/ im Kurs diskutiert. Gesamt werden so alle zentralen Themenbereiche der SoWi-Qualifikationsphase nochmals aufgenommen, neu verknüpft und für die Abiturprüfung zusammengefasst	Diagnostik-Hypothesen: SuS entwickeln ein großes Spektrum bedeutsamer fachlicher, politischer und kommunikativer Grundmuster, bleiben aber im fachwissenschaftlich – demokratischen Spektrum Lernevaluation: Die SuS geben je Präsentation ein umfassendes Feedback (zuvor divers geübt)	Übergeordnete Kompetenzen: - erschließen fragegeleitet sozialwissenschaftliche Textsorten, zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten (MK 7/10) - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) Konkretisierte SK (IF 7): - analysieren aktuelle internationale Beziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren Konkretisierte UK (IF 7): - beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen	Materialgrundlage aus der Q1 (Arbeitstexte) mit aktuellen Daten (Internet) erweitert und als (PPT-) Präsentation dargestellt (im LK jeweils ausgeweitet) Je Handouts in Kopie für den Kurs
Q2 Thema 6/ Sequenz 2: Abschließende Abiturvorbereitung je nach LK, GK, ZK in SoWi (in der „Mottowoche“ vor den Osterferien)				
Der Leistungskurs bildet ggf. noch Lerngruppen zur Abitur- Klausurvorbereitung (diverse original Abiturklausuren und die Klausurauswahl im Abitur sind bekannt) Der Grundkurs bildet ggf. noch Lerngruppen zum schriftlichen Abitur (3. Fach) oder für die mündliche Prüfung (4. Fach, welche zuvor als Methodentag thematisiert wurde) Der Zusatzkurs bekommt ggf. noch allgemeine Studieninformationen (ein direktes SoWi- Studium ist hier weniger zu erwarten) Generell erfolgt eine Evaluation des SoWi- Unterrichts in allen Kursen (Ziel: Anpassung des SoWi- Curriculums für die Fachschaft und der Unterrichtsmethodik für Kurs- LuL)				

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)

Gesamtübersicht der Kompetenzerwartungen (KLP S. 88-95): In den Einzelthemen Jg. 11 - 13 werden die Kompetenzen je anteilig zugewiesen/ dargestellt !

Sachkompetenz (hier je angepasste Progression für EF/ ZK/ GK/ LK): Die Schülerinnen und Schüler ab der EF und vertieft in der Q1/Q2

□analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (**SK 1**), □erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (**SK 2**), erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (**SK 3**), □stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (**SK 4**), □analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht- Regierungsorganisationen (**SK 5**), □**GK/ LK**: analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (**SK 6**).

Methodenkompetenz (hier je angepasste Progression für EF/ ZK/ GK/ LK): Die Schülerinnen und Schüler ab der EF und vertieft in der Q1/Q2

Verfahren sozialwissenschaftlicher Informationsgewinnung und –auswertung:

□erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (**MK 1**), erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (**MK 2**), □werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (**MK 3**),

Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung

□analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (**MK 4**), □ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (**MK 5**),

Verfahren der sozialwissenschaftlichen Darstellung und Präsentation:

□stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (**MK6**), □präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (**MK 7**), □stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (**MK8**), □setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (**MK 9**), □setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (**MK10**),

Verfahren sozialwissenschaftlicher Erkenntnis und Ideologiekritik:

□ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (**MK 11**), □arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (**MK 12**), analysieren sozialwissenschaftliche relevante Situationen und Texten im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen und ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (**MK13**), identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (**MK 14**), □analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (**MK 15**), **GK/ LK**: □identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (**MK 16**), □analysieren sozialwissenschaftliche Positionen im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung oder deren Veränderung (**MK 17**), □ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (**MK 18**), □analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (**MK 19**). **LK**: analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung (**MK 20**).

Urteilskompetenz (hier je angepasste Progression für EF/ ZK/ GK/ LK): Die Schülerinnen und Schüler ab der EF und vertieft in der Q1/Q2

ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (**UK 1**), ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (**UK2**), entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (**UK 3**), beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (**UK 4**), beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (**UK 5**), erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (**UK 6**), **GK/ LK**: begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (**UK 7**), ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (**UK 8**), beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (**UK 9**).

Handlungskompetenz (hier je angepasste Progression für EF/ ZK/ GK/ LK): Die Schülerinnen und Schüler ab der EF und vertieft in der Q1/Q2

praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (**HK 1**), entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (**HK 2**), entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (**HK 3**), nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (**HK 4**), beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen (**HK 5**), entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (**HK 6**), **GK/ LK**: vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (**HK 7**).

→ Aktuelle Kopievorlagen zum Unterrichtsvorhaben finden sich hinter dieser Übersicht im Ordner. Bewertungsvorgaben finden sich im Teil 3 des SoWi Curriculums der KTG.

Dieses Curriculum wurde gemäß der gültigen Vorgaben (KLP Sowi) für das Zentralabitur NRW erstellt. Aktuelle Themen sollen aber - in Absprache mit dem Kurs - weiterhin einfließen. Der Lehrplan betont hier ausdrücklich das Aktualitätsgebot! Der LK vertieft die für den Jahrgang genannten Themen des GK. Der Zusatzkurs 13 orientiert sich am Jg.11/ EF mit eigenen Schwerpunkten (Referate)